

1 **SWAT** SCHIESSEN • WAFFEN • AUSRÜSTUNG • TECHNIK

Über **50**
Seiten Tests!

SVI 1911-A1 Diamond 9 mm Luger

Freedom Arms
vs. Korth .357 Mag



PSG Walküre
.308 Win.



4 199113405508

Außerdem lesen Sie:

- Steyr Zephyr KK-Gewehr
- Bullseye-Kamera
- Maxpedition-Messer
- IPSC-Weltmeisterschaft 2014

Großer Vergleichstest
24 Munitionssorten in .38 Special



Beretta-Selbstladeflinten
1301 in 12/76

Januar 2015

€ 5,50

www.caliber.de

G 12807

Österreich

Luxemburg

Schweiz

Belgien

€ 5,90

€ 6,50

sfr 9,80

€ 6,60

GLOCK 17 Gen4

Die neue Einsatzwaffe der
Deutschen Marine Spezialkräfte

www.glock.com



GEHÄRTETE OBERFLÄCHEN

- Härter als konventioneller Waffenstahl
- Rost- und salzwasserbeständig
- Mattschwarz, nicht reflektierend

SAFE ACTION® ABZUGSSYSTEM

- Durch Abziehen werden automatisch die drei Sicherungen freigegeben
- Keine Ablenkung des Schützen durch andere Bedienelemente
- Gleichbleibender Abzugsweg / Klar definierter Druckpunkt

POLYMER GRIFFSTÜCK

- Langlebig und leicht
- Rückstoß- und schwungsdämpfend
- Salzwasser- und ölbeständig, pflegefrei

BEAVERTAIL

- 2 Größen verfügbar

MARITIME AUSSTATTUNG



WECHSELBARER MAGAZINHALTER

- Für Links- und Rechtshänder

GLOCK VISIERUNG

- Nachleuchtende Kontrasteinlagen für rasche Zielerfassung
- Leicht zu montieren



HOHE MAGAZINKAPAZITÄT



Chefredakteur Stefan Perey

Liebe Leserin, lieber Leser,

darf man jüngsten Presseberichten der großen Tageszeitungen Glauben schenken, dann sind alle großen Volksparteien geradezu zwanghaft damit beschäftigt, die liberale Position der einst bedeutenden FDP zu übernehmen. Da machen Bündnis 90/Die Grünen keine Ausnahme. Angesicht der 8%-Abstrafung bei der Bundestagswahl 2013 verwundert es nicht, dass sich die „Verbotspartei“ auf einmal mit mehr politischer und individueller Bürgerfreiheit neu positionieren möchte.

Aus Grün wird Gelb?

Na, da hätten wir doch gleich mal einen konkreten Vorschlag: Die Grünen könnten ihre neugefundene Liberalität und Toleranz beweisen, wenn sie ihre bisherige, ideologische Verbohrtheit und Anti-Waffen-Haltung überwinden und begreifen würden, dass privater Waffenbesitz nichts Dämonisches darstellt, sondern zu den fundamentalen Bürgerrechten in einer wahren, freiheitlichen Demokratie gehört! Von daher erwarten wir Schützen, Jäger, Sammler und sonstigen Waffenenthusiasten aufgrund der liberalen Neudeinition der Grünen aktive, politische Unterstützung von dieser Partei. Wir sind gespannt! Gute Vorsätze fürs neue Jahr 2015? Redaktionsintern planen wir, unsere Wettkampf-Berichterstattung zugunsten von mehr „Hardware“-Artikeln über Waffen, Optiken, Munition & Wiederladen sowie Ausrüstung deutlich zu reduzieren. Wir sind seit der ersten Ausgabe im November 1987 die einzige Waffenfachzeitschrift gewesen, die so regelmäßig und ausführlich vor allem über moderne Schießsportwettkämpfe wie IPSC/Action oder PPC/1500 berichtet hat. Natürlich werden wir aber auch weiterhin über Großveranstaltungen oder besondere Vorkommnisse/Neuerungen in gewohnter Qualität informieren. Doch im Internet und auf den Facebook-Seiten bekannter Schützen findet man Infos und Reporte zu Matches zwar meist in kompakterer Form unterschiedlicher Qualität, aber früher als wir sie abdrucken können, so dass wir diese Berichterstattung nicht mehr als zeitgemäß ansehen. Gerne erfahren wir aber hierzu ihre persönliche Meinung. Generell sind Wünsche, Änderungsvorschläge, Lobeshymnen und Kritiken allzeit willkommen. Immer her damit an: stefan.perey@vsmedien.de

In diesem Sinne,

Stefan Perey

NEU



WIEDERLADEN

	9mm, VM RK, 7,5 g
	9mm, VM RK, 8,0 g
	9mm Luger
	.38 Super Auto
	9mm, VM FK, 10,0 g
	9mm, HS, 7,5 g

	.40 VM FK, 11,7 g
	.40 HS, 11,7 g

	.45, VM RK, 14,9 g
	.45 HS, 14,9 g

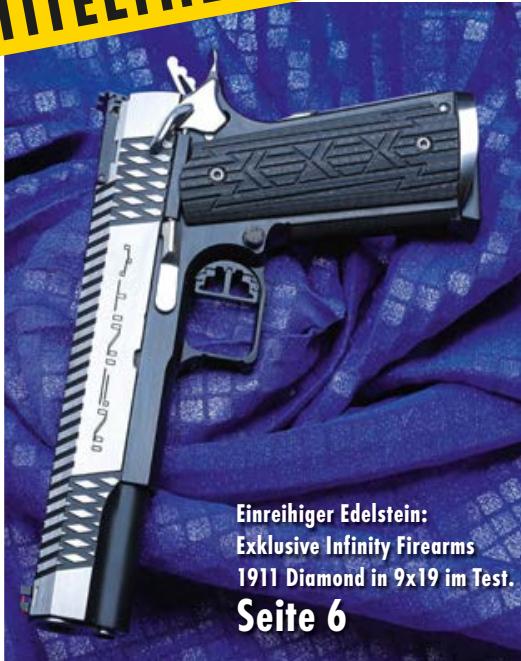
	.38 / .357, VM FK, 10,2 g
	.38 / .357, HS, 10,2 g



geco-munition.de

GECO is a registered trademark of RUAG Ammotec, a RUAG Group Company

TITELTHEMA



Wettstreit der Edelrevolver:
Freedom Arms M83 versus Korth
Combat Classic in .357 Mag.
Seite 28



Milder Klassiker: Vergleichstest von
24 Fabrikmunitionssorten im Kaliber .38 Special.
Seite 48

Walküren-Ritt: Test des AS.H-Scharfschützen-
gewehres "Walküre" in .308 Win.
Seite 38

INHALT

TITELTHEMA

Infinity Firearms 1911

Diamond 9 mm Luger

Infinity Firearms gilt schlachtweg als „die“ 1911er-Pistolenschmiede, wenn es um höchste Verarbeitungsqualität in harmonischer Verbindung mit maximalem Individualismus geht. Weil die verwöhnende Kundschaft selbst Details wie die Seriennummer mitbestimmen kann, gleicht kaum eine Infinity-Pistole der Anderen. Neuester Streich des Unternehmens ist die edle Modellvariante „Diamond“, die uns für einen Test zur Verfügung stand.

KURZWaffen

Freedom Arms M83 vs.

Korth Combat Classic

in .357 Magnum

Seite 28

Wer einen Revolver fernab der Standardware aus Großserienproduktion sucht, der wird bei vornehmen Custom-Herstellern wie Freedom Arms oder Korth fündig. Wir verglichen die beiden exklusiven Exemplare im Kaliber .357 Magnum, die unterschiedlicher kaum sein könnten.

LANGWAFFEN

Beretta 1301 Tactical und

Competition 12/76

Seite 16

Das italienische Traditionunternehmen „Fabbrica d'Armi Pietro Beretta“ kehrt nach langer Zeit der Abstinenz mit der neuen Selbstladeflinten-Baureihe 1301 auf den Markt der taktischen und sportlichen Schrotstutzen zurück. Wir testeten die neuen, schnittigen Gasdrucklader aus Gardone.

AS.H-Scharfschützengewehr

„Walküre“ in .308 Win.

Seite 38

Der 40jährige Büchsenmachermeister Andreas Schuler von der süddeutschen Büchsenmacherei zu Hochwang scheint ein Faible für die nordische Mythologie zu haben. Sein Präzisionsschützengewehr „Ragnarök“ (Schicksal der Götter) testeten wir schon vor fünf Jahren. Nun stand uns das Modell „Walküre“ (Schlachtjungfer von Odin) - ausgestattet mit dem neuen, gigantischen Schmidt & Bender-Zielfernrohr PM II 3-27x56 High Power - für Erprobungen zur Verfügung.

Steyr Repetiergewehr

„Zephyr“ in .22 Long Rifle Seite 56

„Zephyr“ ist die den Westwind verkörpernde Gottheit aus der griechischen Mythologie, die in der Antike als Frühlingsbote verehrt wurde. Der österreichische Traditionshersteller Steyr nutzte einst diesen Namen als Modellbezeichnung für ein exklusives Kleinkaliber-Gewehr, das von 1955 bis 1971 gefertigt wurde.

MUNITION & WIEDERLADEN

Vergleichstest von

.38 Special-Fabrikmunition Seite 48

Auch nach 117 Jahren befindet sich die .38 Special trotz leistungsfähigerer Revolverpatronen a la .357 Magnum bei vielen Munitionsherstellern nach wie vor im Fertigungsprogramm. Gerade ihre moderate Ballistik und das daraus resultierende, zahme Schussverhalten machen sie so beliebt. Wir testeten 24 verfügbare Fabrikmunitionsorten aus zwei Testwaffen.

AUSRÜSTUNG

Bullseye Kamera

Seite 60

Als wir die Bullseye Camera auf der SHOT Show 2013 das erste Mal gesehen haben, waren wir fasziniert. Nun weiß man aber aus langer Erfahrung, dass so manches Produkt nach dem ersten Auftritt in Las Vegas wieder verschwindet. Als die Kamera dann 2014 immer noch präsent war, bemühten wir uns um ein Testgerät.

Maxpedition

„Hard Use“ Messer

Seite 84

Seit der SHOT Show 2014 mischt das US-Erfolgsunternehmen Maxpedition aus Palos Verdes, Kalifornien, nicht nur auf dem Markt der robusten, taktischen Transportlösungen aus Nylon, sondern auch im großen Stil auf dem der Messer mit.

WETTKAMPFBERICHT

17. IPSC-Weltmeisterschaft 2014

in Frostproof, Florida, USA Seite 64

Die bisher beste Weltmeisterschaft! Unweigerlich fielen diese Worte auch bei der Siegerehrung des „World Shoot XVII“, der vom 13. bis 19. Oktober dieses Jah-

Seite 64



Mammutmatch im Mutterland:
Reportage von der 17. IPSC-Weltmeisterschaft 2014.

res stattfand. Angesichts des medialen Auftauchs des Veranstaltungsteams rund um den US-Topschützen und Ausbilder Frank Garcia waren die Erwartungen der meisten Teilnehmer im Vorfeld recht hoch; zumal sich diese Weltmeisterschaft auch noch im Mutterland des IPSC-Schießens abspielte. caliber war beim Highlight der IPSC-Saison 2014 live mit dabei.

Heckler & Koch Trophy 2014 Seite 86

Den Stellenwert der Heckler & Koch Trophy, für viele Schützen eine Perle im alljährlichen Matchkalender, erkennt man daran, dass der ausschließlich mit Waffen des renommierten Herstellers aus Oberndorf am Neckar ausgetragene Wettkampf binnen 48 Stunden ausgebucht war.

DIES & DAS

Disziplin des Monats

Seite 72

Forum/Leserbriefe

Seite 74

Termine

Seite 76

Service

Seite 78

Magazin

Seite 90

Impressum

Seite 98

Auf dem Titelbild sehen Sie die edle Infinity Firearms 1911 Diamond Ganzstahlpistole in 9 mm Luger. Außerdem abgebildet: Freedom Arms M83 Premier Grade- und Korth Combat Classic-Revolver in .357 Magnum sowie Beretta-Selbstladeflinten 1301 in 12/76. (Titelfotos: Uli Grohs)



Diamant für echte Männer: Die edle Ganzstahl-Sportpistole 1911-A1 Diamond in 9 mm Luger des US-Herstellers Infinity Firearms wurde auf die junge IPSC Classic Division zugeschnitten, macht aber sicherlich auch in anderen Disziplinen eine gute Figur.

DIAMANT AUS TEXAS

Infinity Firearms gilt schlichtweg als „die“ 1911er-Pistolenschmiede, wenn es um höchste Verarbeitungsqualität in harmonischer Verbindung mit maximalem Individualismus geht. Weil die verwöhnte Kundschaft selbst Details wie die Seriennummer mitbestimmen kann, gleicht kaum eine Infinity-Pistole der Anderen. Neuester Streich des Unternehmens ist die edle Modellvariante „Diamond“, die uns für einen Test zur Verfügung stand.

„Diamonds are the girls best friends“ heißt es im berühmten Lied von Marilyn Monroe. Dass spezielle Edelsteine aber auch Männerherzen höher schlagen lassen können, davon zeugt die gleichnamige Infinity Firearms 1911 „Diamond“ in 9 mm Luger, die nach Kundenwunsch gefertigt wurde und nach unserem Test die Reise zu ihrem wirklichen, stolzen Besitzer nach Griechenland antrat. Der deutsche Infinity Firearms-Generalimporteur der im IPSC-Schießsport mit unzähligen Titeln hochdekorierte Tuningspezialist Jürgen Flass aus Kaarst, lieh uns das Edeleisen kurzfristig für Erprobungen, wofür wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken möchten.

Etwas anderer Juwelier

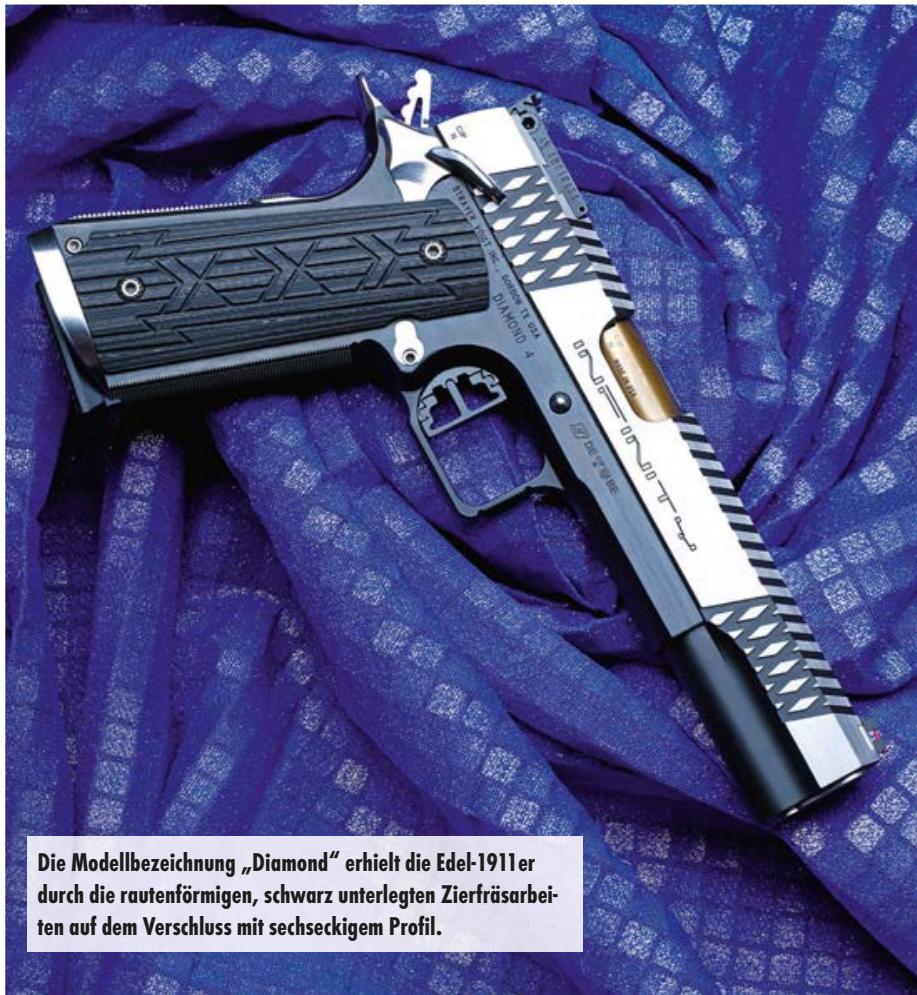
Auf der Internetseite: www.sviguns.com der vor geraumer Zeit von Grand Prairie nach Gordon im US-Bundesstaat Texas umgezogenen Firma Infinity Firearms entdeckt man das „Gunbuilder“-Online-Programm, mit dem sich die persönliche Wunschwaffe bis ins Detail zusammenstellen lässt. Auf Basis von klassisch-schmalen 1911er Griffstücken für einreihige oder modernen, zweiteiligen 2011 „High Capacity“-Griffrahmen für doppelreihige Magazine aus Karbonstahl, rosträgtem Edelstahl, Aluminium, Titanlegierung kann man von der kompakten Officers-

Version mit 3,75“ Lauflänge zum verdeckten Führen bis zur ausgewachsenen 6“ PPC/1500 Version für das sportliche Scheibenschießen eine nahezu unüberschaubare Anzahl des Originalentwurfs von John M. Browning generieren. Im Falle der 2011er-Serie kann der Unterbau des mit-einander verschraubten Rahmens aus konventionellem Stahl, leichtgewichtigem Aluminium oder Titan bestehen, während der Oberbau die Verschlussführung übernimmt. Eine der ungewöhnlichen Spezialitäten des US-Herstellers aus dem größten Bundesstaat ist die hauseigene 1911 Officers/Commander-Serie „Tiki-T“ mit Griffstück und Verschluss aus leichtgewichtiger, widerstandsfähiger Titanlegierung und in den Schlitten eingefräster

Visierrinne, die für das diskrete, alltägliche „concealed carry“ wie gemacht ist. Diverse Schlittenprofile, runde oder eckige Abzugsbügel sowie unterschiedliche Magazintrichter, Abzüge, Sicherungsflügel, Magazinauslöser, Federführungsstangen (auch aus schwerem Wolfram) und Visiere sorgen in Kombination mit vielen Optionen bei Oberflächenbeschichtungen und kosmetischen Zierfrässungen dafür, dass man sich zwar wie im „metallenen Schlaraffenland“ fühlt, doch angesichts all der Auswahlmöglichkeiten auch schnell etwas den Überblick verlieren kann. Die auf der Hersteller-Homepage ebenfalls zu findende Fotogalerie mit über 500 exemplarischen Pistolenmodellen kann hier sicherlich als hilfreiche Quelle der Inspi-



Der hauseigene Triple Xcelerated QB Hammer im gespannten Zustand. Entspannt verschwindet er unsichtbar im Verschluss.



Die Modellbezeichnung „Diamond“ erhielt die Edel-1911er durch die rautenförmigen, schwarz unterlegten Zierfräserarbeiten auf dem Verschluss mit sechseckigem Profil.

ration dienen. Genau das richtige für die langen, tristen Winterabende! Die Macher von Infinity Firearms stellen einen hohen Anspruch an sich selbst sowie an die Verarbeitungsqualität ihrer Pistolen, so dass auch Kleinteile im eigenen Hause produziert werden und nicht von Zulieferern stammen. In der Nobelschmiede waren von Beginn an schnöde Massenfertigungsverfahren wie Feinguss oder MIM („Metal Injection Molding“) verpönt. Neben üblichen Standardkalibern wie 9 mm Luger, .38 Super Auto oder Super Comp, .357 SIG, .40 S&W und .45 Auto werden hier dem Stile des Hauses entsprechend weitere, eher exotische Optionen wie 9x21, 9x23, 10 mm Auto oder leistungsstarke Flaschenpatronen wie 9x25 Dillon oder .400 CorBon offeriert.

Texas-Technik

Doch der ideenreiche Firmenchef Sandy Strayer wollte nicht nur das Verarbeitungsniveau, sondern auch die technische Evolution des Klassikers stets vorantreiben

und verbessern, so dass Infinity Firearms einige echte Innovationen in der 1911er-Welt einführte. Seit 1998 fertigt man die Modelle mit auswechselbarem Stoßboden, der durch den Schlagbolzenkanal mittels einer durchbohrten Schraube und Spezialschlüssel mit dem Schlitten verschraubt wird. So lässt sich ein Kaliberwechsel nur mit Hilfe von Lauf, Stoßboden, Magazin und eventuell noch einer Verschlussfeder vollziehen. Wer allerdings viel wechselt, sollte eher über ein komplettes Wechselsystem nachdenken, das die Praxis weit aus komfortabler gestaltet, weilständiges Visierkurbeln beim Kaliberwechsel entfällt. Sicherlich ebenso ungewöhnlich wie interessant sind die „Accuracy Enhancing Technology“ (AET)-Läufe mit Progressivdrall – wie man ihn sonst eher aus dem militärischen Artillerie-Bereich kennt. Mit dem Ansteigen der Dralllänge auf das untypische Endmaß von 1-24“ (600 mm) geht eine Abnahme der Zugbreite von 1,2 mm auf 0,8 mm einher. Das macht theoretisch in erster Linie bei extrem heißen Ladungen mit besonders

schneller Geschoss-Beschleunigung und/oder geringer Mantelstärke des Projektils (wie beispielsweise bei verkupferten Geschossen) Sinn, weil die radialem Scherkräfte am Geschoss langsamer aufgebaut werden. Nach unseren in vergangenen Tests gesammelten Erfahrungen bringt aber die AET-Technologie von Schuemann Barrels/Infinity Firearms gegenüber Matchläufen mit konventionellem Innenleben von Premium-Herstellern wie Kart Precision keine signifikante Steigerung der Präzision. Typisch für die AET-Läufe mit goldgelber Titan-Nitrit-Beschichtung außen wie innen ist auch der recht enge Zugdiameter von .353“/8,97 mm, wodurch die Geschwindigkeitsausbeute geringer ausfällt und so manche Patrone schon an der Faktor/MIP-Grenze liegen kann. Doch auch hier hat die anspruchsvolle Klientel die Wahlmöglichkeit zwischen AET- und Standardmatchlauf mit klassischem Profil/Drall. Hinzu kommt, dass man sich für einen mehr Vorderlastigkeit verleihenden „Bull Barrel“-Lauf ohne Laufführungsbuchse oder für einen Standardlauf mit „barrel bushing“ entscheiden kann.

Einreihiger Edelstein

Die Bezeichnung „Diamond“ erhielt unsere Ganzstahl-Testwaffe durch die markanten, rautenförmigen Greifrillen („slide serrations“) auf den Verschluss-Seitenflächen, die sich nahezu auf der kompletten Schlittenoberseite als dekorative Elemente gelungen fortsetzen. Konzipiert wurde das Prachtstück speziell für die IPSC Classic Division. Die junge Waffenklasse der klassischen 1911er-Pistolen mit einreihigen Magazinen wurde 2012 als Ersatz für die gestrichene Modified Division (Hi-Cap-Pistolen mit Leuchtpunktvizier und Kompensator-Systemen; Kastenmaß-Regel) eingeführt. Noch befindet sich die Classic Division in der sich stetig weiterentwickelnden Aufbauphase, wenn man berücksichtigt, dass bei der 17. IPSC-Weltmeisterschaft lediglich acht Prozent der teilnehmenden Schützen in dieser Klasse an den Start gingen (siehe hierzu unsere „World Shoot XVII-Matchreportage ab Seite 56). Vor allem in den USA – dem Mutterland der 1911-A1-Pistole, die seit den ersten Matches in Bear Valley, Kalifornien, unter Federführung von Jeff Cooper



Die technischen Daten der Firearms 1911 Diamond

Kaliber:	9 mm Luger
Magazinkapazität:	10 Patronen
Griffstück:	Stainless-Steel
Verschluss:	Stainless-Steel
Laufhersteller:	Schuemann
Lauflänge, Lauprofil:	5,4" (137 mm), 6-Felder-Züge
Draillänge/Diameter:	Rechtsdrall, progressiv ansteigend auf 1-24"/600 mm, .353"/8,97mm
Kimme:	2,8 mm, Mikrometervisier in Höhe und Seite verstellbar
Korn:	2,5 mm, Leuchtfiberkorn
Visierlänge:	194 mm
Sicherung:	beidseitige Drehhebelsicherung am Griffstück
Abzugssystem, Widerstand*:	Single Action, 914 bis 1.028 Gramm, Durchschnitt 959 Gramm
Gewicht (incl. Magazin):	1.200 Gramm
Maße (LxBxH):	225 x 40 x 148 mm
Preis:	4.700 Euro

* Mittel aus 5 Messungen mit der Lyman Digital Trigger Gauge

Das Diamant-Muster setzt sich auch auf der Oberseite des Verschlusses fort.



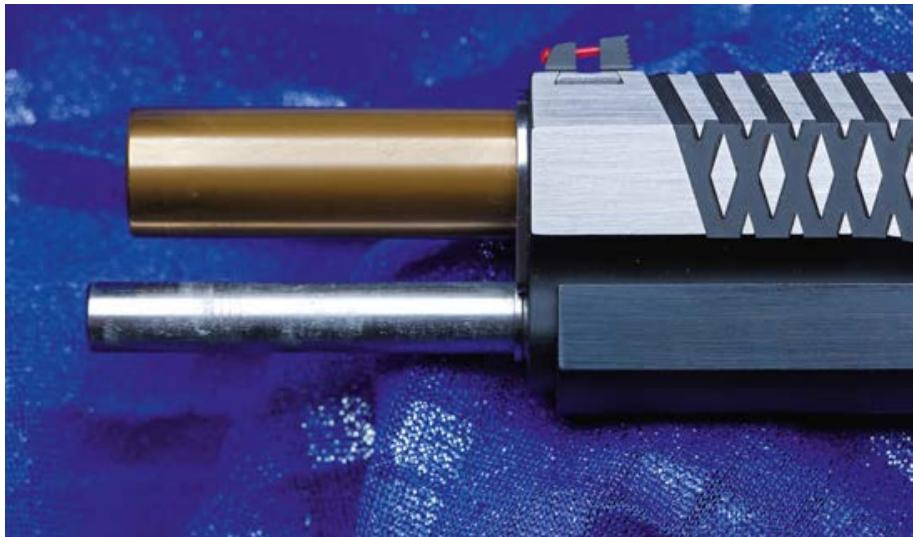
Bisher erschienene Artikel zum Thema

caliber 11/12-2009	SVI 1911 Scepter 6" in .45 Auto/9 mm Luger
caliber 1/2009	SVI 2011 Full Steel Hi-Cap 5" in .40 S&W
caliber 3/2005	SVI 1911 Vision 5" in .45 Auto
caliber 3/2005	SVI 2011 Hi Cap Butler 5" in .40 S&W
caliber 9/2003	SVI 1911 Scepter 6" in 9 mm Luger
caliber 3/2000	SVI 1911 Vision 5 in 9 mm Luger
caliber 3/2000	SVI 1911 Scepter 5 in .45 Auto

Ältere Ausgaben können, soweit verfügbar unter Tel: +49(0)2603-5060-101 oder vertrieb@vsmedien nachbestellt werden.

in den 1950er Jahren unzertrennbar mit der Entstehung des dynamischen IPSC-Schießsports verbunden ist – findet die „Classic Division“ großen Anklang. Im Rest der Welt braucht es wohl noch etwas mehr Zeit, bis die drei Jahre junge Waffenklasse vollends erblüht. Beim mächtigen, nordamerikanischen IPSC-Verband „Uni-

ted States Practical Shooting Association“ (USPSA) wird die „Classic Division“ im landeseigenen Regelwerk übrigens als „Single Stack“ geführt (www.uspsa.com). Infinity Firearms nutzt bei der 1911 Diamond das IPSC/USPSA-Reglement



Der 5,4"/137-mm-Lauf ist sowohl außen wie innen mit einer Titan-Nitrid-Beschichtung versehen. Eine mündungslange, stählerne Federführungsstange mit Kunststoff-Pufferelement gehört natürlich zum Standard.

wird unsere Diamond-Testwaffe in 9x19 mit einem Wilson Combat-Magazin mit einer Kapazität für 10 Patronen, dessen Feder bei voller Beladung noch nicht auf Block sitzt, wodurch es sich stets leicht einrasten lässt. Das Mikrometersvisier mit korrespondierendem Lichtfänger-Korn wurde tief in den Verschluss eingelassen. Die Kimmenblatt-Oberseite wurde an beiden Seiten ausgekehlt, so dass man mehr peripherie Sicht hat und weniger Zielfläche verdeckt, was im dynamischen Schießen mit schnellen Aufnahmen und Wechseln von multiplen Zielmedien einen klaren Vorteil darstellt. Auffälliges Ausstattungsmerkmal der Edel-1911 ist auch der flache „Triple Xcelerated QB“-Hammer, der im entspannten Zustand im Verschluss verschwindet. Dies verhindert zwar ein manuelles Spannen des ruhenden Schlagstücks

caliber-Kontakt

Weitere Informationen erhält man beim man beim Infinity Generalimporteur und 1911 Tuningspezialisten: Jürgen Flass Shooting Accessories, Bismarckstraße 3a 41564 Kaarst, Telefon: +49-(0)2131-591357 Fax: +49-(0)2131-591488, Mobil: 0172-2611145 www.svi-flass.de, info@svi-flass.de sowie www.sviguns.com

hinsichtlich der erlaubten Lauflänge mit 5,4"/137 mm maximal aus. Dennoch passt die Waffe dank des an seiner Rückseite „angeschnittenen“ Magazintrichters gespannt und gesichert mit eingeführtem Magazin (im Leerzustand) nach internationalen IPSC-Standard/Classic-Regeln in den Kasten mit den Maßen: 225 mm Länge x 150 mm Höhe x 45 mm Breite. Gefüttert

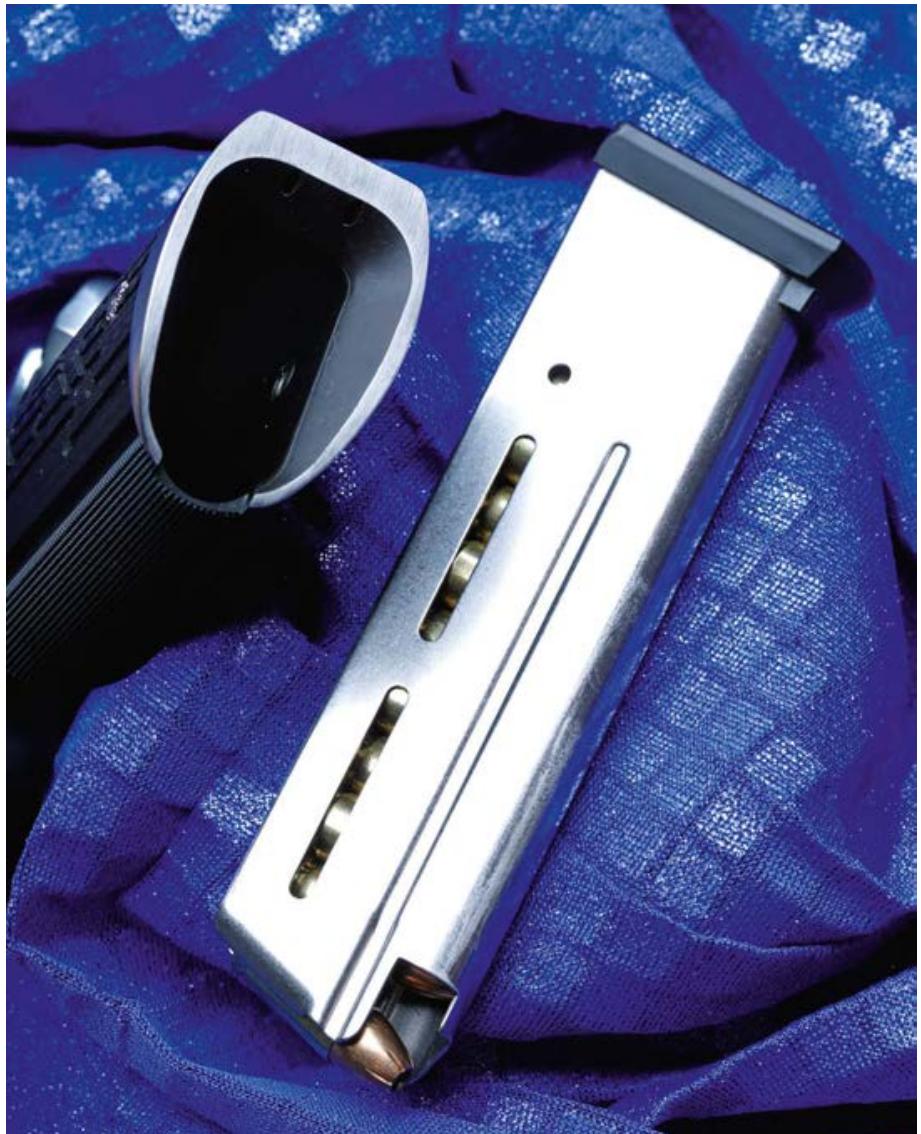
Schussleistung der Infinity 1911 Diamond in 9mm Luger

Geschoß-Gewicht-Hersteller-Typ-Form-Dia	Laborierung-Menge (grs.)-Hersteller-Sorte	OAL in mm	v_2 in m/s	v_2 -Diff. in m/s	Faktor	MIP	Präzision in mm	Bemerkungen zu den Laborierungen
95 Magtech JSP TC .355"	Magtech Fabrikp.	26,8	393,8	12,3	122,7	242,4	56	Diagonalstreuung
115 Magtech JHP TC .355"	Magtech Fabrikp.	28,2	355,6	15,4	134,2	265,0	63	diesmal enttäuschend
115 Remington JHP TC .355"	Remington Fabrikp.	27,2	340,1	9,6	128,3	253,4	21	bestes Ergebnis im Test
120 Lapua Cepa TC .355"	Lapua Fabrikp.	28,1	332,0	11,1	130,7	258,2	53	Diagonalstreuung
121 Hornady HAP TC .355"	4,2 Hodgdon HP38	28,0	319,2	9,7	126,7	250,3	26	softe Scheibenladung
124 Geco Hexagon TC .355"	Geco Fabrikp.	28,6	330,9	11,4	134,6	265,9	23	neue Geco Matchpatrone
124 Geco FMJ OG .355"	Geco Fabrikp.	29,3	326,1	26,6	132,7	262,0	48(36)	günstige Standardpatrone
125 Hornady HAP TC .355"	Hornady Steel Match Fabrikp.	27,0	328,3	11,3	134,6	265,9	40	Fabrikpatrone mit HAP-Geschoß
125 Hornady HAP TC .355"	5,2 Hodgdon Longshot	28,5	329,0	15,6	134,9	266,5	28	Referenz Handladung
139 Geco FMJ OG .355"	Geco Fabrikp.	29,5	292,8	11,9	133,5	263,7	70	Schadstoff-freie IPSC Patrone
140 S&B FMJ TC .355"	S&B Fabrikp.	26,7	278,1	15,6	127,7	252,3	24	soft und präzise, Top
145 LOS TMJ HP TC .355**	3,4 Hodgdon Titegroup	28,5	279,5	13,1	133,0	262,6	62(37)	mit günstigen LOS-Geschoß
147 Magtech JHP TC .355"	Magtech Fabrikp.	29,1	271,5	21,5	130,9	258,6	42	softe Unterschallpatrone
147 Magtech FMJ TC .355"	Magtech Fabrikp.	29,1	295,4	19,0	142,5	281,4	52(43)	enge Kerngruppe
Durchschnitt aller Laborierungen						43(40)		

Alle Geschoß- und Pulvergewichte in Grains (zum Umrechnen in Gramm bitte mit 0,0648 multiplizieren). v_2 = Geschossgeschwindigkeit in Meter pro Sekunde, 2 Meter vor der Mündung gemessen. OAL = Overall Length = Patronengesamtlänge. Abkürzungen in caliber: CEPP = Controlled Expansion Police Projectile = Vollmantelgeschoß mit Teilmantelleigenschaften. FMJ = Full Metal Jacket = Vollmantel. HAP = Hornady Action Pistol = Hohlspitz-Matchgeschoß. Hexagon= Mantelgeschoß mit innenliegender Hohlspitze ohne kontrolliertes Deformationsverhalten. JHP = Jacketed Hollow Point = Teilmantel-Hohlspitzgeschoß. OG = Ogive. TC = Truncated Cone = Kegelstumpf. TMC = Total Metall Copper = vollverkupferetes Geschoß. Testaufbau: Die Geschossgeschwindigkeit (v_2 in Meter pro Sekunde) wurde mit einer Mehl BMC 18 Anlage gemessen. Die Präzisionsüberprüfung erfolgte mit je einer 10-Schuss-Gruppe aus der Ransom Rest Schießmaschine auf der 25-Meter-Distanz. Die Schussbilder beziehen sich auf die am weitesten auseinander liegenden Schusslochmittten. Die Klammerwerte geben die Präzision ohne einen Ausreißer an. Alle Handlaborierungen in neuen Remington Hülsen (*Geco) mit Federal 100 Small Pistol Standard Zünder und Taper Crimp. Alle Ladeangaben ohne Gewähr. Jeder Wiederlader handelt nach dem Gesetz eigenverantwortlich!

mit dem Daumen, was aber durch ein schnelles Durchrepetieren des Verschlusses wiederum erledigt wird, wobei hier die diamantförmigen Greifrillen ins Spiel kommen, die diese Prozedur sehr einfach und sicher gestalten. Die im Original minimal bewegliche Handballensicherung im Griffkörper wurde zugunsten eines konsanteren Griffes der Schützenhand ab Werk deaktiviert und festgesetzt, was durchaus nicht unüblich ist. Schließlich steht die beidseitige, hauseigene Sicherung aus Stahl mit breiter Daumenauflagenfläche und besten Handhabungseigenschaften zu Diensten, was in Kombination mit routinierter Waffenhandhabung für ausreichend Sicherheit sorgt. Es gilt – wie immer beim Waffengebrauch – die goldene Regel: „In allen Situationen und bei allen Waffenmanipulationen Finger weg vom Abzug und lang gestreckt am Rahmen anliegen lassen, außer wenn man das Ziel und seine Umgebung eindeutig identifiziert hat und beschießen möchte!“ Eine weitere Spezialität des Hauses ist das „TriGlide“-Single Action-Abzugssystem mit auswechselbarer Abzugszunge, was Infinity Firearms wiederum als „Interchangeable Trigger System“ (ITS) bezeichnet. Die Abzugsmechanik verspricht einen niedrigen Abzugswiderstand bei reduzierten Reibungskräften, weil auf dem Mittelarm der Dreischenkel-Blattfeder und der Rückseite des steigbügelförmigen Abzugszungen-Fortsatzes kleine Stahlkugeln sitzen, die miteinander korrespondieren. Weil in der Classic Division kein Abzugswiderstand-Limit vorgeschrieben ist, wurde das Abzugsgewicht der Testwaffe ab Werk auf lediglich 960 Gramm einjustiert, wobei sich dieser Wert im Dauergebrauch erfahrungsgemäß noch reduzieren dürfte. Dass der Abzug nach dem Druckpunkt glasklar auslöste, dürfte bei einer Waffe dieses Preissegments eine Selbstverständlichkeit sein. Um je nach Handgröße und Schießtechnik des Schützen einen Idealabstand zwischen Griffkörper und Abzugs-Auflagefläche zu realisieren, können in die Abzugsbasis acht Abzugszungen in verschiedenen Formen und Baulängen passgenau eingesetzt werden.

Die Testwaffe war ganz klassisch mit Standard-Laufprofil und Laufführungsbuchse ausgestattet. Alternativ werden aber auch Bull-Barrel-Konus-Läufe ohne Buchse offeriert.



Der Magazintrichter als Griffstück-Abschluss ist im hinteren Bereich abgeschrägt, damit die 1911 schräg in den IPSC-Messkasten passt. Das qualitativ hochwertige Wilson Combat-Magazin fasst 10 Patronen.





Daumencouches: Beidseitige Flügelsicherung aus Stainless Steel.

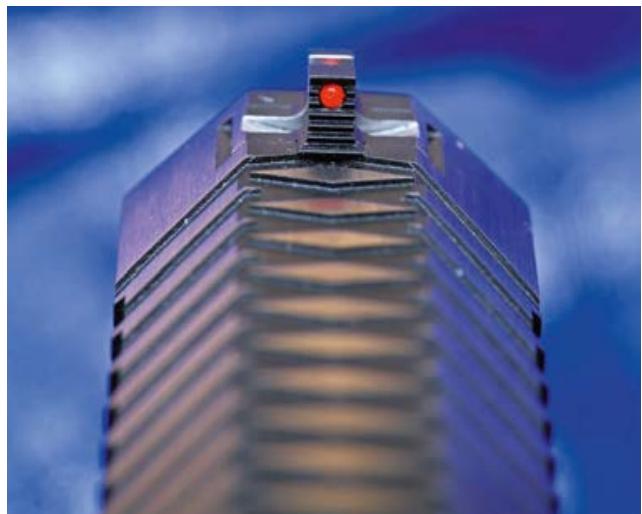
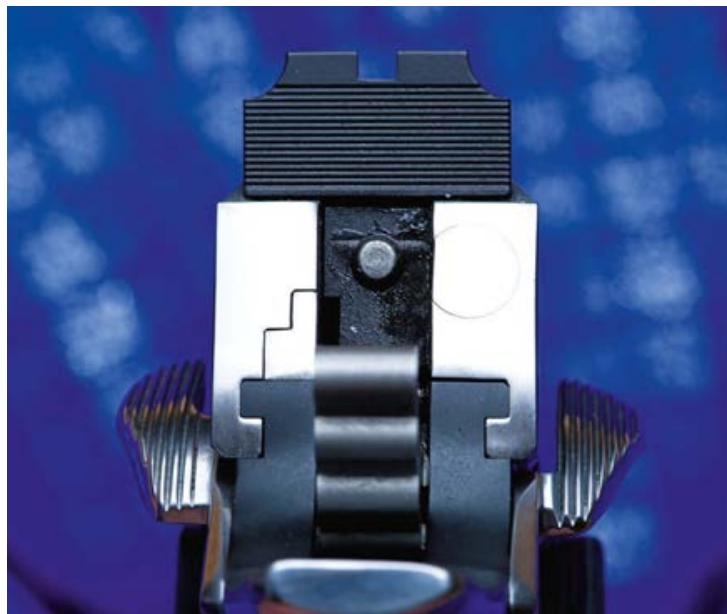
werden. Unsere Testwaffe war mit einer geraden Abzugszunge bestückt, die auch stilistisch sehr schön zum eckig-geraden Abzugsbügel passt. Abgerundet wird der texanische Diamant durch einen satten

„Gripp“ vermittelnden G-10-Griffschalen, die mit verzierten Schrauben befestigt werden. Ein ebenfalls die Griffigkeit verbessерndes Checkering mit 30 lpi (lines per inch; Linien auf 25,4 mm) befindet sich auf dem geraden Schlagfedergehäuse am Griffkörper sowie an der Rahmenfront. Materialien, Toleranzen zwischen den Hauptbestandteilen sowie Gesamtverarbeitung und Oberflächen-Beschaffenheit waren, ebenfalls der Preisklasse entsprechend, über jeden Zweifel erhaben. Schon rein akustisch gefiel das satt-schmatzende Geräusch beim Schließen des Verschlusses, was ebenfalls ein Qualitätsmerkmal darstellt.

Auf dem Schießstand

Um es mit einem Satz zu formulieren: Schießt so gut wie sie aussieht! Zur Anwendung kamen 14 Munitionssorten in 9 mm Luger, bestehend aus 11 Fabrik- und 3 Handladungen im Geschossgewichtsbereich von 95 bis 147 Grains. In Sachen Funktionssicherheit erlaubte sich die eng gepasste Waffe keine Schwächen und verrichtete ihren Dienst von Anfang an klaglos. Überprüft wurde die Schussleistung nach altbewährtem caliber-Standard aus der Ransom Rest Schießmaschine mit zehn Schuss auf 25 Meter pro Munitionssorte. Das beste Einzelergebnis brachte die Remington 115 Grains JHP mit 21 Millimetern zustande. Danach folgte die neue GECO 124 Grains Hexagon Fabrikpatrone mit 23 Millime-

tern, die damit ihrem Ruf als „deutsche 9x19 Matchmunition“ absolut gerecht wird. Angesichts oft vorhandener Lieferengpässe bei amerikanischer Munition ist die Hexagon eine echte Alternative für Punktejäger in Europa. Kaum schlechter war auch ein Überraschungskandidat aus dem tschechischen Hause Sellier & Bellot. Die super-soften Patrone mit 140 Grains schwerem Kegelstumpf-Geschoss überzeugte mit 24 Millimetern bei einem IPSC-Faktor von 128 und zu dem günstigen Preis. Auch unsere beiden Handlaborierungen mit 4,2 Grains Hodgdon HP38/121 Grains Hornady HAP sowie 5,2 Grains Hodgdon Longshot/125 Grains Hornady HAP schmeckten der Infinity Firearms 1911 Diamond, was Streukreise von 26 Millimeter respektive 28 Millimeter offenbarten. Somit erzeugten 5 von 14 Munitionssorten Schussgruppen von unter 30 Millimetern, was in der rechnerischen Durchschnitts-Präzision aller Laborierungen zu einem respektablen Ergebnis von 43 Millimeter (40 Millimeter ohne Ausreißer) führte. Ein kleines Phänomen, das während der Erprobung beobachtet wurde, war die Tatsache, dass das texanische Edeleisen nur mäßig bis schlecht mit der erfolgsverwöhnten Magtech-Munition in allen Gewichtsbereichen von 95 Grains über 115 Grains bis 147 Grains harmonierte, die üblicher Weise ein Garant für Spitzenpräzision ist. Mit der 95 Grains Magtech Teilmantel reichte es bei ausgeprägter Diagonalstreuung für gerade einmal 56



Ausgekehltes Mikrometervisier, das beim dynamischen Schießen weniger von den anzuprechenden Zielen verdeckt und das dazu passende Korn mit roter Fiberstabeinlage.



Bestleistungen lieferte die SVI Diamond unter anderem mit der Remington 115 Grains JHP und GECO 124 Grains Hexagon.



MKEU GmbH - der Europa Generalimporteur für MKE Waffen



**Ultimativ Robust
Zuverlässig
und Stark!**

Kaliber:
.308 (7,62x51)
Länge:
1020 mm
Lauflänge:
450 mm



Endkundenpreise
1.690 Euro (T41)
1.990 Euro (Sport)
Inkl. Steuer
ohne Montagen & Zieloptik

Neuheit
Kaliber:
.308 (7,62x51)
Länge:
1200 mm
Lauflänge:
600 mm



MKEU GmbH - Hauptstr.22 - 97534 Waigolshausen -

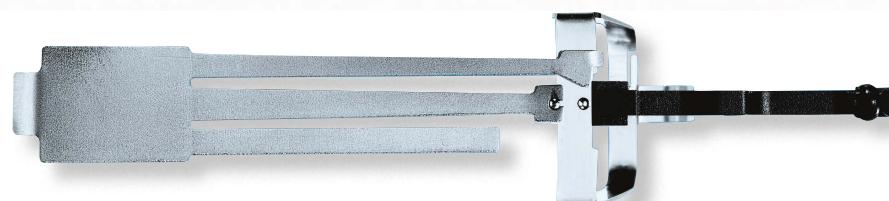
www.mkeu.eu e-mail: boz@mkeu.eu
Tel.: +49 (0) 9722 94 7770 Fax.: +49 9722 7748



Seit 1998 werden SVI 1911/2011-Pistolen mit auswechselbarem Stoßboden für den Kaliberwechsel ausgestattet.



Millimeter, die 115 Grains Magtech Hohlspitz schoss mit 63 Millimeter einen um 6 Millimeter größeren Streukreis und die beiden Magtech 147 Grains Patronen mit Hohlspitz- oder Vollmantelgeschoss in Kegelstumpfform produzierten mit 42 Millimeter beziehungsweise 52 Millimeter (43 Millimeter ohne Ausreißer) schon „bessere“ Gruppen. Alle weiteren Ergebnisse können wie immer der übersichtlichen Tabelle entnommen werden. Auch im dynamischen Test-Teil in IPSC-Drills mit „schussstarker“ und „schusschwacher“ Hand glänzte die SVI mit gelungener Federabstimmung. Diese war weder zu hart, was die Auslenkung der Waffe negativ beeinflusst, wies aber trotzdem genug Funktionsreserven bei verschmutzter Waffe und 10+1 Patronen auf. Auch wenn die Infinity Firearms 1911 Diamond vornehmlich für die IPSC/USPSA Classic/Single Stack-Divisionen konzipiert wurde, würde sie auch im statischen 25-Meter-Präzisionsschießen sowie in anderen Disziplinen aufgrund ihrer hohen Eigenpräzision und 194-Millimeter-Visierlinie eine gute Figur machen. Wer weiß, vielleicht ist die ungewöhnliche Lauflänge von 5,4"/137 Millimeter für diejenigen Schützen genau das Richtige, denen eine klassische 5"/127-mm-Version zu kurz und eine ausgewachsene 6"/152 mm „Longslide“-Ausführung zu lang ist.



Das „TriGlide“-Abzugssystem mit „Kugellager“ und verringriger Reibung sorgt für erstklassige Abzugscharakteristik. Das „Interchangeable Trigger System“ (ITS) erlaubt den Wechsel von Abzugszungen in unterschiedlichen Längen und Formen.

caliber-Fazit

Die Infinity Firearms 1911 Diamond in 9 mm Luger (andere Kaliber nach Wahl) ist eine grundsolide, klassische Ganzstahlpistole, die in der Praxis durch beste Handhabungseigenschaften, Funktionszuverlässigkeit und hohes Präzisionsniveau zu überzeugen weiß. Sie begeistert in Sachen Materialien, Verarbeitung und Ausstattung vor allem aber auch den Kenner, der Individualität und ästhetisches Design zu schätzen weiß. Hinzu kommt, dass man beim texanischen Hersteller „à la carte“ bestellen und seine ganz persönliche Traumwaffe Realität werden lassen kann. Falls nötig, kann darüber hinaus Tuningexperte Jürgen Flass letzte Hand anlegen und die Pis-

tole nach fachmännischer Beratung ganz nach Kundenwunsch für bestimmte Disziplinen feinabstimmen. Die Kehrseite der Medaille von Waffen, die in Kleinserienfertigung mit viel Handarbeit nach individuellem Kundenwunsch entstehen: Die hier vorgestellte Infinity Firearms 1911 Diamond kostet stolze 4.700 Euro, doch neben dem nötigen Kleingeld muss man auch eine ganze Menge Geduld mitbringen. Denn aktuell beträgt die Wartezeit 12 bis 15 Monate – da kann man schneller Vater werden! Dennoch: Das Warten lohnt sich, denn man erhält eine nahezu einzigartige Stahlschönheit, die ihresgleichen sucht.

Text: Tino Schmidt/Stefan Perey
Fotos: Uli Grohs/Tino Schmidt



Andere Vertreter des klassischen Einreiher aus dem Hause SVI von der kurzen „Officers“ mit 3,75“-Lauf bis zur „Longslide“ mit 6“-Lauf und Wechselsystem

THE IMPACT OF PRECISION



► HAENEL CR223

Konzipiert für den harten Einsatz, jetzt auch für den sportlichen Wettbewerb. Der Herausforderer in der M16-Klasse made in Germany. Qualität und Präzision aus Suhl.

HAENEL ►

Made in Suhl, Germany | www.cg-haenel.de

Familiensache

Der älteste in Familienbesitz befindliche Waffenhersteller der Welt, die 1526 gegründete „Fabbrica d'Armi Pietro Beretta“ im norditalienischen Gardone Val Trompia in der Provinz Brescia, kehrt mit den brandneuen, schnittigen Selbstladeflinten der Baureihe 1301 in „Tactical“- sowie „Competition“-Ausführung nach 20-jähriger Abstinenz in den Behörden- und zivilen Action-Schießsport ein. Wir schauten uns die flotten Italienerinnen genauer an.





Gasdrucklader aus Gardone: Beretta kehrt nach Jahren der Abstinenz mit den brandneuen Selbstladefinten 1301 Tactical und Competition in 12/76 Magnum im großen Stil auf den Behörden- und IPSC/Action-Markt zurück. Wir erprobten die flotten Italienerinnen, die nach Herstellerangaben mit dem schnellsten Repetierzyklus auf dem Markt aufwarten können.



Im 1995 ins Leben gerufenen Beretta-Konzern sind unter anderem Marken wie Benelli, Sako, Tikka, Steiner oder auch Laser Devices vereint, so dass man sich auch als Komplettanbieter für Behörden auf dem internationalen Military/Law Enforcement-Markt stärker positionieren möchte. Seit Gründung der Beretta Holding hatte sich das Unternehmen selbst auf diesem Sektor in vornehmer Zurückhaltung geübt, um ihn Benelli komplett zu überlassen, was sich nun mit der Markteinführung des Beretta-Modells 1301 Tactical geändert hat. Die Beretta 1301 Competition soll hingegen, wie der Name schon anklingen lässt, den Wettkampfsportler in dynamischen IPSC/Action-Disziplinen wie den in den USA sehr populären 3-Gun-Matches ansprechen. In diesem Metier werden oftmals innerhalb eines einzigen Parcours die drei Waffentypen Gewehr, Flinte, Pistole eingesetzt, um den besten Allroundschützen zu ermitteln.

Rasantes Repetiersystem

Technisch basieren die konsequent weiterentwickelten Modelle der neuen 1301-Serie auf der Ende 2009 erschienenen Beretta-Jagdselbstladeflinte A 400 Xplor, die man nach einer dreijährigen Forschungs- und Entwicklungsphase auf den Markt brachte. Sie bauen auf einem Gasdruckladesystem mit Drehkopfverschluss und einem Gaskolben mit elastischen Dichtungen auf, das in modifizierter Form als „Blink-System“ schon in der erwähnten A 400 Xplor Unicor sein Debüt feierte. Nach Herstellerangaben ist dieses selbsteinigende System, das 10.000 Schuss ohne jegliche Zwischenreinigung verdauen soll, im Repetierzyklus 36 Prozent schneller als das anderer Mitbewerber, so dass sich vier Schuss unterhalb einer Sekunde feuern lassen sollen. Auf dem harteloxierten Leichtmetall-Systemkasten thront eine MIL-STD-1913 Picatinny-Schiene für die Montage von Optiken. Auf der rechten Kastenseite be-

finden sich die vergrößerten Bedienelemente in Form des Ladehebels und Verschlussfangknopfs sowie der Sicherung. Das kommt nicht nur den Sportlern entgegen, die wertvolle zehntel Sekunden sparen wollen, sondern macht auch im taktischen Bereich Sinn, weil notwendige Manipulationen an der Waffe mit Einsatzhandschuhen besser zu bewerkstelligen sind. Die Beretta „Steelium“-Läufe werden in einem speziellen Verfahren tiefengebohrt, anschließend kalt gehämmert und abschließend im Vakuum veredelt. Sie sind natürlich auch für die in einigen Ländern vorgeschriebenen Stahlschrote zugelassen. Der italienische Hersteller prüft nach eigenen Angaben die Waffen mit Stahlschrotpatronen, deren Gasdrücke 1.320 bar betragen und damit fast 300 bar über den 1.050 bar für Stahlschrotpatronen liegen. Die Wettkampfflinte 1301 Competition wird mit Lauflängen von 21"/535 mm und – wie im Falle der uns vorliegenden Testwaffe – 24"/610 mm offeriert. Um die Schrotgarben-Deckung



Unsere Beretta 1301 Competition-Testwaffe war mit dem 24"/610 mm Lauf ausgestattet. Alternativ wird auch eine Version mit einer Lauflänge von 21"/533 mm angeboten.



Die führige Beretta 1301 Tactical bringt gerade einmal ein Leergewicht von 2,9 Kilogramm auf die Waage und wird ausschließlich mit Lauflänge von 18,5"/470 mm offeriert.



besser den jeweiligen Bedürfnissen anzupassen zu können, stehen zehn von Hand auswechselbare „Optima“-Chokes von Zylinder bis Extra-Full zur Auswahl. Die handlichere Beretta 1301 Tactical wird lediglich mit der Lauflänge von 18,5"/470 mm angeboten, wobei man gänzlich auf Wechselchokes verzichtet, obwohl die „Konkurrenz aus eigenem Hause“ in Form

der Benelli M4 dieses Ausstattungsmerkmal aufweist.

In die Röhre schauen

Die uns freundlicherweise vom Deutschland-Importeur Manfred Alberts zur Verfügung gestellten Waffen kamen mit

„Jagdschein-konformer“ Magazinkapazität von 2+1 Patronen, lassen sich aber durch Herausnehmen eines Kunststoff-Einsatzes im Röhrenmagazin auf 5+1 Patronen erweitern. Zudem bietet Beretta

FOR VETERANS AND OTHER PROFESSIONALS



HK243 S SAR | HK243 S TAR

Die neue Selbstladebüchse auf Basis des bewährten Bundeswehr-Gewehrs G36. Erhältlich als HK243 S SAR in der Sporter Basisvariante oder als HK243 S TAR in der Sporter Professional Variante im modernen taktischen Design. Mehr unter www.heckler-koch.com
Im Fachhandel erhältlich. Abgabe von Waffen nur an Inhaber einer Erwerbsberechtigung.





Beide Glattläufer lassen sich nachträglich mit optional erhältlichen, verlängerten Magazinröhren aufrüsten, die die Kapazität auf bis zu 9+1 (1301 Competition) respektive 7+1 Patronen (1301 Tactical) erhöhen. Ebenfalls gut zu erkennen, der steile, griffige Pistolengriff.



Der Verschlusskopf lässt sich als gesamte Einheit mit Verschlussfeder leicht und ohne Werkzeug entnehmen.

auch noch verlängerte Magazinröhren an, mit denen sich beispielsweise bei der langen Competition die Magazinkapazität auf bis zu 9+1 Patronen steigern lässt. Schulterstütze und Vorderschaft sind ergonomisch gelungen gestaltet, bestehen aus widerstandsfähigem Kunststoff und weisen ein erstaunlich griffiges Fischhautmuster auf, das auch bei ungünstigen Witterungsverhältnissen und/oder feuchtnassen Händen ausreichend Halt liefern dürfte. Die mit 335 Millimeter recht kurz ausgefallene Hinterschaft-Länge (Abstand Abzug zu Schaftende) kann zur Anpassung an die Anatomie verschiedener Schützen durch Zwischenstücke verlängert werden. Gerade durch den kurzen Schaft bei nur 470 Millimeter Lauflänge erreicht die im Leerzustand nur 2,9 kg schwere 1301 Tactical ein sehr handliches Maß, das in beengten Räumlichkeiten von Vorteil sein kann. Während die Competition mit einer sich von 10 auf 8 Millimeter verjüngenden, ventilirten Visierschiene mit rotem Fiberglaskorn sowie Hilfskorn daherkommt, setzt die Tactical Variante auf eine in Höhe und Seite verstellbare LPA Ghost-Ring-Kimme. Das damit korrespondierende Korn sitzt in mitten der Kornschatzbacken und ist wie das Ghost-Ring-Sight mit Dämmerungsmarken versehen. Die Montageschiene auf dem Systemkasten erlaubt das simple, schnelle Anbringen eines Leuchtpunkt-



Neben der schon fast unverzichtbaren Picatinny-Montageschiene für Optiken gehört bei der Beretta 1301 Tactical das voll verstellbare LPA Ghost-Ring Sight mit Dämmerungsmarken zum Standardpaket, das als primäres Visier oder als BUIS (Back Up Iron Sight) Anwendung finden kann.

visiers, wobei bei einem Batterie-Ausfall oder Versagen der Optik die „Geister-ring-Visierung“ der 1301 Tactical als hochwertige Notvisierung (BUIS, Back Up Iron Sight) dienen kann.

Auf dem Schießstand

Weil die Beretta 1301 Competition nur über eine Laufschiene verfügt, entschlossen wir uns, sie lediglich mit

Schrotpatronen zu füttern, um die Funktionszuverlässigkeit beim Beschießen von Wurfscheiben auf dem Jagdparcours sowie auf dem Skeet-Stand zu testen. Hier verwendeten wir in recht gleicher

www.tasmaniantiger.info

Entwicklung/Vertrieb: TATONKA GmbH · Robert-Bosch-Straße 3 · D-86453 Roding

Keine Kompromisse. Funktionale Ausrüstung von Tasmanian Tiger

- Nach vorn zu öffnender Deckel mit Zugriff ins Hauptfach
- Drei Fronttaschen mit Organizer und Netztaschen
- MOLLE-System auf den Seiten und der Fronttasche
- Einstellbares X Lite Vario-System
- Auch in black, olive und khaki erhältlich



TT TROOPER PACK MC



Die technischen Daten

Modell:	1301 Competition (Tactical)
Kaliber:	12/76
Lauflänge:	610 mm (470mm)
Chokes:	Beretta Optima Chokes (Festchoke: Zylinder)
Magazinkapazität:	2+1/5+1 Patronen (optional 9+1 (Competition) bzw.7+1 Patronen (Tactical)
Schaftlänge:	335 mm
Senkung:	40/55 mm (Schaftnase/Schaftkappe)
Visierung:	geriffelte Laufschiene von 10 auf 8 mm verjüngend mit rotem Fiberstab, Hilfskorn (Höhen-/seitenverstellbares Ghost-Ring-Sight mit 5 mm Durchmesser und 3,5 mm Korn
Visierlänge:	Tactical: 535 mm
Abzugssystem/ Widerstand:	SA 1.928-2.088 Gramm, Mittelwert 2.023 Gramm (SA: 2.210-2.390 Gramm, Mittelwert: 2.298 Gramm)
Gesamtlänge:	1.140 mm (965 mm)
Gewicht:	3.155 Gramm (2.895 Gramm)
Preis:	1.349 Euro (1.399 Euro)
Extras:	schwarzer Hartschalenkoffer

Menge Baschieri & Pellagri Competition One in Trap- und Skeet- Ausführung ebenso wie die Sellier & Bellot Trap und Skeet sowie die Rottweil Special Trap und Skeet mit 24-Gramm Vorladung. Zusätzlich schossen wir noch die Rottweil Special Trap mit 28-Gramm Vorladung. Das braucht es aber nicht unbedingt, denn die 1301 zeigte schon mit den leichten 24-Gramm Ladungen eine sichere Funktion und die Hülsen wurden mit genug Reserve aus dem Aluminiumgehäuse befördert. Nur mit der Sellier & Bellot 24-Gramm Skeet kam es zweimal zu Funktionsstörungen, weil die Patronen nicht richtig zugeführt wurden. Mit absichtlich geladenen, super weich schießenden Eley Rebel 21-Gramm-Patronen mit Schrotkörnergröße #8/2,2 mm, die sich für Jungjäger/Frauen oder rückstoßempfindliche Schützen anbieten,

Schussleistung Beretta 1301 Tactical in 12/76

Kaliber	Geschoss-Gewicht-Hersteller	Laborierung Hersteller-Sorte	v ₂ in m/s	v ₂ -Diff. in m/s	Faktor	Energie in Joule	Präzision in mm	Bemerkungen zu den Laborierungen
12/67,5	26,0 Gramm (401 grs.)	Geco Slug Coated Competition	404,3	5,9	531,9	2124	57	Komplet beschichtetes Geschoss
12/67,5	28,0 Gramm (494 grs.)	Sellier&Bellot Slug Whiteline Sport	379,3	6,5	614,7	2303	65	günstige Fabrikpatrone
12/70	28,4 Gramm (438 grs.)	Remington Slug Reduced Recoil	339,2	6,1	487,4	1633	100	softe Fabrikpatrone für Repetierer
12/70	28,4 Gramm (438grs.)	Winchester 9x 00 Buckshot	384,9	7,8	553,1	2102	432	gute Standardladung
12/70	28,4 Gramm (438 grs.)	Federal Premium 9x00 Buck	372,5	6,9	535,3	1969	308	mit Flitecontrol Becher enge Gruppe

Alle Geschoss- und Pulvergewichte in Grains (zum Umrechnen in Gramm bitte mit 0,0648 multiplizieren). v₂ = Geschossgeschwindigkeit in Meter pro Sekunde, 2 Meter vor der Mündung gemessen. Testaufbau: Die Geschossgeschwindigkeit (v₂ in Meter pro Sekunde) wurde mit einer Mehl BMC 18 Anlage gemessen. Die Präzisionsüberprüfung erfolgte mit je einer 3- Schuss- Gruppe aus der Ransom Rest Schießmaschine auf der 50- (Buckshot 20-) -Meter-Distanz. Die Schussbilder beziehen sich auf die am weitesten auseinander liegenden Schusslochmitten. Bei Buckshotladungen der Mittel aus drei Messungen.

Die 1301 Competition kann mit unterschiedlichen „Optima“-Chokes ausgerüstet werden, die von Zylinder (wie bei der Testwaffe) bis Extra Full erhältlich sind und somit viele Variationsmöglichkeiten in Sachen Deckung ermöglichen.



Schussleistung Beretta 1301 Competition mit Zylinder-Choke

Kaliber	Laborierung/Vorlage/Schrotgröße	v_2 in m/s	v_2 Diff in m/s	Streukreis* in mm	Bemerkungen zu den Laborierungen
12/70	Buschieri&Pellagli Competition One 24 Gramm #9 ½ -2,00mm	381,0	5,2	687	Standard Skeet Patrone
12/70	Sellier & Bellot Trap 24 Gramm #7 ½-2,4mm	424,3	8,9	745	hohe v_2
12/70	Winchester X2 24 Gramm #8-2,2mm	381,8	12,9	689	gleichmäßige Deckung
12/70	Rottweil Special Trap 28 Gramm#7 ½-2,4	397,1	6,3	729	typische Jagdparcour Patrone

Testaufbau: Die Geschossgeschwindigkeit (v_1 in Meter pro Sekunde) wurde mit einer Mehl BMC 18 Anlage gemessen. Der Streukreis (in mm) gibt den Durchmesser an, in dem sich 75% aller Schrote befanden. Die Auswertung erfolgte mit dem Insight Shotgun- Programm von Dr. A.C. Jones aus 3 Messungen.

ÜBERLASSE NICHTS DEM ZUFALL!

EOTech's Holo Sight ist die Nummer 1 der Red Dots

- Schnelle Zielerfassung durch großen Ring um den Leuchtpunkt
- Höhere Präzision durch den kleinsten Leuchtpunkt aller Red Dot Visiere
- Größtes Sehfeld durch den eckigen Rahmen

Bring Deine Ausrüstung auf den neuesten Stand!



XPS Black

sights

lasers

tactical lights

thermal

night vision

EOTech
transform your arsenal.

Oberland Arms

Vertragshändler

Für weitere Informationen kontaktieren Sie: www.oberlandarms.com



Der Ladelöffel führt die Patrone gut Richtung Röhrenmagazin.



Die Ladeöffnung der Competition ist größer gestaltet, weil im dynamischen IPSC/Action-Schießsport auch schon mal gerne zwei Patronen hintereinander in die Magazinröhre befördert werden.

zeigten sich dann aber auch die Grenzen der Funktionsreserven. Die Hülsen wurden vom Verschluss beim Auswerfen wieder gefangen, da er nicht ganz in seine Endposition gelangte. Trotzdem kann man mit 24 Gramm der leichten Sport-Schrotpatronen bis über 50 Gramm der strammen 12/76 Magnum Laborierungen eine große Bandbreite an Munition zuverlässig verwenden ohne dabei eine

Die Bedienelemente der 1301 sind großzügig verlängert und konnten so auch gut mit Einsatzhandschuhen bedient werden.

Manipulation an der Flinte oder der Gasdüse vornehmen zu müssen. Zur Ermittlung der Schrotgabe haben wir uns eines kostenlosen Programms von A.C. Jones aus England bedient, das der geneigte Leser unter www.shotgun-insight.com findet. Hier lassen sich beschossene und abfotografierte Papierscheiben exakt auswerten. So kann das Programm die abgedeckten Bereiche in Prozent angeben und ermittelt somit auch einen besseren Vergleich der verschiedenen Schrotpatronen untereinander, der mit

bloßem Auge nur schwer möglich ist. Das Auswertungsprogramm und das dazugehörige Buch in englischer Sprache von Dr. Jones mit dem Titel „Sporting Shotgun Performance – Measurement, Analysis, Optimisation“ sind dermaßen interessant und komplex, dass sie nur für äußerst ambitionierte Flinten-Freunde empfehlenswert sein dürften. Wir haben jedenfalls die ersten Gehversuche mit dem kostenlosen Online-Programm erfolgreich unternommen, so dass die damit ermittelten Resultate in der Tabelle



caliber-Kontakt

Weitere Informationen erhält man bei: Manfred Alberts GmbH, Bielsteiner Straße 66
51674 Wiehl-Bielstein, Telefon: +49-(0)2262-9994330, Fax: +49-(0)2262-9994339
www.manfred-alberts.de, info@manfred-alberts.de sowie www.beretta.com

wiederzufinden sind. Die dort angegebenen Streukreise beziehen sich auf einen Durchmesser in Millimeter, in dem 75% der Schrote liegen, wodurch sich somit gut die Laborierungen untereinander vergleichen lassen.

Dicke Brocken

Die kompakte Beretta 1301 Tactical – als hochaktueller Nachfolger früher „taktischer“ Selbstladeflinten aus gleichem Stahl wie das Modell 1201 FP aus den frühen 1990er Jahren oder dem Modell Tx4 Storm aus dem Jahre 2011 – erprobten wir in dynamischen Drills neben Schrotpatronen mit 24, 28 und 36 Gramm Schrotladung auf Stahlziele auch mit Munition mit Flinthallaufgeschossen (Slugs) und Postenschrot (Buckshots). Gerade die härter geladenen Sorten sind aus der leichten Tactical schon kernig im Rückstoß, aber noch gut zu meistern. Das war besonders im Liegend-Anschlag zu spüren, als die Präzisionsüberprüfung auf der 50-Meter-Distanz vorgenommen wurde. Das beste Präzisionsergebnis erreichte die beschichtete GECO Competition mit 26 Gramm Geschossgewicht mit 56 Millimeter bei drei Schuss. Danach folgte die Sellier & Bellot Whiteline mit konventionellem 28 Gramm Flinthallaufgeschoss mit 65 Millimeter. Dass das Beretta „Blink“-Gasdruckladesystem auch mit schwachen Ladungen gut funktioniert, offenbarte auch die Remington „Law Enforcement Reduced Recoil“ Slug-Munition, bei der der Hersteller schon angibt, dass diese Patronen nicht in allen Selbstladewaffen sicher funktionieren. In der 1301 Tactical verfügten sie aber noch über genug Funktionsreserven, obwohl die Bleibatzen mit rund 340 m/s etwa 40 m/s langsamer waren als die konventionellen Ladungen. Mit einem Lauf mit Zylinderbohrung ist das Zusammenhalten der Postenschrote nicht gera-



MAXPEDITION®
Proven, Trusted, Preferred Worldwide



www.MAXPEDITION.com

TASCHEN UND RUCKSÄCKE • MODULARES ZUBEHÖR • MESSER UND TOOLS • PATCHES



Authorized Maxpedition® Distributor

Modi's Knives and Gear

Tel: +49 2233 9666-052

Innungstraße 6 • 50354 Hürth

www.MAXPEDITION.de

de einfach. Winchester und Remington beispielsweise „betten“ ihre Posten in Kunststoffgranulat, um Deformationen im Lauf und bei der Beschleunigung zu minimieren, was sich sonst nicht gerade positiv auf die Flugeigenschaften auswirkt. Mit der Winchester ließen sich im Schnitt aus drei Messungen die neun 8,4 Millimeter Bleikugeln (00 Buckshot) auf 432 Millimeter auf der 20-Meter-Distanz zusammenhalten. Nur noch enger aus dem Zylinder-Choke geht es mit der Federal Premium, die über einen „Flitecontrol“-Becher verfügt. Der rote Kunststoffbecher gibt die Posten erst etwas weiter nach der Mündung frei, so dass diese auch auf größere Distanzen noch gut zusammenhalten, was sich aus

der 1301 Tactical in einem Streukreis von 308 Millimeter widerspiegelt. Enger geht dann mit beiden Laborierungen nur noch bei der Verwendung von Chokes, die aber bei der Tactical Variante, wie schon erwähnt, nicht austauschbar sind.

Die vergrößerten Bedienelemente, die bei anderen Herstellern/Fabrikaten als optionales Zubehör angeboten oder von einem Büchsenmacher nachträglich angebracht werden, sind bei den neuen Halbautomaten bereits serienmäßiger Standard, wodurch der Preis von 1.349 Euro für die Competition beziehungsweise 1.399 Euro für die Tactical mehr als in Ordnung geht. Wie sich die neuen Modelle dann auf dem Markt letztendlich durchsetzen werden, bleibt abzuwarten, das Zeug, um vorne mitzumischen, haben sie unserer Meinung nach auf jeden Fall.

caliber Fazit

Die neuen Beretta Selbstladeflinten 1301 Tactical und Competition in 12/76 Magnum zeigen innen wie außen eine saubere Verarbeitung mit makellosen Oberflächen und überzeugen in der Schießpraxis durch gute Handhabungseigenschaften und hohe Funktionssicherheit auch bei leichten Ladungen.

Text: Tino Schmidt

Fotos: Uli Grohs





**BORN ON THE BATTLEFIELD.
AT HOME ON THE RANGE.**



6x ZOOM

**KLEINER, LEICHTER,
SCHNELLER – DAS MARK 6®
DEFINIERT VIELSEITIGKEIT.**

Bei seiner äußersten Kompaktheit wartet das Leupold® Mark 6® mit allem auf, was Behörden und Sportschützen von einem Zielfernrohr erwarten. Sein leistungsstarker 6x Zoom sorgt bei geringer Vergrößerung für eine schnelle Zielerfassung durch überzeugendes Sehfeld und bei höherer Vergrößerung für hohe Präzision auf weiten Distanzen.

Alle unsere taktischen Optiken finden Sie im Internet:
Leupold.com/tactical



1–6x20 mm
M6C1 Front Focal
Illuminated



LEUPOLD®
TACTICAL OPTICS



DER AKTUELLE LEUPOLD KATALOG IN DEUTSCH – FRAGEN SIE IHREN FACHHÄNDLER ODER DEN IMPORTEUR
FÜR DEUTSCHLAND: HELMUT HOFMANN GMBH, SCHEINBERGWEG 6–8, 97638 MELLERICHSTADT, TEL. +49 (0)9776 606-0, FAX-21, INFO@HELMUTHOFMANN.DE, WWW.HELMUTHOFMANN.DE
FÜR ÖSTERREICH: DSCHULNIGG GMBH & CO. KG, EHRING 7, 5112 LAMPRECHTHAUSEN, TEL. +43 (0)6274 20070-0, WWW.DSCHULNIGG.AT

Wettstreit der Edelrevolver



Wettstreit der Edelrevolver: Auch wenn ein Freedom Arms M83 Premier Grade (unten) und ein Korth Combat Magnum (oben) kaum konstruktive Gemeinsamkeiten miteinander verbindet, sind sich die Top-Fabrikate in ihrer Verarbeitungsgüte ähnlich, was uns zu diesem Vergleichstest in .357 Magnum ermunterte.

Wer einen Revolver fernab der Standardware aus Großserienproduktion sucht, der wird bei vornehmen Custom-Herstellern wie Freedom Arms oder Korth fündig. Wir verglichen die beiden exklusiven Exemplare im Kaliber .357 Magnum, die unterschiedlicher kaum sein könnten.

Auf den ersten Blick mag der Vergleich eines Freedom Arms-Single-Action-Revolvers aus USA und eines Korth-Double-Action-Revolvers aus Deutschland aufgrund der unterschiedlichen Konstruktion und des Designs sicherlich hinken, doch beide haben einige Gemeinsamkeiten. Sie stehen für nahezu kompromisslose Qualität sowie Exklusivität und verschießen die wohl beliebteste Revolverpatrone in Form der .357 Magnum, die sich in vielfältiger Weise in der Schießsportlandschaft nutzen lässt. Weil beide Testwaffen über 6"/152 mm lange Läufe und entsprechend lange Visierlinien verfügen, eignen sie sich nahezu perfekt für das ballistische Löcher bohren. Wir wollten genauer wissen, in wieweit sich die erlesene Materialauswahl gepaart mit höchstem Verarbeitungsniveau bei diesen beiden prinzipiell unterschiedlichen Konstruktionstypen auf die Schussleistung auswirkt.

Wyoming-Walzen

Der erste Auftritt gebührt dem Gast aus den USA. Ein Freedom Arms-Revolver im vergleichsweise schmalbrüstigen Kaliber .357 Magnum scheint manchen Lesern etwas ungewöhnlich vorkommen, denn schließlich hat sich der Hersteller aus dem dünn besiedelten Bundesstaat Wyoming einen weltweiten Bekanntheitsgrad durch die – bis zum Erscheinen der .500 S&W/.460 S&W Magnum – stärkste kommerziell geladene Revolverpatrone .454 Casull erarbeitet. Daraus entwickelte sich fälschlicherweise schnell ein Gattungsbe- griff, so dass die Freedom Arms Revolver,

sehr zum Leidwesen von Firmeninhaber Wayne Baker, auch mal schnell als „Casull-Revolver“ bezeichnet werden. Dass die Freedom Arms-Revolver nicht nur durch ballistische Höchstleistungen, sondern auch durch ihr hohes Verarbeitungsniveau glänzen, steht dabei außer Frage und hat mit zu ihrem Mythos beigetragen. Rahmen und Trommel bestehen aus 17-4 PH Stainless Steel, der auf 42-44 HRC (Härte Rockwell) vergütet wird. Damit Trommel und Lauf perfekt fluchten, wird das sogenannte „Bore-Lining“-Verfahren angewandt, bei dem die auf der Trommellachse vormontierte Walze durch den Lauf mittels einer Buchse angebohrt wird. Der massive Rahmen des M83 bietet zudem genug Fleisch, um den ebenfalls massig gehaltenen Lauf einzuschrauben. Der außen wie innen sehr sauber verarbeitete Revolver zeigte nur nach Abnehmen der absolut passgenau gearbeiteten Griff- schalen im hinteren Griffrahmenbereich sein ursprünglich raues Gesicht. Angebo- ten werden die Edelzylinder aus Wyoming in zwei Finish-Varianten. Der uns vorlie- gende „Premier Grade“ stellt das Spitzen- modell dar, bei dem die Oberflächen extra aufwendig geschliffen werden und das mit hochwertigen, rötlich-schimmernden Rosenholz-Griffschalen versehen ist. Die et- was günstigere „Field Grade“-Ausführung kommt mit mattem Glasperlenfinish und schwarzen Pachmayr-Kunststoff-Griffschalen sowie einer einfacheren Visierung

daher, die sich nur in der Höhe verstellen lässt, so dass die seitliche Korrektur des Treppunktes mittels Driften der Klinke vorgenommen werden muss. Auch wenn sie sich äußerlich unterscheiden, stecken in beiden Exemplaren das gleiche hochwertige Verarbeitungsniveau, Minimal-toleranzen und eine höchst kultiviertes Single-Action-Schlossmechanik, deren Trommeltransporteur und Rasten wie bei einem Schweizer Uhrwerk funktionieren. Bei solch einer beachtlichen Qualität und Handhabung braucht es unserer Meinung nach gar kein leistungsstarkes Super-Magnum-Kaliber, um vom Freedom Arms-Revolver begeistert zu sein! Die Baukomponenten der seit 1979 existierenden Revolver der Extraklasse werden nach der Produktion auf modernen CNC-Fräsmaschinen in Handarbeit mit viel Sachverstand endmontiert. Dabei garantiert man vom Werk aus einen Trommelspalt von weniger als 0,003"/0,076 Millimeter bei Zentralfeuerpatronen und 0,005"/0,127 Millimeter bei Randfeuerpatronen. Unsere Testwaffe, die uns dankenswerter Weise aus privatem Besitz zur Verfügung gestellt wurde, konnte nach ein paar tausend Schuss noch einen Trommelspalt von weniger als 0,05 Millimeter aufweisen, was sich auch auf die Mündungsgeschwindigkeiten positiv auswirken sollte. Wissende Skeptiker werden sich aber verständlicher Weise fragen, ob ein Freedom Arms-Revolver bei dermaßen geringen Trommelspaltmaßen



Der Stainless Steel-Revolver Freedom Arms M83 im typischen Colt SAA Design in beiden Seitenansichten.



Was Krupp in Essen, ist Korth in Hessen: Im Vergleich zu seinen Vorgängern ist der Spann-abzugsrevolver Combat Magnum mit eckigerem Laufdesign samt Optikmontageschiene auf der Oberseite und widerstandsfähiger PVD-Beschichtung moderner gestaltet.

im Dauergebrauch und heiß geschossem Zustand (mit der Folge der Längenausdehnung des Materials) überhaupt noch richtig rundlaufen und funktionieren kann? Um es mit Worten von Galileo Galilei zu sagen: „Und sie dreht sich doch!“ Gemeint ist nicht die Welt, sondern die Trommel, die auch im heißgeschossenen Zustand zuverlässig ihre Funktion erfüllt. Auch ein Längsspiel des Zylinders auf seiner Achse sucht man beim M83 vergeblich. Alles vom Feinsten!

Alte Schule

Weil sich der Freedom Arms-Revolver technisch am Colt M1873 Single Action Army (mit seinen vielen Zusatz- und Spitznamen wie „Peace Maker“ oder „Equal Maker“)

orientiert, sind die Waffenmanipulationen beim Laden und Entladen identisch. Wie beim klassischen Vorbild – „dem Revolver, der alle Menschen gleich machte“ – werden nach dem Öffnen der Ladeklappe die Patronen einzeln in die fünf makellos polierten Kammern befördert, wobei man den Hahn in die Zwischenrast einlegt und die Trommel manuell weiterdreht. Die Prozedur des Entladens wird dann mit der seitlich am Lauf im Ejektorgehäuse untergebrachten Auswerfer-Stange erledigt, indem jede Patronenhülse einzeln aus ihrem Lager entfernt wird. Ein schnelles Nachladen von Hand oder mit Zusatzwerkzeugen in Gestalt von Clips oder Speedloadern, wie es mit dem „modernen“ Spann-abzugsrevolver praktiziert werden kann, ist beim Single-Action-Revolver ein Ding

der Unmöglichkeit. Darüber mögen manche Schützen die Nase rümpfen, andere hingegen genießen die so oft geforderte „Entschleunigung des Alltagslebens“ und zelebrieren geradezu in aller Gemütlichkeit das Laden/Entladen, um dies auch als Konzentrationsphase vor der nächsten Schuss-Serie zu nutzen. Das hat im statischen Präzisionsschießen mit ausreichenden Zeitintervallen sicherlich seine Daseinsberechtigung. Fakt ist aber, dass man somit den Single-Action-Revolver in Schießsportdisziplinen mit Zeitfaktor (BDS Mehrdistanz, PPC/1500, Bianchi Cup, Steel Challenge, IPSC) kaum gebrauchen kann. Die ganz fixe Zwischenreinigung des noch heißgeschossenen Revolvers auf dem Schießstand mit Putzschnur (in modernen Versionen à la „Hoppe's



Das Laden und Entladen des Freedom Arms nach Colt SAA Manier geschieht für jede Kammer einzeln und ist zeitraubend.

Die technischen Daten

Modell:	Freedom Arms Premier Grade M 83
Kaliber:	.357 Magnum
Lauflänge/-profil:	6"/152 mm, 6 Felder-Züge
Draill-Länge/Laufdiameter:	1-14"/1- 356 mm-Rechtsdraill
Trommellänge:	45,3 mm
Trommelspalt	< 0,05 mm
Trommelausgang:	.3585"/9,11mm
Kimme:	2,6 mm Mikrometerkimme
Korn:	3,2 mm, hinterschnittenes Scheibenkorn
Visierlänge:	204 mm
Abzugssystem, Widerstand*:	SA, 1.212-1.268 Gramm, Mittelwert: 1.239 Gramm
Gesamtgewicht:	1.580 Gramm
Maße (H x B x L in mm):	298 x 45 x 151
Preis:	2.890 Euro

* Mittel aus 5 Messungen mit der Lyman Digital Trigger Gauge

Die technischen Daten

Modell:	Korth Combat Magnum
Kaliber:	.357Magnum
Lauf, Laufprofil:	Lothar Walther ,12-Flächen-Polygonlauf
Draill-Länge:	1-17,7", 1-450 mm Rechtsdraill
Trommellänge:	40,4 mm
Trommelspalt:	>0,05 -<0,10 mm
Trommelausgang:	.3585"/9,11 mm
Kimme:	3,95 mm, Mikrometervisier mit zwei grünen Lichtfänger-Stäben
Korn:	3,8 mm, Rampenkorn mit rotem Lichtfänger-Stab
Visierlänge:	204 mm
Abzugssystem, Widerstand*:	DA, 4.300 bis 4.480 Gramm, Mittel 4.401 Gramm/SA 1.316 bis 1.412 Gramm, Mittel 1.362 Gramm
Gesamtgewicht:	1.294 Gramm
Extras:	Holzkoffer, Pufferpatronen, Visiersteller
Preis:	6.272 Euro (Testwaffe)

Bore Snake“), mit der der Lauf von hinten nach vorne Richtung Mündung gereinigt wird, ist ebenfalls nicht machbar, weil dafür erst die Trommelachse gelöst werden müsste, um den Zylinder aus dem Rahmen zu entfernen.

Kundenorientierte Kollektion

Das Revolver-Programm des Kleinserienherstellers aus Freedom, Wyoming, der mittlerweile auch die „Single Shot“-Kipplaufpistole Modell 2008 fertigt, ist durchaus umfangreich und kann sich sehen lassen. Dies fängt schon bei der Kaliberpalette an, denn nicht nur Standardkaliber wie .357 und .44 Magnum, sondern auch eher rare Kaliber wie .41 Magnum, .475 Linebaugh Magnum, sowie die hauseigene Kreation .500 Wyoming Express sind erhältlich. Der Klassiker unter den Super-Magnum-Kalibern oberhalb des Leistungsniveaus der .44 Magnum ist die 1954 von Dick Casull und Jack Fulmer auf Basis der .45 Long Colt geschaffene Patrone .454 Casull. Ein Freedom Arms M83-Revolver in diesem Kaliber kann übrigens auch mit Wechseltrommeln in den Kalibern .45 Winchester Magnum und .45 ACP bestückt werden. Mit den hauseigenen „Wechsel-Walzen“ lassen sich aus den entsprechenden Waffen dann auch noch die Kaliber .50 Action Express (aus .500 Wyoming Express), 480 Ruger (aus 475 Linebaugh), 9 mm Luger/.38 Special (aus .357 Magnum) sowie .32H&R/.32-

20 (aus .327 Federal) verfeuern. Schon im Standardrepertoire entdeckt man die fünf Lauflängen: 4,75"/121 mm, 6"/152 mm, 7½"/191mm, 9"/229 mm und 10"/254 mm, wobei sich auch achtkantige Läufe von 3,5"/89 mm bis 12"/305 mm ordnen lassen. Seit 1998 fertigt man in Wyoming übrigens auch einen „Mid-Frame“ Revolver, der auf einem kleineren Rahmen basiert. Das Modell 97 ist in den sechs Kalibern .17 HMR, .22 Long Rifle, .327 Federal, .357 Magnum, .44 Special und .45 Colt sowie in den vier Lauflängen 4,75"/121 mm, 5,5"/140 mm/7½"/191 mm, und 10"/254 mm zu haben. In den ersten vier Kalibern bis zur .357 Magnum fasst die M97 „Mid-Frame“-Trommel sechs, in den beiden größeren Kalibern fünf Patronen. Vornehmlich für die in den USA populäre Jagd mit der Faustfeuerwaffe auf Raubzeug/Schädlinge ist das Spezialkaliber .224-32FA (eine auf das Kaliber .224" eingezogene .327 Federal) gedacht, das aber deutschen Schützen aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen vorenthalten bleibt. Wie es sich für eine kleine, feine Manufaktur geziemt, sind Sonderwünsche der Kundschaft realisierbar. Spezielle Lauflängen, „Mag-Na-Port“-Gasentlastungsschlitzte im Mündungsbereich, Abzugstuning mit Sonnenschliff, verschiedene Optionen bei Griffschalen, Visierungen, Optikmontagen sowie Gravuren und Seriennummern nach Kundenwunsch runden das Herstellerangebot gelungen ab. Hochwertige Materialien und Verarbeitungsgüte fordern natürlich

caliber-Kontakt

Korth Germany GmbH, Justus-Kilian-Straße 3
35457 Lollar, Telefon: +49-(0)6406-83002-0
Fax: +49-(0)6406-83002-99, www.korth-waffen.de
info@korth-waffen.de sowie The Duke
Original American Gun Shop GmbH
Edelhoffstraße 57, 42857 Remscheid
Telefon: +49-(0)2191- 88520
Fax: +49-(0)2191-885230, www.thedukey.de
info@thedukey.de (Freedom Arms)

ihren Tribut in Gestalt von recht hohen Anschaffungskosten, denn ein Freedom Arms M83 Premier Grade kostet 2.890 Euro, der etwas schlichtere Field Grade wechselt für 400 Euro weniger den Besitzer. Allerdings muss man derzeit schon bei den Standardmodellen Lieferzeiten von elf bis zwölf Monaten akzeptieren. Preislich ist nach oben kaum ein Limit gesetzt, wenn man Sonderwünsche in Auftrag gibt, die zudem nochmals die Wartezeit verlängern dürfen. Freedom Arms-Revolver sind selbst als Gebrauchtwaffen kein Schnäppchen und können so im Gegensatz zu Revolvern aus Massenfertigung auch im Alter durch mehr Wertstabilität glänzen.

Die Hessen kommen

Die Geschichte des 1954 von Willi Korth in Ratzeburg gegründeten Unternehmens, das sich wegen der Bestimmungen der Alli-



Die massive Trommel des amerikanischen Edelrevolvers fasst nur 5 Patronen und ist ursprünglich für solche Hammer-Kaliber wie .454 Casull ausgelegt worden.

ierten zuerst mit dem Bau von Gas/Platzpatronen-Revolvern beschäftigte, verlief sehr wechselvoll. Nach einigen Unternehmerwechseln und Insolvenzen befindet sich der Korth-Firmsitz seit nunmehr sechs Jahren im hessischen Lollar bei Gießen. Stolze Besitzer älterer Korth-Revolver aus anderen Firmenären, die ihr Prachtstück reparieren oder überholen lassen möchten, können sich der Firmenphilosophie des neuen Besitzers vertrauensvoll an die neue Anlaufstelle wenden. Adel verpflichtet! Auch wenn das Design der neugefertigten Korth-Revolver im Detail von früheren Originalen abweicht, bleibt man dem hohen Qualitätsanspruch des einstigen Gründers nach wie vor treu. Alles, bis auf Läufe, Griffe und wenige Kleinbauteile, wird im eigenen Haus nach strengen Maßhaltigkeits-Spezifikationen auf modernsten CNC-Maschinen in erlesenen Kleinserien produziert. Billige Massenproduktionsmethoden à la „Metal Injection Molding“ (MIM) oder Feinguss finden standesgemäß keine Anwendung. Der Rahmen basiert auf einem stählernen Schmiederohling, andere Funktions- und Kleinteile werden aus hochwertigen Stählen herausgearbeitet und einsatzgehärtet. Über die Ästhetik der neuen, hessischen Korth-Revolver mit dem kantigeren Laufdesign mit Montageschiene auf der Oberseite im Vergleich zu den Vorgängern mit runderer Laufeinheit kann man trefflich streiten, weil Geschmäcker nun mal verschieden sind. Fakt ist aber, dass der aktuelle „Six Shooter“ aus dem Hessenland praxisnah für den Schießsport gestaltet ist, denn so kann schnell und simpel ein Leuchtpunktvizier angebracht werden, was die Vielseitigkeit und Disziplinen-Anzahl

erhöht. Die tief schwarze, bläulich schimmernde Brünierung ist zweifelsohne die klassischste aller Oberflächenbehandlungen im Waffenbau. Doch im Vergleich zur nun bei Korth angewandten, modernen Hartstoffbeschichtung („Physical Vapour Deposition“, kurz PVD, physikalische Gasphasenabschneidung) ist sie hinsichtlich der Unempfindlichkeit gegen mechanische Belastung, Feuchtigkeit und Handschweiß hoffnungslos unterlegen. Somit ist ein neuer Korth auch hinsichtlich seiner Oberflächenveredelung einfach zeitgemäßer.

Typisch Willi

Nichts destotrotz blieben die originalen, konstruktiven Besonderheiten des Korth-Revolvers natürlich erhalten. Hierzu zählen beispielsweise der das Erscheinungsbild mitprägende Trommelschieber neben dem Hammer, die auf Knopfdruck herausnehmbare Trommel-Einheit (Zylinder, Kran, Ejektorstange) sowie die von außen einstellbare Schlagenergie des Hammers und das Abzugsgewicht. Diese Ausstattungsmerkmale sorgen für sehr komfortable Handhabungseigenschaften selbst beim Reinigen, wobei der Trommelschieber neben dem Hahn vor allem Linkshändern beim Öffnen der Trommel entgegenkommt. Im Vergleich zum mächtigeren Freedom Arms M83-Revolver ist man bei Korth aufgrund des mittelgroßen Rahmens in der Kaliberpalette deutlich eingeschränkter und vor allem hinsichtlich der realisierbaren Ballistik bei weitem nicht so leistungsstark. So kann man aus dem Modell Combat Magnum in .357 Magnum selbstverständlich auch die moderate

.38 Special verfeuern. Man kann aber auch eine zusätzliche Wechseltrommel in .38 Special und/oder für die Pistolenpatrone 9 mm Luger erwerben. Zudem werden auch die klassischen Sportkaliber .22 Long Rifle und .32 S&W Long offeriert. Standardmäßig werden Lothar-Walther-Läufe mit Polygon-Profil sowie 1-450 mm (17,7")-Drall in den vier Längen: 3"/76 mm, 4"/102 mm, 5 1/4"/133 mm und 6"/152 mm verbaut.

Rollenspiele

Ein wahres Gedicht ist der seidenweiche, ohne irgendwelches Hakeln oder Stottern arbeitende Schlossgang des Spannabzuges, der mit gleichmäßigem Druckanstieg bis zum Auslösen überzeugt. Einige Schützen bevorzugen aber eine Abzugscharakteristik mit einem Druckanstieg bis kurz vor dem Auslösepunkt, um dann noch einmal eine Visierkorrektur vorzunehmen, bevor der Abzug ohne signifikante Abzugsgewichtssteigerung durchfällt – so wie man es von Smith & Wesson gewohnt ist. Doch das Korth-Schlosswerk ist sehr wandelbar, denn durch auswechselbare Druckrollen kann es in seiner Charakteristik verändert werden, so dass sich auch ein S&W-verwandtes Abzugsverhalten einjustieren lässt. Diesen Umbau können technisch halbwegs versierte Schützen sogar selbst vornehmen und zwei von fünf Druckröllchen sind im Lieferumfang enthalten. Wie bei einem vor zwei Jahren examinierten Korth Combat Magnum Revolver mit 4"/102 mm-Lauf, den wir ausführlich in caliper 5/2013 vorstellten, war das Timing top und der Trommelspalte lag im Bereich zwischen 0,05 und weniger als

0,1 Millimeter. Auch ein Längsspiel auf der Trommelachse war kaum auszumachen. Die hochwertigen Materialien, Verarbeitung und technischen Raffinessen haben natürlich auch ihren Preis, so dass man für die uns vorliegende Testwaffe rund 6.272 Euro auf den Tisch legen muss. Auch hier ist preislich noch Luft nach oben, denn die hessische Manufaktur erfüllt ebenfalls gerne besondere Kundenwünsche. Ähnlich wie Freedom Arms- können auch Korth-Revolver auf dem Gebrauchtmarkt mit stabilem Werterhalt glänzen. Während gerade im Kurzwaffenbereich Gebrauchtwaffen immer günstiger zu werden scheinen, sind Korth Waffen nach wie vor hochpreisig einzustufen, so dass sie nicht nur in dieser Hinsicht ihren Besitzern viel Freude schenken. Es wird aber in Zukunft auch etwas günstiger gehen, denn Korth bringt zur Shot-Show zwei neue Sportrevolver auf den Markt, die im Bereich von etwa 3.000 Euro liegen werden. Man darf also sicherlich gespannt sein!

Auf dem Schießstand

Obwohl oder gerade weil beide Waffen so unterschiedlich sind und für sich in Anspruch nehmen, die Spitze im Revolverbau

zu repräsentieren, waren wir auf die Ergebnisse des Schießstandbesuches sehr gespannt. Der germanische Edelrevolver hatte schon unter anderem auf dem SHOT Show Industry/Media-Day 2014 in der Wüste Nevadas als Testwaffe gedient. Somit hatte der vielgereiste Korth Combat Magnum nach Herstellerangaben schon etwa 7.000 bis 8.000 Schuss auf dem Buckel. Der Freedom Arms M83 Premier Grade aus dem Privatbesitz eines befreundeten Schützen und gelegentlichen caliber-Autors dürfte eine ähnliche Schussbelastung bereits hinter sich haben, so dass dieser Vergleich auch eine gute Möglichkeit bot, (leicht) gebrauchten Waffen in Sachen Schussleistung auf den Zahn zu fühlen. Wir verwendeten für die Präzisionsüberprüfung ein Dutzend Munitionssorten, davon zwei im moderaten Kaliber .38 Special sowie zehn im leistungsstärkeren Kaliber .357 Magnum, mit Geschossgewichten von 125 bis 180 Grains. Zugegeben, der Korth Combat Magnum hatte es von Anfang an nicht leicht, da er sich bei unserem bewährten Testaufbau mit zwei Trommelladungen und somit 12 Schuss theoretisch etwas schwieriger tat als der fünfschüssige Freedom Arms M83 Premier Grade, der es mit



Zum Ausschwenken der Trommel wird die neben dem Hammer angebrachte Trommellriegelung nach vorne geschoben. Gerade für Linkshänder eine gute Idee.



HQG
HIGH QUALITY GEAR

**10%
BEHÖRDEN
RABATT**

**KOMME WAS
M.O.L.L.E.**



Lindnerhof
MP7 Doppelpanel

Eberlestock
Gunslinger II

Lindnerhof
Multikalibertasche

EBERLESTOCK

LINDNERHOF

WWW.HQG.DE

EINE MARKE DER:
Linderhof Taktik GmbH
Isarring 7, 83661 Lenggries, DE
info@lindnerhof-taktik.de

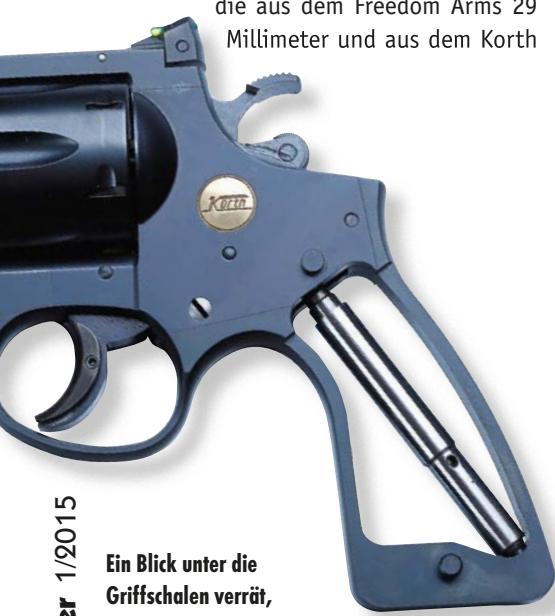
Schussleistung Freedom Arms M83 vs Korth Classic Combat in .357 Magnum

Kaliber	Geschoss-Gewicht-Hersteller-Typ-Form-Dia	Laborierung-Menge (grs.)-Hersteller-Sorte	OAL in mm	v ₂ in m/s	v ₂ -Diff. in m/s	Faktor	MIP	Präzision in mm	v ₂ in m/s	v ₂ -Diff. in m/s	Faktor
.38 Special	158 Fiocchi FMJ RN .357"	Fiocchi Fabrikp.	38,3	306,6	13,0	158,9	-	29	297,6	14,3	154,3
.38 Special	158 Geco JHP TC .357"	Geco Fabrikp.	37,7	247,9	37,3	128,5	-	40	234,2	21,4	121,4
.357 Magnum	125 Winchester JSP TC .357"	Winchester Fabrikp.	39,9	461,1	21,6	189,1	373,4	55	417,8	16,0	171,3
.357 Magnum	158 Fiocchi JSP TC .357"	Fiocchi Fabrikp.	40,2	388,5	13,3	201,4	397,8	65	356,1	19,7	184,6
.357 Magnum	158 Geco JHP TC .357"	Geco Fabrikp.	40,2	371,3	12,0	192,5	380,2	45	350,9	16,6	181,9
.357 Magnum	158 Geco FMJ TC .357"	Geco Fabrikp.	40,2	347,8	9,6	180,3	356,1	28	321,5	16,0	166,7
.357 Magnum	158 Magtech SJHP TC .357"	Magtech Fabrikp.	39,8	385,3	32,3	199,7	394,5	25	326,1	21,4	169,0
.357 Magnum	158 Remington JSP TCv.357"	Remington Fabrikp.	40,1	414,8	16,4	215,0	424,7	23	367,0	18,4	190,2
.357 Magnum	158 S&B JSP TC .357"	S&B Fabrikp.	40,2	382,2	10,7	198,1	391,3	22	348,8	44,5	180,8
.357 Magnum	180 Remington JHP TC .357"	Remington Fabrikp.	40,4	353,9	10,3	209,0	412,8	35	328,1	13,6	193,8
.357 Magnum	180 Remington JHP TC .357"	7,6 Hodgdon Longshot	41,5	324,2	14,2	191,5	378,2	40	-	-	-
.357 Magnum	180 H&N High Speed KS .357"	7,4 Vihtavuori N340	40,0	322,5	27,3	190,5	376,2	71	314,8	18,0	185,1
Durchschnitt aller Laborierungen								40			

10 Schuss statistisch etwas einfacher hatte, die gleichen oder besseren Streukreise zu Papier zu bringen. Anderseits stellte sich beim Schießstandbesuch heraus, dass eine langgesetzte Handladung mit dem Remington 180 Grains Hohlspitzgeschoss nicht in die Trommel des deutschen Edelrevolvers passte und der US-Kollege so eine Laborierung mehr zur Ermittlung des durchschnittlichen Streukreises verdauen musste. In der .38 Special-Kategorie kamen beide Testwaffen mit der hart geladenen Fiocchi 158 Grains Vollmantel, die aus dem Freedom Arms 29 Millimeter und aus dem Korth

39 Millimeter erbrachte, am besten parat. Wer sich weitergehend über das Präzisionsvermögen von .38 Special Fabrikmunition informieren möchte, dem sei der Artikel „Milde Klassiker“ ab Seite 48 mit einem Vergleichstest von 24 Sorten empfohlen. Danach folgten die .357 Magnum Laborierungen, die der Markt in Hülle und Fülle sowie allen Preisklassen bereithält. Dem Premium-Revolver aus Wyoming schmeckte die wohl günstigste Laborierung unserer Erprobung, die Sellier & Bellot 158 Grains Teilmantel, mit 22 Millimetern am besten. Danach folgte die hart geladene Remington mit nur theoretisch schlechte-

ren 23 Millimetern. Platz Drei belegte die Magtech 158 Grains Teilmantel mit 25 Millimetern. Insgesamt lagen fünf von zwölf und damit fast die Hälfte aller Munitionssorten im 20-Millimeter-Bereich, was die Messlatte für den deutschen Edelrevolver ziemlich hoch legte. Auffallend war beim Freedom Arms M83 Premier Grade die hohe Geschwindigkeit und damit verbundene Leistungsumsetzung. Die 158 Grains Laborierungen verließen den Lauf mit rund 20 bis 50 m/s mehr Geschossgeschwindigkeit als beim Korth Combat Magnum. So erreichte die hart geladene Remington 158 Grains Teilmantel satte 425 m/s und somit



Ein Blick unter die Griffschalen verrät, dass der Korth auf eine Schraubenfeder, der Freedom Arms hingegen auf eine Blattfeder zur Energieversorgung des Hammers setzt.



MIP	Präzision in mm	Bemerkungen zu den Laborierungen	Durchschnitt Streukreis Patrone
-	39	starke Fabrikpatrone	34,0
-	78	als FMJ meist etwas besser	59,0
338,4	55	großer Feuerball	55,0
364,6	34	Standardpatrone	49,5
359,3	51	aus Korth knapp über Faktor/MIP	48,0
329,2	27	nur aus Freedom Arms mit Faktor/MIP	27,5
333,9	26	Caliber Referenzpatrone	25,5
375,7	25	hart aber gut!	24,0
357,1	44	aus Freedom Arms Top	33,0
382,7	21	bestes Ergebnis aus Korth	-
-	-	Patrone zu lang für Korth-Walze	-
367,2	29	softe Unterschall-Laborierung	50,0
	39		

Alle Geschoss- und Pulvergewichte in Grains (zum Umrechnen in Gramm bitte mit 0,0648 multiplizieren). v_2 = Geschossgeschwindigkeit in Meter pro Sekunde, 2 Meter vor der Mündung gemessen. OAL = Overall Length = Patronengesamtlänge. Abkürzungen in caliber: FMJ = Full Metal Jacket = Vollmantel. FP = Flat Point = Flachkopf. High Speed (HS) = vollverkupfertes Pressbleigeschoss mit zusätzlicher Kunststoffbeschichtung. JHP = Jacketed Hollow Point = Teilmantel-Hohlspitzgeschoss. JSP = Soft Point = Teilmantelgeschoss. KS = Kegelstumpf TC = Truncated Cone = Kegelstumpf. Testaufbau: Die Geschossgeschwindigkeit (v_2 in Meter pro Sekunde) wurde mit einer Mehl BMC 18 Anlage gemessen. Die Präzisionsüberprüfung erfolgte mit je einer 10-Schuss (Korth 12 Schuss)-Gruppe aus der Ransom Rest Schießmaschine auf der 25-Meter-Distanz. Die Schussbilder beziehen sich auf die am weitesten auseinander liegenden Schusslochmitten. Die Klammerwerte geben die Präzision ohne einen Ausreißer an. Alle Handlaborierungen in neuen Remington Hülsen mit Federal 100 Pistol Standard Zünder und Roll-Crim. Alle Ladeangaben ohne Gewähr. Jeder Wiederlader handelt nach dem Gesetz eigenverantwortlich!

rund 920 Joule Energie. Die Winchester 125 Grains Teilmantel, die den Lauf mit rund 460 m/s verließ, fällt bei Revolvern mit „normalen“ Trommelspalt mit einem großen Feuerball am Trommelausgang auf. Durch den weniger als 0,05 Millimeter messenden Luftspalt am Rahmen zwischen

Trommelaus- und Laufeingang war hier nur ein schwacher oranger Ring um die massive Walze herum zu beobachten. Der superenge Trommelspalt sorgt nicht nur für maximale Geschwindigkeitsausbeute, sondern birgt in der Schießpraxis darüber hinaus den Vorteil, dass weniger oder keine Pulver-

rückstände oder losgelöste Blei-/Kupferpartikel aus dem Trommelspalt austreten, so dass dieser High-End-Revolver weitaus weniger bis überhaupt nicht mehr „spritzt“. Wir können uns beispielsweise an alte Dan Wesson-Revolver mit wechselbaren Läufen erinnern, die man in Eigenregie mit einer



Die verschraubte Trommelachse und die federunterstützte Ausstoßstange.

Nichts geht mehr: Beim Freedom Arms ist selbst das Fühlerblech mit 0,05 mm noch zu dick für den Trommelspalt.



AUS BEGEISTERUNG AM SPORT



Das **MR223** ist die zivile Version des militärisch genutzten HK416 im Kaliber .223 Rem. Mit dem MR223 profitieren Sportschützen von demselben hohen technischen Niveau und den kompromisslosen Ansprüchen an Qualität, Zuverlässigkeit und Präzision wie sie seitens Polizei und Militär gefordert sind. Mehr unter www.heckler-koch.com

Im Fachhandel erhältlich. Abgabe von Waffen nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.



Fühlerlehre hinsichtlich des Trommel-Luft-Spaltes einstellen konnte und im Schuss oftmals derart spritzten, dass sich Nachbarschützen extrem belästigt fühlten. Danach wanderte der Luxusrevolver „Made in Germany“ in die mit passenden Adapters ausgestatteten Spannbacken der Ransom Rest-Schießmaschine. Seine Affinität zu den in der grüngelben Schachtel daherkommenden Remington Patronen war offensichtlich, denn mit den 180 Grains Hohlspitz-Projektilen erreichte der Korth seinen Bestwert von 21 Millimetern – und das bei moderatem Hoch- und Rückschlag. Besser geht es wohl kaum! Die aus demselben Haus stammende 158 Grains Laborierung war mit 25 Millimetern kaum schlechter und auf dem dritten Rang war wieder die Magtech-Fabrikpatrone mit 158 Grains Teilmantel-Geschoss vertreten. Auch der Korth Combat Magnum konnte fünf Streukreis-Ergebnisse im 20-Millimeter-Bereich für sich verbuchen, so dass es ein hartes Kopf-an-Kopf-Rennen in Sachen Schussleistung gab. Das bestätigte auch die rechnerische Durchschnittspräzision aller Munitionsorten aus beiden Revolvern, die mit 39 zu 40 Millimetern zugunsten des Korth ganz knapp beieinander lag und somit eigentlich nur theoretischer oder mathematischer Natur ist. Alle weiteren Ergebnisse können wie immer der umfangreichen Tabelle entnommen werden, bei der wir in der letzten Spalte auch den Durchschnittsstreukreis der Patronen aus beiden Testwaffen gelistet haben. Hier lag die Remington 158 Grains Teilmantel mit 24 Millimetern aus beiden Waffen berechtigter Weise vorne. Der Freedom Arms ist in Sachen steiler Griffgestaltung sicherlich nicht jedermann Sache. Auch wenn er einst für den instinktiven Deut-Schuss aus der Hüfte sicherlich eine gute Wahl war, sorgt doch die hoch liegende Laufseelenachse dafür, dass der Freedom Arms M83 Premier Grade bei entsprechend hoher Mündungsauslenkung mehr in der Hand rollt. Im Falle des Kalibers .357 Magnum gestaltete sich das noch moderat, doch beim Verschießen von superstarken

Neben der mechanischen Visierung mit Lichtfänger-Stäben in Kimme und Korn bietet der Korth mit einer Picatinny-Schiene auch die Möglichkeit ein Leuchtpunktvizier oder Zielfernrohr schnell und bequem zu montieren.

Kalibern der .454 Casull-Leistungsklasse ist dann beherztes Zupacken angesagt. Und gerade hier tut man sich mit den edlen Rosenholz-Griffschalen recht schwer, weil sie aalglatt sind. Zudem schlug der Freedom Arms mit dem Abzugsbügel auch etwas auf den Mittelfinger des Testers, was in .357 Magnum aber noch zu ertragen war. Gegen beide Nachteile helfen hier vielleicht die von Freedom Arms beim Field Grade montierten Pachmayr-Griffe, die mehr Griffigkeit an den Tag legen und bei denen der Abzugsbügel verkleidet ist. Der Korth mit seinem üblicheren, flacheren Griffwinkel lässt sich im Schuss höher greifen und zeigt so eine weniger ausgeprägte Mündungsauslenkung auf. Die von Nill gefertigten und fein punzierten Griffschalen vermitteln einen guten Halt und sehen zudem auch edel aus.

caliber Fazit

Beide konstruktiv sehr unterschiedlichen Edelrevolvern bestehen aus besten Materialien, sind spitzenmäßig verarbeitet und schenken sich in der Präzision nichts. Somit ist es eine Frage des Geschmacks, welchen der beiden, in der Leistung ebenbürtigen Revolvern man den Vorzug geben würde. Der Freedom Arms M83 im Colt M1873 SAA-Design ist wahrhaft eine klas-

sische Schönheit, während der Korth Combat Magnum mit Spannabzug und Optikmontageschiene moderner daherkommt und universeller einsetzbar ist. Wer über das entsprechende Kleingeld verfügt legt sich am besten beide zu, denn der Trend geht sowieso zum Zweitrevolver!

Text: Tino Schmidt/Stefan Perey

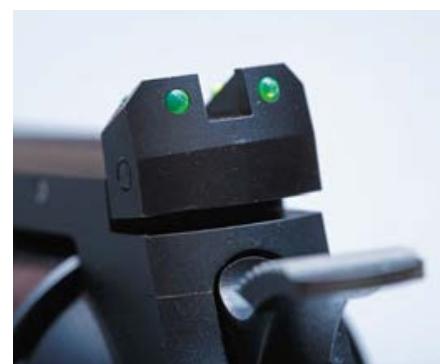
Fotos: Uli Grohs/Tino Schmidt



Der massive Rahmen des Freedom Arms bietet eine grundsolide Basis für die Montage des bulligen Laufes.



Das hochstehende, hintschnittene Scheibenkorn des Freedom-Arms.



SCHMIDT ⓧ BENDER

3-27x56 PM II HIGH POWER



9
ZOOM

34
mm

25m
WATERPROOF

-40°

MTC
MORE
TACTILE
CLICKS

ZS
ZERO STOP

LT
LOCKING
TURRETS

DT
DOUBLE TURN

SOFORT VERFÜGBAR!



Zoom

3-27x56 PM II High Power

- Zielfernrohr mit 9x Zoom für verschiedene Anwendungen
- Getestet und ausgewählt von der US SOCOM
- Wasserdicht bis zu 25 m
- Großer Verstellbereich für den präzisen Schuss auf lange Distanzen
- Hochgenau und schockbeständig für große Kaliber

Das neue Schmidt & Bender 3-27x56 PM II Zielfernrohr wurde im Rahmen einer Ausschreibung für das US Special Operations Command entwickelt, das nach einer geeigneten Zieloptik für den Scharfschützen-einsatz auf lange Distanzen suchte. Mit dieser Konstruktion übertraf

Schmidt & Bender sämtliche Erwartungen und konnte die, neue Maßstäbe setzende, Ausschreibung eindeutig für sich entscheiden. Zudem beträgt das Gewicht bei einer Gesamtlänge >40 cm lediglich 1128 g. Ab sofort in verschiedenen Ausführungen, Verstellröhren & Farben erhältlich.

Mehr Informationen zu dem 3-27x56 PM II High Power Zielfernrohr und zu allen weiteren Schmidt & Bender Produkten erhalten Sie auf www.schmidt-bender.de.
Einfach den QR-Code einscannen und mehr erfahren.



Walküren-Ritt

Der 40-jährige Büchsenmachermeister Andreas Schuler von der süddeutschen Büchsenmacherei zu Hochwang scheint ein Faible für die nordische Mythologie zu haben. Sein Präzisionsschützengewehr „Ragnarök“ (Schicksal der Götter) testeten wir schon vor fünf Jahren (caliber 11-12/2010). Nun stand uns das Modell „Walküre“ (Schlachtjungfer von Odin) – ausgestattet mit dem neuen, gigantischen Schmidt & Bender-Zielfernrohr PM II 3-27x56 High Power – für Erprobungen zur Verfügung.

Die Walküren, weibliche Geisterwesen im Gefolge des Kriegsgottes Odin, wählten die in Schlachten ehrenvoll Gefallenen aus, um sie in das Walhalla, eine Götterburg und die letzte Ruhestätte für gefallene Krieger, zu überführen.

Abseits jener jahrhundertealten, phantasievollen Sagenwelten ist das hier vorgestellte Scharfschützengewehr mit der ungewöhnlichen Namensgebung eine moderne Konstruktion, die wie die Faust aufs Auge ins Jahr 2015 passt. Hierbei kann

Andreas Schuler, der vor 15 Jahren seine Prüfung zum Büchsenmachermeister in München erfolgreich abschloss, unter dem Markennamen AS.H in Kleinserie gefertigte Jagd- oder Sport-/Behörden-Gewehre offerieren, die nach Kundenwunsch und



Festauftrag-Erteilung im Detail maßgeschneidert entstehen.

Qual der Wahl

Das PSG/SSG Walküre wird so beispielsweise mit unterschiedlichen Schäften und Lauflängen in den vier für die Standardsystemgröße passenden Kalibern .223 Remington, .260 Remington, 6,5x47 Lapua sowie .308 Winchester angeboten, wobei selbst Details wie die Kammerstängel-Form oder der Farbton der Oberflächenbeschichtung der Metallteile vom Auftraggeber bestimmt werden können. Andreas Schuler bietet ganz aktuell das Modell auch mit Long Action-System in leistungsstärkeren Kalibern wie .30-06 Springfield, .300 Winchester Magnum

oder .338 Lapua Magnum an. Während diese Zeilen entstehen, befinden sich die entsprechenden Systeme gerade beim Härteln. Zudem wird auch die „Winchester Short Magnum“ (WSM)-Patronenfamilie offeriert, die in Standardsystemgrößen Platz findet. Schuler umkleidet beim SSG Walküre sein hauseigenes System mit Lothar-Walther-Matchlauf mit den ständigen caliber-Lesern vertrauten „Accuracy International Chassis System“ (AICS)-Schäften in AT- oder AX-Version aus Großbritannien (www.accuracyinternational.com) oder dem wohl weniger bekannten, konventioneller gestalteten „E-Tac Series“-Kunststoff-Schaft des irischen Herstellers PSE Composites (www.pse-composites.com). Der Schaft mit verstellbarer Wangenauflage und frei

stehendem Kastenmagazin erinnert stilistisch deutlich an den A5-Scharfschützenstock des US-Herstellers McMillan. Der Lothar-Walther-Matchlauf mit M18x1-Mündungsgewinde und Abdeckblende für die etwaige Montage von Mündungsbremsen oder Schalldämpfern wird von AS.H standardmäßig in den drei Lauflängen 52 cm, 58 cm oder 65 cm angeboten. Angesichts der Leistungen unserer Testwaffe – dazu später mehr – kann man einen Einstiegspreis von 2.600 Euro für ein AS.H-SSG-Modell Walküre wahrlich nur als „angemessen und fair“ bezeichnen. Das Erprobungsgewehr in der hier gezeigten Ausstattung würde im Preis allerdings bei 2.945 Euro liegen. Doch selbst über dieses wahrlich ordentliche Sümmchen kann man sich nach einer Marktanalyse der aktuellen PSG/SSG von namhaften Großserienherstellern und ihren Preisen nicht wirklich beklagen.

PSG Walküre im Detail

Unsere Testwaffe im Kaliber .308 Winchester (7,62x51 mm) war mit AX-Schaftsystem mit feststehender Schulterstütze des britischen Herstellers Accuracy International sowie dem langen 650-mm-Lauf ausgestattet, der sich anbietet, wenn man im Long-Range-Bereich auf maximale Geschwindigkeitsausbeute von eher „heiß“ geladenen Munitionssorten angewiesen ist. Nach Standardprozedere wurde die Waffe in der Werkstatt komplett demonstriert, um sich ein genaueres Bild über das Verarbeitungsniveau verschaffen zu können. Das schmittle AXAICS-Leichtmetallchassis ist in Verarbeitung, Robustheit und Praxisnähe über jeden Zweifel erhaben, doch die relativ aufwändige Demontage, die sicherlich nur ab und an zum Zwecke einer Generalreinigung ansteht, bereitet keine allzu große Freude. Zunächst einmal wird die vor dem Magazinschacht gelagerte Griff-Fläche/Abdeckplatte aus Kunststoff entfernt, woraufhin zehn Schrauben in zwei Fünfer-Reihen zum Vorschein kommen. Die werden gelöst, damit man den markanten Handschutz im AR-10/15-Stil, der den Lauf ummantelt, nach vorne abziehen kann. Nun warten nur noch die beiden Systemschrauben auf ihre Erlösung, damit man die AS.H-Systemhülse in den Händen hält.





Das Scharfschützengewehr in der klassischen Seitenansicht sowie in seine Hauptkomponenten zerlegt.

Im Falle der Walküre war die Unterseite des Systemkastens, der in seinen Maßen einem Remington 700-System entspricht, rund ausgeführt. Logisch, denn ansonsten würde das AS.H-System nicht in das britische Leichtmetallchassis passen, das auf den weltweit in großen Stückzahlen verbreiteten US-Klassiker abgestimmt ist.

Das System wird in dem Schaft auf einem Alu-Prisma geführt und das Rückstoßgegenlager liegt frei in einer Tasche. Auf eine zusätzliche Systembettung wurde hier komplett verzichtet. In der Systemhülse aus gasnitriertem Werkzeugstahl mit eckigem Profil und integraler MIL-STD-1913 Picatinny-Schiene auf der Oberseite für die Optik-Montage sitzt die spiral-förmig kannelierte Verschlusskammer nach Sako M85-Baumuster mit drei Warzen und großer Verriegelungsfläche, die in der vorderen Systemhülsenbrücke verriegeln. An der Systemunterseite brachte Schuler eine justierbare Matchabzugseinheit des US-Herstellers Shilen

an (www.shilen.com). Sie war mit ausgezeichneter Charakteristik und einem Abzugsgewicht von 470 Gramm vorbildlich eingestellt und ließ keine Wünsche offen. Kombiniert wird der Abzug mit einer Dreipositionen-Sicherung auf dem Schlosschen, die auf den Schlagbolzen wirkt.

Bombastisches aus Biebertal

Der rasante Fortschritt in der optischen Welt ist schon beeindruckend, wenn man beispielsweise die Leistungsparameter von Zielfernrohren aus der Nachkriegszeit bis zu den 1970er Jahren mit aktuellen Spitzengläsern der renommierten Hersteller aus dem deutschsprachigen Raum vergleicht. Ein gutes Exempel hierfür ist das für den Behördenmarkt konzipierte, gigantische Police Marksman (PM II)-Zielfernrohr 3-27x56 High Power mit 34 Millimeter Mittelrohrdurchmesser und 9-fachem Zoomfaktor des deutschen Qualitätsproduzenten Schmidt & Bender aus Biebertal in Hessen. Mit dem unglaublich üppigen Vergrößerungsbereich von 3- bis 27-fach, der in allen Stufen ein erstklassig brillantes Ziel-Bild lieferte, ist man für jede Aufgabe bei Militär/Polizei sowie



Mythologisches Matchgewehr: Das PSG Walküre mit Schmidt & Bender PM II-Hochleistungszielfernrohr 3-27x56 High Power, aufgebockt auf dem UTG-Zweibein.



Blick auf die spiralförmig kanneierte Verschlusskammer mit drei Verriegelungswarzen sowie das AXAICS-Kastenmagazin. Mit der S&B 168 Grains Sierra MatchKing Fabrikmunition hatten wir leider zwei Zündversager, da haben wir ausnahmsweise anscheinend eine „Montagspackung“ erwischt.

Jagd/Sport bestens gewappnet. Während alle anderen Schmidt & Bender PM II-Gläser mit einer Parallaxen-Verstellung ab 50 Meter ausgestattet sind, verfügen das PM II 12-50x56 sowie das hier präsentierte, neue Flaggschiff über eine Parallaxen-Verstellung ab bereits 10 Meter, was nochmals die Flexibilität des 3-27x56 erhöht. In der Praxis fällt auf, dass man im Vergleich zu schwächeren Optiken das zielende Auge sehr genau im Zentrum des Absehens positionieren muss. Gerät das Auge nur ein we-

nig aus dieser Ideal-Position, verschwindet auch sofort das saubere Ziel-Bild. Dennoch, die Leistungsfähigkeit des jungen, rund 1.130 Gramm schweren Schmidt & Bender-Zielfernrohres mit wiederholgenauer 1 cm/100 m-Klickverstellung ist definitiv imposant. Doch so viel Qualität und Performance möchte natürlich auch bezahlt sein. Mit einem Preis ab 4.100 Euro ist das PM II 3-27x56 deutlich teurer als unsere Testwaffe! (www.schmidtundbender.de)

Alternative Treibladungsmittel

Wiederlader haben derzeit kein leichtes Leben, denn viele beliebte US-Pulversorten sind wegen des US-Waffenmarkt-Booms und Lieferengpässen im Export auf dem europäischen/deutschen Markt einfach nicht erhältlich. Dies hat zur Folge, dass man mühsam erarbeitete, auf die eigene Waffe individuell abgestimmte Handlaborierungen nicht produzieren kann und sich nach Alternativen umsehen muss. Darum nutzten wir im Rahmen des PSG Walküre-Tests auch die beiden neuen Pulversorten Ramshot Wild Boar und Swiss Reload RS 50 der europäischen Hersteller PB Clemont aus Engis, Belgien (www.pb-clemont.be) und Nitrochemie AG aus Wimmis, Schweiz (www.reload-swiss.com). Weil wir in der Vergangenheit mit „dem“ Gewehr-Matchgeschoss in Gestalt des Sierra MatchKing speziell aus deutschen Lothar-Walther-Läufen immer beste Resultate erzielen konnten, kombinierten wir die beiden Treibladungsmittel mit dem 168 Grains schweren „Wettkampf-König“-



Systemkasten in beiden Seitenansichten. Auf der linken Flanke prangt die Modellbezeichnung „Walküre.“

OSA PB-4-2
multifunktionale Pistole

Kaliber: 18.5 x 55
Gewicht: 350 Gramm
Hohe Präzision (R100):
150 mm bei 35 m
Anhaltekraft: bis 30 m
Magazin für 4 Patronen

NEU!

Gummigeschosse
Blendgranaten
Signalleuchten
Illumination
Pfeffergel
(nur Tierabwehr!)

WASP GmbH RU DE 2011

WASP GmbH | Aachener Straße 548 | 50226 Frechen
Tel. 02234 6800278 | info@wasp.eu | www.pyrowasp.com



Die hintere Schulterstützenpartie bei abgenommenen Kunststoff-Halbschalen-Verkleidungen.

Projekt aus dem prominenten US-Haus (www.sierrabullets.com).

In den entsprechenden Ladetabellen des belgischen Pulverherstellers PB Clemont entdeckten wir gleich die notwendigen Informationen, um unsere Handlaborierungen auf Anhieb im richtigen Geschwindigkeitsbereich zu laden. Hier wurde für das Ramshot Wild Boar-Pulver in Kombination mit dem Sierra 168 Grains MatchKing eine Startladung von 40,1 Grains und eine Maximalladung von 44,5 Grains empfohlen. Schwieriger gestaltete sich die Sache beim Reload Swiss RS 50-Pulver, denn unverständlich Weise veröffentlicht der Schweizer Hersteller .308 Winchester-Ladedaten mit 150 oder 180 Grains Geschossgewichten, nur das beliebteste 168 Grains Geschoss gewicht wird nicht einmal erwähnt. Also blieb uns nichts anderes übrig, als kurzerhand die Maximalladung der Laborierungen mit 180 Grains-Geschossen zu übernehmen. Somit starteten wir die Produktion unserer handgeladenen Testpatronen mit 41,0 Grains bei beiden Pulversorten und erhöhten die Pulvercharge in 1,0 Grains Schritten bis zu einer Maximalladung von 44,0 Grains. Bei über 40 Grains Pulver macht es relativ wenig Sinn, die Ladungsschritte feiner abzustufen, weil die Leistungsunterschiede einfach zu gering ausfallen. Eine Differenz von 0,5 Grains in der Pulvercharge machen hier oftmals nur einen Geschwindigkeitsunterschied von etwa 10 Meter pro Sekunde aus, wodurch auch die Präzisionsresultate auf der Scheibe sehr nah beieinander liegen dürften. Entscheidend war lediglich, im Test den angepeilten Geschwindigkeitsbereich von 740 bis 820 m/s zu realisieren. Bei einer Geschossgeschwindigkeit von 740 bis 760 m/s sind erfahrungsgemäß die besten Präzisionsresultate auf der dominierenden, kurzen 100-Meter-Bahn zu erwarten. Möchte man weiter auf bis zu 300 Meter hinauslangen, empfiehlt sich der Geschwindigkeitsbereich von 800 bis 820 m/s, wenn man mit einer 168 Grains-Laborierung Topergebnisse anstrebt. Das Ramshot Wild Boar von PB Clemont ist ein zweibasisiges NC-Pulver mit Allround-Eigenschaften, denn es kann für alle möglichen Gewehrkaliber von .17 Remington



Die komplett entfernte, höhenverstellbare Wangenauflage.

Schussleistung des PSG Walküre in .308 Winchester

Geschoß Gewicht-Hersteller-Art-Dia.	Fabrikpatrone: Hersteller-Serie	OAL in mm	v ₂ in m/s	v ₂ -Diff. in m/s	Präzision 100 m in mm
110 grs Sako HPBT .308	Sako Fabrikpatrone	66,0	967,1	7,2	8
168 grs Sierra HPBT .308	S&B Fabrikpatrone	70,9	806,9	6,1	12
168 grs RWS HPBT .308	RWS Target Plus Fabrikpatrone	71,0	809,3	5,8	11
168 grs Sierra HPBT .308	41,0 grs Reload Swiss RS 50	71,5	740,1	8,5	10
168 grs Sierra HPBT .308	42,0 grs Reload Swiss RS 50	71,5	765,8	7,9	7
168 grs Sierra HPBT .308	43,0 grs Reload Swiss RS 50	71,5	781,8	9,4	12
168 grs Sierra HPBT .308	44,0 grs Reload Swiss RS 50	71,5	797,6	10,7	14
168 grs Sierra HPBT .308	41,0 grs Ramshot Wild Boar	71,5	757,8	9,8	3
168 grs Sierra HPBT .308	42,0 grs Ramshot Wild Boar	71,5	779,7	8,2	10
168 grs Sierra HPBT .308	43,0 grs Ramshot Wild Boar	71,5	801,1	3,7	12
168 grs Sierra HPBT .308	44,0 grs Ramshot Wild Boar	71,5	815,4	6,3	16

(Alle Handlaborierungen in Norma-Hülsen, Trimmlänge: 50,8 mm, mit Remington Large Rifle 9,5 Zündern. Testaufbau: Sitzend aufgelegt unter Verwendung eines vorderen UTG-Zweibeins und hinteren Sandsacks, Fünf Schuss auf 100 Meter. Visierung: Schmidt & Bender PM II Zielfernrohr 3-27x56 High Power.)



caliber-Kontakt

Büchsenmacherei zu Hochwang, Andreas Schuler, Leitiweg 25, 89335 Ichenhausen
Telefon: +49-(0)8223-409061, Fax: +49-(0)8223-409066, www.buema-hochwang.de
info@buema-hochwang.de (Präzisionsschützengewehr Walküre), Schmidt & Bender
GmbH & Co. KG, Am Grossacker 42, 35444 Biebertal, Telefon: +49-(0)6409- 8115-20
Fax: +49-(0)6409-8115-60, www.schmidtundbender.de, [\(PM II-Zielfernrohr 3-27x56\)](mailto:info@schmidt-bender.de), LHS-Germany GmbH, Breiter Rasen 4, 97647 Nordheim v. d. Rhön
Telefon: +49-(0)9779-8144-0, Fax: +49-(0)9779-8144-22, www.lhs-germany.de
mail@lhs-germany.de, (Ramshot Wild Boar- und Reload Swiss RS 50-Pulver)



Die Komplettmontage ist vergleichsweise aufwendig, muss man doch alleine 10 Schrauben lösen, bevor man den Leichtmetall-Handschutz entfernen kann.

bis .416 Remington Magnum verwendet werden. Seine feine Kugelform ermöglicht sehr präzise Ladearbeiten, mit dem RCBS Uniflow Pulverfüllgerät konnten wir eine Toleranz von plus/minus 0,1 Grains ermitteln. Das Einsatzgebiet des einbasigen Stäbchenpulvers Reload Swiss RS 50 der

Nitrochemie Wimmis AG ist hingegen auf typische Mittelklasse-Standardkaliber wie .308 Winchester beschränkt. Durch seine gröbere Form ist es in der Verarbeitungsfähigkeit nicht mit dem Ramshot Wild Boar zu vergleichen, denn im Rahmen der Ladeaktivitäten für die Erprobungen mussten

wir Toleranzen von bis zu plus/minus 0,3 Grains feststellen. Im Preisniveau sind beide neuen Pulversorten aus Europa mit 44 bis 56 Euro für die 454-Gramm-Dose Ramshot Wild Boar beziehungsweise 96 bis 108 Euro für ein Kilogramm Reload Swiss RS 50 durchaus miteinander vergleichbar.



Toleranzarme Bettung des AS.H-Standardsystems im AXAICS-Chassis.

Zielfernrohrmontagen von EAW



93

Marken-Namen

Für über 90 Hersteller fertigen wir Montagen. Darüber hinaus machen wir Spezialanfertigungen für jede gewünschte Waffe. Wann holen Sie sich Ihre EAW-Montage?

Qualität seit 1919.

Ernst Apel GmbH
Am Kirschberg 3 | 97218 Gerbrunn
Tel. +49(0)931/707191 | www.eaw.de



Ernst Apel GmbH



Das mächtige Schmidt & Bender-Zielfernrohr PM II 3-27x56 High Power mit 34 mm-Mittelrohrdurchmesser und 9-fachem Zoom gestaltete die Produktion von kleinen Streukreisen einfach.

Auf dem Schießstand

Das AS.H-Scharfschützengewehr Walküre in .308 Winchester, gewappnet mit Recknagel ERA TAC Montage und dem monumentalen Schmidt & Bender PM II 3-27x56 High Power-Zielfernrohr, wurde mit elf verschiedenen Munitionssorten sitzend aufgelegt mit fünf Schuss auf 100 Meter auf Präzision überprüft. Zu den acht Handlaborierungen, je vier pro Pulversorte mit abgestuften Chargen von 41,0 bis 44,0 Grains, gesellten sich drei Fabrikmunitionssorten von Sako, Sellier & Bellot sowie RUAG Ammotec/RWS (siehe Ballistik-Tabelle). Schon die Schussleistung mit der Fabrikmunition stimmte angesichts der Streukreis-Größen von acht Millimetern (Sako 110 Grains HPBT), elf Millimetern (RWS 168 Grains HPBT Target Plus) sowie zwölf Millimetern (S&B 168 Grains Sierra MatchKing HPBT) durchaus zufrieden. Doch das absolute, schier unglaubliche Spitzenergebnis im Gesamttest erzielten wir mit einer unserer Handlaborierungen. Die handgestrickte Patrone mit auf 50,8 Millimeter getrimmter Normahülse, Remington Large Rifle Zündhütchen sowie 41,0 Grains Ramshot Wild Boar-Pulver und 168 Grains Sierra MatchKing-Geschoss nagelte eine Fünf-Schuss-Gruppe in die Scheibe, die gerade einmal drei Millimeter maß! Doch auch mit dem jungen Reload Swiss RS 50-Pulver konnten wir überzeugende Resultate erzielen, denn der zweitbeste Streukreis von sieben Millimetern wurde bei identischen Patronen-Komponenten mit 42,0 Grains dieses Treibladungsmittels produziert. Die ersten drei Plätze gehen mit drei und sieben Millimetern an unsere beiden 168 Grains Sierra MatchKing-Handlaborierungen sowie mit acht Millimetern an die Sako 110 Grains HPBT-Fabrikpatrone. Im Testverlauf fiel auf, dass mit der Sellier & Bellot-Fabrikmunition zwei Zündversager auftraten, was uns bisher bei dieser ansonsten sehr guten Patrone nie widerfahren ist. Zudem offenbarte sich, dass bei identischer Pulvermenge das PB Clemont Wild Boar das 168 Grains Sierra MatchKing Projektil um rund 15 bis 20 m/s schneller beschleunigte als das Reload Swiss RS 50.

Technische Daten des PSG Walküre in .308 Winchester

System:	Zylinderverschluss mit drei Verriegelungswarzen
Lauf:	65 cm langer Lothar Walther Matchlauf mit 1-12" Drall, 22 mm-Außendurchmesser und Mündungsgewinde M18x1
Schaft:	Accuracy International AXAICS Leichtmetallchassis mit Kunststoff-Halbschalen-Verkleidung sowie justierbarer Schaftkappe und Wangenauflage
Abzug:	verstellbarer Shilen-Matchabzug, eingestellt auf 470 Gramm
Magazin:	Stahlblech-Kastenmagazin für 10 Patronen
Sicherung:	Drei-Positionen-Sicherung auf Schlosschen, die direkt auf den Schlagbolzen wirkt
Visierung:	ohne, vorbereitet für ZF-Montage
Länge:	113 cm
Gewicht:	5,8 kg
Preis:	2.945 Euro

Technische Daten Schmidt & Bender PM II 3-27x56 High Power

Vergrößerung:	3x-27x
Objektivdurchmesser:	56
Seh-Feld:	13,0 m-1,4 m
Augenabstand:	90 mm
Dioptrien-Ausgleich:	+2/-3
Parallaxen-Ausgleich:	10 m - unendlich
Verstellung:	1 cm auf 100 m
Mittelrohrdurchmesser:	34 mm
Länge:	394 mm
Gewicht:	1.128 Gramm
Preis:	ab 4.100 Euro



Der eckige Leichtmetall-Handschutz mit seinen Schlüssellochern erlaubt die simple Montage von Zusatzausrüstung.



Lothar-Walther-Matchlauf mit M18x1-Mündungsgewinde und gerändelter Abdeckblende.

Präzision zum
Aktionspreis:
**ZA 5i HD 3-15x50 SF
Tactical**



ZA 5i HD 3-15x50 SF TAC

Herbstaktionspreis: € 699,-
statt UVP € 879,-

MINOX

Durchdacht. Gemacht.

+49 (0)6441 9170

www.minox.com



Im Test arbeiteten wir erstmals mit den jungen europäischen Pulvern PB Clemont/Ramshot Wild Boar aus Belgien und Nitrochemie Wimmis AG/Reload Swiss RS 50 aus der Schweiz.



Auch wenn man es kaum glauben mag: In diesem drei Millimeter messenden Einschussloch flogen gleich fünf Projektiler unser besten Handlaborierung mit 41,0 Grains Ramshot Wild Boar und 168 Grains Sierra MatchKing Hollow Point Boattail Geschoss.

caliber-Fazit

Andreas Schuler hat zumindest bei dem uns vorliegenden Testexemplar seines Präzisionsgewehrs Walküre ganze Arbeit geleistet. Streukreise von minimal drei Millimeter bis maximal sechzehn Millimeter sowie eine rechnerische Durchschnitts-Schussleistung von gerade einmal zehn Millimeter bei elf Munitionssorten sprechen für sich. In all den vielen Testjahren sind uns höchstens eine Handvoll .308 Winchester-Gewehre untergekommen, die in der Präzision die Fünf-Millimeter-Marke unterschritten haben. Somit gehört das AS.H-PSG Walküre zum Besten, was man auf dem Markt bekommen kann, wobei der Preis auch noch völlig in Ordnung geht. Respekt!

Text: Stefan Perey/Michael Fischer

Fotos: Michael Fischer

Die beiden aktuellen Versionen des Accuracy International-Umrüstsets für Remington 700-Gewehre/Systeme in Gestalt des ATAICS und AXAICS.





HORNADY LOCK-N-LOAD® AMMO PLANT –

DIE MUNITIONSFABRIK FÜR DIE LADEBANK!

Hornady's hochpräzise Mehrstationenpresse mit 5 Stationen und seidenweicher Umsetzung. Hülsenaktiviertes Pulverfüllgerät mit Schnellwechseldosiereinsätzen, wodurch erneutes Einstellen der Pulvermenge entfällt (zusätzliche Einsätze separat erhältlich, Art.-Nr. 78050120, UVP 13,95 €). Zündersetzungssystem mit 100er Vorratsrohr (Teile für beide Zündergrößen enthalten).

Matrzenschnellwechselsystem (passend für alle Matrizen mit 7/8"-14-Standardgewinde). Das neue EZ-Eject Hülsenhaltesystem ermöglicht das einfache Entnehmen der Hülse an jeder Station und optimierten Auswurf der geladenen Patrone. Jetzt im einzigartigen Set mit elektrischer Hülsen- und Geschosszuführung (220 Volt)! Bestellen Sie nur zusätzlich Matrzensatz, Hülsenhalterplatte und Geschosszuführmatrize und laden Sie bis über 500 Präzisionspatronen pro Stunde!

Hornady
Lock-N-Load Ammo Plant
78095165
UVP € ~~1.399,-~~

AKTIONSPREIS, UVP €

1.259,-



Hornady.com



Accurate. Deadly. Dependable.®

ABBILDUNG ZEIGT OPTIONALES ZUBEHÖR



IMPORTEUR FÜR DEUTSCHLAND: HELMUT HOFMANN GMBH, SCHEINBERGWEG 6–8, 97638 MELLICHSTADT, TEL. +49 (0)9776 606-0, FAX -21, INFO@HELMUTHOFMANN.DE, WWW.HELMUTHOFMANN.DE
ERHÄLTLICH ÜBER ALLJAGD FACHGESCHÄFT UND VERSAND, FRANKONIA FILIALEN UND VERSAND, MSZU ULM UND DEN GUTEN FACHHANDEL. SOLANGE VORRAT REICHT. SATZFEHLER, IRRTÜMER VORBEHALTEN.



Langsam aber gut! Auch mit einem Methusalem-Alter von 117 Jahren kann sich die dienstälteste Revolverpatrone noch recht wacker halten. Im Sportbereich ist sie aufgrund des angenehmen Rückstoßes und der großen Vielfalt an Laborierungen nach wie vor anzutreffen. Wir testeten 24 Fabrikpatronen aus einem Korth Combat Magnum und Smith & Wesson 686.

Milder Klassiker

Auch nach 117 Jahren befindet sich die .38 Special trotz leistungsfähigerer Revolverpatronen à la .357 Magnum bei vielen Munitionsherstellern nach wie vor im Fertigungsprogramm. Gerade ihre moderate Ballistik und das daraus resultierende, zahme Schussverhalten machen sie so beliebt. Wir testeten 24 verfügbare Fabrikmunitionsorten aus zwei Testwaffen.

Die Geschichte der .38 Special reicht lange zurück und ist so wechselhaft wie bei kaum einer anderen Revolverpatrone. 1892 ersetzte die US Army ihren Colt M1873 Revolver in .45 Colt, dem Trend nach kleineren Kalibern folgend, durch den Colt M1892 Revolver in .38 Long Colt. Die schlechten Erfahrungen mit der zielballistischen Wirkung bei einem Moro-Aufstand auf den Philippinen veranlasste die Designer von Smith & Wesson, eine neue, leistungsfähigere Patrone zu kreieren. Um mehr „Hubraum“ und somit Leistung zu erschaffen, wurde die Hülse von 26,29 Millimeter auf 29,34 Millimeter verlängert sowie der Gasdruck von 900 bar auf 1.172 bar erhöht. Solche Gasrücke scheinen aus heutiger Sicht äußerst moderat, allerdings sollte man nicht vergessen, dass die 1898 von Smith & Wesson ins Leben gerufene .38 Special noch mit 21 Grains Schwarzpulver verladen war. Damit ließ sich ein 158 Grains Geschoss auf immerhin rund 245 m/s beschleunigen. Das Militär rümpfte aber weiter die Nase über das scheinbar immer noch zu schwache Kaliber und war wohl erst 1911 mit Einführung der Colt Government-Pistole in .45 Auto wieder zufrieden. Bereits Ende des 19. Jahrhunderts fand immer mehr die Umstellung auf rauchschwaches Treibladungsmittel – vornehmlich Cordite – statt, wovon auch die .38 Special nicht unberührt blieb. 1902 erfolgte generell die Umstellung auf rauchschwaches Pulver. Weil man aber den Gasdruck der bestehenden Patrone aufgrund der Verwechlungsmöglichkeiten mit bestehenden Waffen nicht mehr ändern konnte, blieb es bei der im Verhältnis zum Volumen relativ geringen Leistungsausbeute. Aus dem Eintritt der

USA in den Zweiten Weltkrieg und den damit einhergehenden Engpässen bei den Seitenwaffen resultierte die Einführung des Smith & Wesson „Victory“-Modells in .38 Special auf Basis des K-Frame-Klassikers M10, um Air Force und Bodenpersonal zu bewaffnen. Davon lebte auch die heimische Munitionsindustrie und Remington stellte bis Ende des Krieges rund 50 Millionen Patronen in diesem Kaliber her. Doch während die .38 Special und dafür eingerichtete Revolver bei den Militärs Nischenprodukte blieben, konnten sie auf dem Polizeimarkt richtig Fuß fassen. Bis weit in die 1970er Jahre war die .38 Special in den Dienstrevolvern zu finden, denn nicht alle Polizeidienststellen stiegen sofort auf die erst in den 1950er Jahren langsam populärer werdende .357 Magnum um. Bis in die heutigen Tage ist die .38 Special in typischen, handlichen Taschenrevolvern mit kurzen Läufen eine gute Wahl. Die Stupsnäsen werden oft als zweite Lebensversicherung („Back Up“-Sekundärwaffe) von Profis geführt. In den USA erfreuen sie sich auch bei Zivilisten mit Lizenz für das alltägliche, verdeckte Tragen einer Selbstschutzwaffe großer Beliebtheit, weil sie simpel zu haben sind und im Rückstoß/Hochschlag-Verhalten auch bestens von Frauen und/oder Senioren beherrscht werden können. Wohl keine andere Revolverpatrone kann eine derart lange Dienstzeit für sich verbuchen.

Verwirrender Name

Die Kaliberzusatzbezeichnung „Special“ stand im endenden 19. Jahrhundert wohl für eine Art von Leistungssteigerung – ganz so wie der Begriff „Magnum“, der uns seit Einführung der .357 Magnum im Jahre 1935 geläufig ist. Irritierender dürfte aber die Zahl „.38“ sein, die so gar nicht zum Nominaldiameter des Geschosses von .357"/9,07 mm passt. Streng genommen wäre doch eigentlich die Patronenbezeichnung „.357 Special“ – oder aufgerundet „.36 Special“ – treffender gewesen, oder? Die inkorrekte Bezeichnung betraf auch schon die .38 Short Colt mit ihrem ebenfalls .357" messenden Geschoss. Sie bot als eine der ersten die Möglichkeit, den von 1850 bis 1873 in der Armee geführten Schwarzpulver-Vorderlader-Revolver Colt 1851 Navy auf Metallpatronen umrüsten zu können. Da bei einigen Zentralfeuerpatronen damals im Gegensatz zu heute der Geschossdurchmesser im freiliegenden Bereich leicht über dem Patronendurchmesser lag (englisch: „heeled bullet“) – was wir heute noch von Randfeuerpatronen wie .22 Long Rifle kennen – musste auch der Trommelausgang angepasst werden. Der eigentliche Kaliberdurchmesser des Geschosses, im Fall des Colt Navy also .36", wurde somit durch den Innendurchmesser der Hülse bestimmt, auf dem die Geschoss-Führungsfläche herun-



Die klassischste aller Scheibenladungen überhaupt, die .38 Special mit 148 Grains Wadcutter-Geschoss wird von immer weniger Herstellern angeboten. Von Links: GECO mit Silvermoly-beschichtetem Geschoss, danach die Magtech mit Schwarz beschichtetem Geschoss und das im originalen Grau belassene Sellier & Bellot Geschoss.



Eineige Zwillinge. Die von Frankonia angebotene Top-Shot gleicht nicht nur vom Geschoss der GECO JHP Patrone. Auch die Pulversorte-Menge und die damit erreichten Geschwindigkeiten sind identisch.

terkalibriert war. Der vorne an der Patrone überstehende Geschossdurchmesser war etwas größer und verlangte daher einen etwas größeren Trommelausgang, bis das Geschoss beim Eintritt in den Übergangskonus komplett kalibriert wurde. Der Trommelausgang wurde damals mit einem .375" Diameter versehen, was aufgerundet den Wert .38" ergab und somit zur Namensgebung führte. Erst die auf der .38 Special basierenden Nachfolger wie .357 Magnum (1935) und .357 Maximum (1983) setzten dann auch bei der Bezeichnung auf das richtige Maß.

.38 Special im Jahr 2015

Weil der Revolver auf dem internationalen Behördenmarkt kaum noch eine Rolle spielt und auch auf dem kommerziellen Zivilmarkt an Bedeutung verloren haben dürfte, ist auch die Anzahl der .38 Special-Fabrikmunitionsorten im Vergleich zur Hochzeit dieses Faustfeuerwaffentyps etwas geschrumpft. Doch aufgrund von technischen Fortschritten bei Treibladungsmitteln und Geschosskonstruktionen sowie der gerade in den USA vorhandenen Marktbedeutung des kompakten Verteidigungsrevolvers für Zivilisten mit „concealed carry license“ wurden in jüngster Vergan-



Um die Rauchentwicklung der reinen Blei-Geschosse zu vermindern, beschichten einige Hersteller ihre Geschosse. Links zu sehen: Das GECO 158 Grains Geschoss mit Silvermoly, daneben das Fiocchi mit schwarzer Teflon-Beschichtung.



Um bei dem (zu) großen Hülsen-volumen der .38 Special einen stabileren Abbrand zu erreichen, ist das 125-Grains-Geschoss der CCI Blazer sehr tief gesetzt.

genheit vornehmlich neue Defensivmunitionsorten mit verbesserter Zielballistik erschaffen. Doch wir befassen uns in diesem Beitrag ausschließlich mit Munition für sportliche Zwecke; reine Defensiv- oder Spezialpatronen wie die durchaus interessante CCI Schrot bleiben außen vor. Damit kommen wir auch gleich zu einem weit verbreiteten Trugschluss, denn einige Hersteller versehen ihre Munition mit Hohlspitzen-Geschossen und suggerieren somit den Eindruck einer Defensiv-Laborierung. Die Hohlköpfe können zwar der Präzision förderlich sein, sind schlicht von der .357 Magnum übernommen und zeigen bei den gemütlichen Geschwindigkeiten der .38 Special, die mit 158 Grains Geschossen kaum die 250 m/s überschreitet, keinerlei Deformationsverhalten in Weichzielen. Es handelt sich also um sportliche Match- und nicht um Defensivmunition. Wer für diesen Bereich die entsprechenden Patronen sucht, findet bei den namhaften US-Herstellern/Marken wie zum Beispiel Hornady Critical Duty oder Speer Gold Dot – um nur zwei zu nennen – die passenden Antworten, die auf die Ballistik der .38 Special so abgestimmt sind, dass ein Expansionsverhalten des Geschosses zuverlässig erreicht wird.

Alte & neue Welt

Gerade aus Nordamerika, dem Mutterland der .38 Special, stammen die wenigsten Fabrikmunitionsorten unseres aktuellen Vergleichstests. Dies ist immer noch dem Umstand des mittlerweile abebbenden Wahnsinns-Booms auf dem US-Waffenmarkt geschuldet, so dass es im Übersee-Export zu anhaltenden Lieferengpässen kommt, wovon deutsche Groß- und Einzelhändler ein trauriges Lied singen können. Schon alleine aus diesem Grunde erhebt dieser Vergleichstest keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Selbst wenn man die spezielle, teurere Munition für Selbstverteidigung oder Fangschuss ausklammert, dürften bei voller Verfügbarkeit auf dem deutschen Markt leicht 40 bis 50 sportliche Munitionsorten zusammenkommen, die dem Schützen zur Verfügung stehen würden. An diesem Marktangebot ist die aus der .38 Special hervorgegangene .357 Magnum nicht ganz unschuldig. Deren Geschosse lassen sich eben auch in der .38 Special verladen und somit kann ein Munitionshersteller zwei Kaliber mit einem identischen Geschoss bei kostengünstigerer, geringerer Logistik auf den Markt bringen. Das ist auch ein Grund dafür, warum die meisten Laborierungen mit 158 Grains Geschossen verladen sind, obwohl

Die .38 Special Parade im Überblick. Die Reihenfolge von links stimmt mit der Schussleistungstabelle überein.





Wiederholgenaue Bedingungen: Um den Munitionssorten auf den Zahn fühlen zu können, wurden alle 48 Streukreise mit Hilfe der Ransom Rest Maschine ausgeschossen.

die leichten, schnelleren Geschosse bis etwa 130 Grains besser mit den langen Dralllängen der .357 Magnum – wie etwa Smith & Wesson mit 1-18,75"/476 mm – harmonieren. Die als typische Lochstanzer (englisch: „Paper-Puncher“) bekannten 148 Grains Wadcutter-Laborierungen sind im Laufe der Zeit immer mehr verschwunden, obwohl sie im PPC/1500-Schießsport stark vertreten sind. Die 1500er-Schützen verwenden oftmals Patronen mit verkupfernen und/oder beschichteten Geschossen, um vor allem in Raumschießständen die Rauchentwicklung und Bleibelastung zu reduzieren. Im Test vertreten waren lediglich die 148 WC-Munitionssorten von GECO, Magtech und Sellier & Bellot (S&B). Ähnlich verhält es sich bei den Munitionssorten mit Bleirundkopf-Geschossen, die zusammen mit den früher häufiger anzutreffenden Semi-Wadcutter-Geschossen eine feste Größe im .38 Special-Marktangebot bilden. Gänzlich ohne Blei-Emissionen kommen die schadstofffreien Munitionssorten daher, in unserer Erprobung nur durch PMC und S&B mit bleifreien Zündhüttchen vertreten.

Auf dem Schießstand

Weil sich heute kaum noch reinrassige .38 Special-Sportrevolver im Umlauf befinden

und der Smith & Wesson-L-Rahmen-Revolver Modell 686 Distinguished Magnum in .357 Magnum das wohl meist genutzte Sportgerät ist, stand die Testteilnahme dieses prominenten US-Klassikers schon einmal fest. Dazu gesellte sich ein edler, weitaus teurerer Korth Combat Magnum-Revolver in .357 Magnum germanischer Herkunft. Beide Abschussrampen sind mit 6"-Läufen mit unterschiedlichen Innenprofilen ausgestattet, denn der Korth weist einen Lothar Walther Polygonlauf mit etwas kürzerem Drall von 450 mm auf. Die entsprechenden Ransom-Rest-Adapter für das Einspannen in die Schießmaschine und die calibertypische Präzisionsüberprüfung mit zwei vollen Trommelladungen (= 12 Schuss) auf 25 Meter waren in unserem Fundus ohnehin präsent, so dass der Test unmittelbar beginnen konnte. Wer etwa an einen Mindestimpuls/Faktor im Schießsportmetier gebunden ist, so wie ihn der BDS mit 112,5 Punkten vorschreibt, wird bei einem Blick in die Tabelle verwundert sein, wie viele der 24 Fabrikmunitionssorten diesen Wert (mit etwas Reserve für die Sicherheit) nicht oder zu knapp erreichen. Hier kann es also im Falle eines knappen Faktors nicht schaden, die Matchmunition aus dem individuellen Revolver nachzumessen, weil viele Faktoren



COP

COP® Specials Januar / Februar 2015

Gültig vom
20.12.2014 - 28.02.2015

1 Taschenlampe
COP® 8507 LED Stroboskop
Art.-Nr. 18507

Cree® XP-G LED Leuchtmittel.
Arretierbarer Schalter, Länge: 14 cm
Durchmesser: 3,3 cm Körper, 3,6 cm Kopf

inkl. 4 Stück AAA
LED
300 Lumen

Aktionspreis**
€ 39,90
statt 59,99**

2 Einsatzstiefel
adidas® GSG9.7
Art.-Nr. 85G62307-Größe UK
Farbe: schwarz

Größen: (EU 36 - 50), UK 3,5 - 14
Verfügbar in 1/2 Größen
Gewicht 1 Stiefel in Gr. 43: 600 g

Aktionspreis**
€ 119,90
statt 139,99**

3 Einsatzhandschuh
COP® PPG TS
Art.-Nr. 320PPGTS-Größe

Größe: XS - 3XL; Farbe: schwarz
Außenmaterial: Handfläche: 100% Rindsleder
Handrücken: 55% Polyamid, 45% Polyester
Innennmaterial: 100% Polyläthylen
FINGERKUPPEN: Besonders hoher Stichschutz rundum an den Fingerkuppen.

EN 388
Abriebfestigkeit: Kategorie 3
Schnittfestigkeit: Kategorie 5
Weitereißfestigkeit: Kategorie 4
Durchstichfestigkeit: Kategorie 3

Aktionspreis**
€ 59,90
statt 79,99**

4 Under Armour® Tactical Stehkragen Mock-Shirt
Art.-Nr. UA12443930-Größe (oliv)
Art.-Nr. UA12443931-Größe (navy)

Größen: S - 2XL Farben: oliv, schwarz, navy
Material: 89% Polyester, 11% Elasthan
Langärmeliges, hochfunktionelles Kompressionsshirt mit ColdGear® Technologie, das den Körper in kalten Tagen warm und trocken hält.

Aktionspreis**
€ 49,90
statt 69,99**

5 Under Armour® Outdoor Fleece Beanie Mütze
Art.-Nr. UA12419675

Farbe: schwarz; Einheitsgröße
Material: 100% Polyester
Enganliegende Mütze mit ColdGear® Technologie. Weiches Fleece Innenfutter sorgt für optimale Feuchtigkeitstransport.

Aktionspreis**
€ 15,90
statt 22,99**

6 Under Armour® Infrared Convex Handschuh ColdGear®
Art.-Nr. UA12494375-Größe

Farbe: schwarz; Größen: S - XL;
Material: 100% Polyester, Warmer, gefütterter Fleechehandschuh mit "Infrared"-Innenfutter und wasserabweisender STORM-Imprägnierung. Mit Touchscreen-Funktion.

Aktionspreis**
€ 29,90
statt 44,99**

7 Under Armour® Boxershorts Core ColdGear®
Art.-Nr. UA12038825-Größe

Größen: S - 3XL; Farbe: schwarz
Material: 63% Nylon, 23% Polyester, 14% Elasthan. Eng anliegende Boxershorts ohne Eingriff - Beininnennlänge = 17,8 cm

Aktionspreis**
€ 29,90
statt 39,99**

8 Rucksack Assault Pack Small
Art.-Nr. 940BAG-S

Maße: 42 x 20 x 25 cm; Farbe: schwarz
Material: 100% Polyester, PVD beschichtet
Volumen: 25 l

Aktionspreis**
€ 29,90
statt 40,99**

Versand in Österreich über den Shop in Wien: www.cop-shop.at

Follow us at:
www.facebook.com/copgmbh
www.youtube.com/user/copgmbh

Gezeigt ist nur ein Auszug aus unserem Angebot an über 300 Rest- u. Sonderposten sowie 2. Wahl Artikeln. Unter [Angebote/Kestposten](http://www.cop-shop.de) auf www.cop-shop.de

COP Vertriebs-GmbH · Kleinauer Straße 1a · 86561 Oberweinbach · Germany
Telefon +49(8445)9296-0 · Fax +49(8445)9296-50 · E-Mail service@cop-gmbh.de

www.cop-shop.de

Schussleistung .38 Special Fabrikpatronen

Geschoß-Gewicht-Hersteller-Typ-Form-Dia	Laborierung-Menge (grs.)-Hersteller-Sorte	OAL in mm	Korth Combat 6"				Smith & Wesson 686 6"			
			v ₂ in m/s	v ₂ -Diff. in m/s	Faktor	Präzision in mm	v ₂ in m/s	v ₂ -Diff. in m/s	Faktor	Präzision in mm
130 Federal FMJ RN .357"	Federal AE Fabrikp.	37,3	251,9	42,9	107,4	45	252,3	46,5	107,6	59
125 CCI FMJ TC.357"	CCI Blazer Fabrikp.	35,5	293,9	34,6	120,5	60	279,7	29,9	114,7	35
125 Fiocchi JSP TC .357"	Fiocchi Fabrikp.	36,9	317,1	14,4	130,0	70	310,9	25,8	127,5	56
125 Magtech SJSP TC .357"	Magtech Fabrikp.	36,6	299,2	39,7	122,7	78	278,8	32,3	114,3	43
130 Remington FMJ TC .357"	Remington Fabrikp.	38,7	246,8	33,2	105,3	29	236,0	28,1	100,7	49
132 PMC FMJ RN .357"	PMC Fabrikp.	38,9	248,6	22,4	107,7	67	232,2	22,9	100,6	57
132 PMC FMJ RN .357"	PMC E-Range Fabrikp.	38,9	242,7	32,0	105,1	60	233,2	23,2	101,0	65
148 Geco Blei WC .357"	Geco Fabrikp.	29,5	203,8	22,4	98,9	41	203,2	26,9	98,7	37
148 Magtech CL WC .357"	Magtech Fabrikp.	29,3	210,6	15,9	102,3	36	204,6	15,3	99,3	46
148 S&B CL WC .357"	S&B Fabrikp.	29,8	198,4	18,4	96,3	37	186,8	18,3	90,7	46
158 Geco JHP TC .357"	Geco Fabrikp.	35,5	236,9	38,3	122,8	72	234,2	21,4	121,4	78
158 Geco FMJ TC .357"	Geco Fabrikp.	37,6	226,0	53,2	117,2	51	257,6	26,9	133,5	62
158 Geco Blei RN .357"	Geco Fabrikp.	38,9	249,2	19,8	129,2	70	242,2	19,8	125,5	46
158 Fiocchi JSP TC .357"	Fiocchi Fabrikp.	38,9	290,5	21,8	150,6	51	276,7	18,1	143,4	35
158 Fiocchi FMJ TC .357"	Fiocchi Fabrikp.	38,9	297,6	14,3	154,3	39	284,1	35,2	147,3	50
158 Fiocchi LRN GZN TB .357"	Fiocchi Fabrikp.	38,6	261,5	22,4	135,6	53	254,9	16,9	132,1	77
158 Magtech SJSP TC .357"	Magtech Fabrikp.	36,5	226,1	21,5	117,2	37	226,1	21,5	117,2	59
158 PMC FMJ RN .357"	PMC E-Range Fabrikp.	38,9	201,5	21,1	104,5	26	188,4	32,1	97,7	65
158 S&B JSP TC .357"	S&B Fabrikp.	38,4	237,7	18,8	123,2	39	219,4	12,00	113,7	36
158 S&B JSP TC .357"	S&B Nontox Fabrikp.	38,4	209,2	34,1	108,4	37	215,3	26,8	111,6	106
158 S&B FMJ TC .357"	S&B Fabrikp.	38,4	205,9	25,4	106,7	60	212,9	7,8	110,4	67
158 S&B TFMJ TC .357"	S&B Nontox Fabrikp.	38,5	183,4	50,2	95,1	52	195,2	39,6	101,2	51
158 S&B SL RN .357"	S&B Fabrikp.	38,8	274,9	22,4	142,5	54	269,5	15,6	139,7	62
158 Top Shot JHP TC .357"	Top Shot Fabrikp.	35,5	228,1	40,0	118,2	59	221,3	24,2	114,7	76
Durchschnitt Waffe						51				57



Dank der verschiedensten Verbände und unterschiedlichen Disziplinen lässt sich der „38er“ in vielen schießsportlichen Bereichen bewegen.



Wie alles begann: Zur großen Verbreitung der .38 Special hat auch sicher der Smith & Wesson M10 „Military & Police“-Revolver beigetragen, den es als Modell 67 auch in der pflegeleichten Stainless-Steel Version gibt.

Bemerkungen zu den Laborierungen**Durchschnitt aus beiden Revolvern**

hohe v_2 -Schwankung	52,0
sehr tief gesetztes Geschoss	47,5
schnellste Laborierung im Test	63,5
Referenzpatrone	60,5
aus Korth Top	39,0
mit Rundkopfgeschoss	62,0
schadstofffreie Alternative	62,5
Silberfarben beschichtet Wad-Cutter-Geschoss	39,0
klassische Wad-Cutter Laborierung	41,0
klassische Wad-Cutter Laborierung	41,5
JHP bringt kein Präzisionsvorteil	75,0
als FMJ diesmal besser	56,5
Silberfarben beschichtetes Blei-Geschoss	58,0
bestes Ergebnis aus 686	43,0
stärkste Laborierung im Test	44,5
Blei-Geschoss mit schwarzer Beschichtung	65,0
Referenzpatrone	48,0
schadstofffrei, extrem soft	45,5
Besten Durchschnittswert!	37,5
schadstofffreie Standardpatrone	71,5
langsam	63,5
vollgekapseltes Geschoss, schadstoff-frei	51,5
schwarz beschichtetes Blei Geschoss	58,0
mit Geco JHP Geschoss	67,5

Alle Geschoss- und Pulvergewichte in Grains (zum Umrechnen in Gramm bitte mit 0,0648 multiplizieren). v_2 = Geschossgeschwindigkeit in Meter pro Sekunde, 2 Meter vor der Mündung gemessen. OAL = Overall Length = Patronengesamtlänge. Abkürzungen in caliber: FMJ = Full Metal Jacket = Vollmantel. JHP = Jacketed Hollow Point = Teilmantel-Hohlspitzgeschoss. JSP = Soft Point = Teilmantelgeschoss. RN = Round Nose = Rundkopf. SL = Swaged Lead = Pressblei. TB = teflonbeschichtet. TC = Truncated Cone = Kegelstumpf. WC = Wadcutter = Scharfrand-Scheibengeschoss. Testaufbau: Die Geschossgeschwindigkeit (v_2 in Meter pro Sekunde) wurde mit einer Mehl BMC 18 Anlage gemessen. Die Präzisionsüberprüfung erfolgte mit je einer 12-Schuss-Gruppe aus der Ransom Rest Schießmaschine auf der 25-Meter-Distanz. Die Schussbilder beziehen sich auf die am weitesten auseinander liegenden Schusslochmitten. Die Klammerwerte geben die Präzision ohne einen Ausreißer an.

Patronensteckbrief

Kaliber:	.38 Special (.38 SPL/.38 S&W. Special / 38-44 Special)
Geschossdiameter (nominal):	.357"/9,07 mm
Einführungsjahr:	1902 (1898 mit Schwarzpulver)
Hülsenbodendurchmesser:	11,18 mm Hülsenlänge (max.) 29,34 mm
Patronenlänge (max. lt. CIP):	39,37 mm
Gasdruck, max. (lt. CIP / Europa):	1.500 bar
Gasdruck, max (lt. SAAMI/USA):	1.172 bar (+P= 1.275 bar)
Zündhütchengröße:	Small/4,45 mm

wie unterschiedliche Maße beim Trommel-Luft-Spalt zu variierenden Geschossgeschwindigkeiten führen können. Hinsichtlich der Geschwindigkeits- und Energieausbeute belegte die italienische Fiocchi-Munition deutlich die Pole-Position. Die leichte 125 Grains Laborierung schafft aus 6"-Waffen leicht die 300 m/s-Hürde und auch die 158 Grains Vollmantel-Munition aus gleichem Hause erreichte rund 285 bis 298 m/s und war damit die

schnellste in ihrer Geschossgewichtsklasse, die es auf rund 450 Joule Energie brachte. Bei Analyse der besten Einzelresultate wird man feststellen, dass dem deutschen Edelrevolver die super-soften PMC E-Range mit Rundkopfgeschoss und bleifreiem Zünder am besten schmeckte, was ein Streukreis von 26 Millimetern belegte. Danach folgte die Remington 130 Grains Flachkopf-Patrone mit 29 Millimetern. Mit etwas Abstand und 36 Millimeter großer Schussgruppe landete die Magtech 148 Grains Wadcutter Laborierung auf Platz Drei. Beim in Großserie produzierten Stainless Steel-Revolver

NEU!

FALKE
Wasserdicht.
Rückstoßfest.
Brillant.

FALKE
1-6x24 Jagd

€ 399,-

FALKE Zielfernrohre

- 30 % stabiler als Standard-Zielfernrohre
- Nitrongefüllt: wasserfest & beschlagsicher
- Schnellverstellungstürme
- Arretier-Sicherung
- Parallaxaeinstellung
- Leuchtabsehen mit Centerdot
- Mehrschichtvergütete Hochleistungs-Glas-Linsen
- Kratzfeste Oberfläche
- Klappbare Schutzkappen

FALKE
1-6x24 TAC

€ 399,-

FALKE
10-40x56 TAC

€ 499,-

Ebenso erhältlich:
4-16x44 TAC - € 419,-
8,5-25x50 TAC - € 459,-



Weitere Infos:



Patsituation: Das Bestschussbild aus dem Smith & Wesson lag bei 35 Millimeter und wurde von der CCI Blazer mit 125 Grains FMJ sowie der Fiocchi 158 Grains JSP erreicht.



Dem Korth Combat Classic schmeckte besonders die PMC E-Ränge, die es auf 26 Millimetern mit 12 Schuss brachte.

aus den USA befand sich kein Einzelwert im 20- bis 30-Millimeter-Bereich. Der M686 startete gleich mit zwei Munitionssorten mit einem Bestergebnis von 35 Millimetern von Schusslochmitte zu Schusslochmitte, so dass sich die CCI Blazer mit leichtem 125 Grains Teilmantel- und die Fiocchi mit klassischem 158 Grains Teilmantelgeschoss den ersten Platz teilen. Eher theoretischer Natur ist der zweite Platz der Sellier & Bellot 158 Grains Teilmantel angesichts eines um einen Millimeter „schlechteren“ Streukreis von 36 Millimeter, was ebenso für die GECO 148 Grains Wadcutter-Munition mit Rang Drei und 37 Millimetern gilt. Genauso interessant dürfte aber auch die rechnerische Durchschnitts-Präzision der 24 Fabrikpatronen sein, die wir aus dem Mittelwert von beiden Testwaffen ermittelten und in der letzten Spalte unserer umfangreichen Ballistik-Tabelle gelistet haben. Hier lag die günstige Sellier & Bellot mit 158 Grains Teilmantelgeschoss mit 37,5 Millimeter an erster Stelle. Ihr folgten die Remington 130 Grains FMJ sowie die GECO

148 Grains Wadcutter mit 39 Millimetern. Platz Drei ging an die Magtech 148 Grains Wad-Cutter Laborierung mit einem Durchschnittswert von 41 Millimetern.

caliber Fazit

Trotz aller US-Lieferschwierigkeiten ist eine üppige Auswahl an .38 Special-Fabrikmunition auf dem deutschen Markt vorhanden. Vor allem Fiocchi aus Italien und Sellier & Bellot aus Tschechien liefern das größte Produktportfolio aus Europa. Die vorgestellten Laborierungen reichen von den soften, meist recht präzisen Wadcutter-Laborierungen, die sich mit Faktorwerten von rund 100 sehr weich und mit wenig Knall und Mündungsfeuer verschießen lassen. An der anderen Seite des Leistungsspektrums sind dann die Fiocchi 125 Grains Teil- oder 158 Grains Vollmantel angesiedelt, die sich aber aus den Sportrevolvern mit 6"-Läufen noch moderat verschießen lassen. Zumindest Sellier & Bellot und PMC bieten nahezu jede Laborierung auch

mit bleifreien Zündern an, so dass man auch seiner Gesundheit etwas Gutes tun kann. Bei solch einer riesigen Auswahl an Fabrikmunition dürfte also für jede Waffe eine Laborierung dabei sein, die locker die Zehn hält.

Text: Tino Schmidt

Fotos: Uli Grohs

.38 Special (+P) – was steckt dahinter?

Die Begriffe „+P“ und „+P+“ tauchen bei .38 Special Munition immer wieder auf und sorgen gelegentlich für Verwirrung bei Jägern und Schützen. Der Grundgedanke lag, wie so oft, in einer angestrebten Leistungssteigerung, die sich aber nur über einen höheren Gebrauchsgasdruck realisieren ließ. So hat die bereits 1902 eingeführte .38 Special nach Abkommen mit der in den USA gültigen SAAMI (Sporting Arms and Ammunition Manufacturers Institute) einen maximal zulässigen Gebrauchsgasdruck von 1.172 bar. Die mit der Bezeichnung +P versehene Munition darf hingegen mit rund 1.275 bar einen acht Prozent höheren zulässigen Gebrauchsgasdruck besitzen. Schwieriger wird es hingegen bei den +P+ Ladungen, die keinen Maximalwert nach SAMMI aufweisen und alleine für die Verwendung in .357 Magnum Revolvern gedacht sind. Ballistisch stellen diese Laborierungen den Übergang zwischen der .38 Special +P und der .357 Magnum dar und sind im Handel meist nicht erhältlich. Für uns in Europa, in dem Waffen nach CIP Maßtafeln geprüft sind, bleibt die Diskussion um Verwendung von +P Laborierungen von vornherein erspart, denn der zulässige maximale Gebrauchsgasdruck beträgt nach CIP 1.500 bar für die .38 Special, so dass alle bei uns beschossenen .38 Special Revolver uneingeschränkt auch mit +P Munition gefüttert werden können.

Wer liefert was?

CCI, Federal, Remington (UMC) Speer über Helmut Hofmann GmbH, Scheinbergweg 8, 97638 Mellrichstadt
Telefon: +49-(0)9776-606-0, Fax: +49-(0)9776 606-21, www.helmuthofmann.de, info@helmuthofmann.de
Sellier & Bellot und Top Shot über Frankonia Handels GmbH & Co.KG, Schießhausstraße 10, 97228 Rottendorf
Telefon: +49-(0)180-64050-400, Fax: +49-(0)180-64050-406, www.frankonia.de, mail@frankonia.de
Fiocchi über Manfred Alberts GmbH Bielsteiner Straße 66, 51674 Wiehl-Bielstein, Telefon: +49(0)2262-9994330
Fax: +49(0)2262-9994339, www.manfred-alberts.de, info@manfred-alberts.de
Telefon: +49-(0)911-3766320, Fax: +49-(0)911-37663233, www.waimex.com, info@waimex.com
Magtech über: AKAH - Albrecht Kind GmbH, Hermann-Kind-Straße 18-20, 51645 Gummersbach
Telefon: +49-(0)2261-7050, Fax: +49-(0)2261-73540, www.akah.de, info@akah.de
GECO über RUAG Ammotec GmbH, Kronacher Straße 63, 90765 Fürth, Telefon: +49-(0)911-79300
www.geco-munition.de, info.ammotec@ruag.com



HEXAGON

Die neue Referenz für Präzision



GECO - ALL YOU NEED

Die Entwicklung der GECO 9 mm Luger HEXAGON ist gespickt mit Innovationen. Sie ist eine Kombination deutscher Ingenieurskunst und Schweizer Präzision. Entstanden ist eine Hochleistungs - Präzisionspatrone für höchste sportliche Ansprüche.

geco-munition.de

GECO is a registered trademark of RUAG Ammotec, a RUAG Group Company

Feuriger Frühlingsbote

„Zephyr“ (der vom Berge Kommende) ist die den Westwind verkörpernde Gottheit aus der griechischen Mythologie, die in der Antike als Frühlingsbote verehrt wurde. Der österreichische Traditionshersteller Steyr nutzte einst diesen Namen als Modellbezeichnung für ein exklusives Kleinkaliber-Gewehr.

Nach unseren Recherchen wurde das seltene Prachtexemplar in den Jahren 1955 bis 1971 als kleiner Bruder der bekannteren Jagdgewehre in Zentralfeuerkalibern hergestellt. Ein Freund des Verfassers schickte diese Waffe in einem in Handarbeit gefertigten Präsentation-Holzkoffer von Australien aus zu seinem lokalen Händler in die USA. Der Autor staunte nicht schlecht, als er erfuhr, dass das Frachtgut satte 14 Kilogramm auf die Waage brachte. 14 Kilogramm! Sollte darin nicht eine handliche Büchse in .22 Long Rifle verstaut sein? Seine Neugier war vollends geweckt

und nach der Enthüllung aus der Transportverpackung erblickte er einen schweren Eichenholzkoffer mit Messingbeschlägen und zwei Lederriemen. Die hoffnungsvollen Erwartungen auf den Inhalt ließen sein Herz höher schlagen. Beim Öffnen des Koffers erblickte er eine wunderschöne Mannlicher-Schönauer-Büchse mit bis zur Mündung reichender Stutzenschäftung und tiefschwarz hochglanz-brüniertem System und Lauf. Im Inneren des mit edlem, grünem Samt ausgeschlagenen Koffers befanden sich zudem ein Paar Schraubendreher, Ölännchen, Putzstock und Reinigungspin-

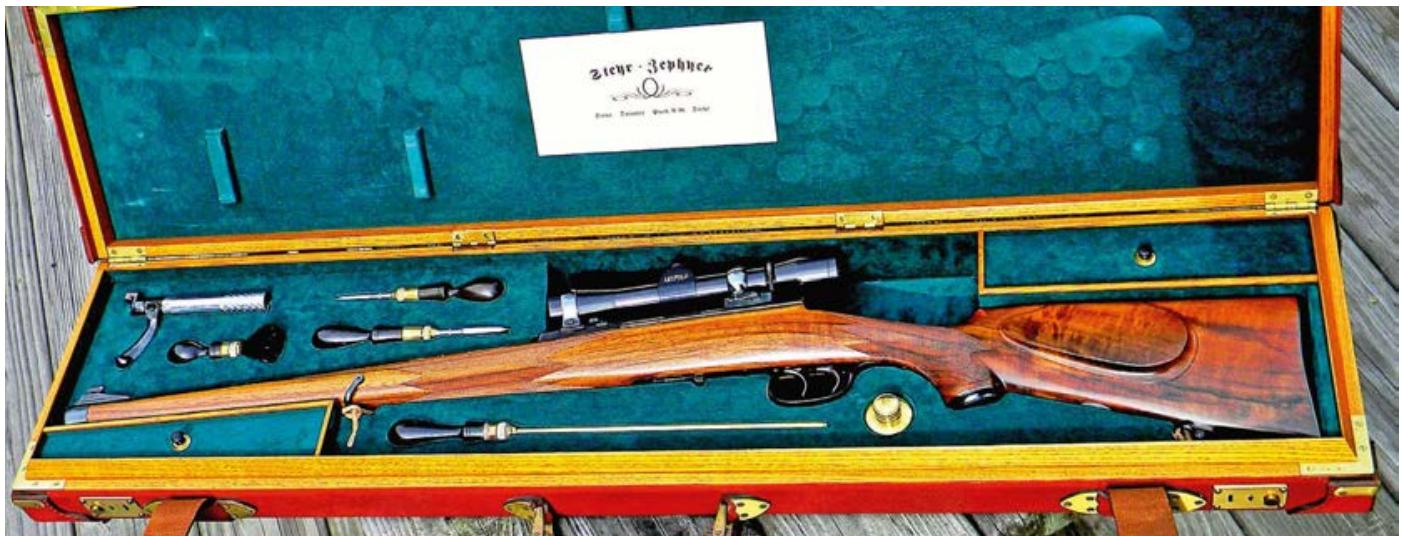
sel, was die luxuriöse Gesamterscheinung der limitierten Rarität aus vergangenen Tagen nochmals unterstrich.

Zephyr von A-Z

Mit einer Lauflänge von rund 500 Millimeter ist das edle KK-Gewehr noch unter einem Meter lang. Als Optik stand ein wohl proportioniertes Leupold Zielfernrohr mit vierfacher Vergrößerung zur Verfügung, das für den Verwendungszweck ausreichend sein dürfte. Sowohl das Glas als auch die Leupold Quick-Release-



Feuriger Frühlingsbote: Der Kleinkaliber-Stutzen Steyr Zephyr wird zwar seit über 40 Jahren nicht mehr gefertigt, beweist aber auch noch im Jahr 2014 seine Leistungsfähigkeit auf dem Schießstand.



Der schwere, mit grünem Samt verkleidete Präsentationskoffer aus Eichenholz verleiht der Steyr Zephyr noch mehr Exklusivität.

Montage, die auch das Objektiv umfasst, kamen in poliertem Schwarz daher, was hervorragend mit den veredelten Metall-Oberflächen des Steyr-Stutzens harmonierte. Mit Montage und Zielfernrohr bringt die österreichische Schönheit rund drei Kilogramm auf die Waage, so dass auf den massiven Eichenholzkoffer von Huey Gun Cases aus Kansas (www.hueycases.com) rund zehn Kilogramm entfallen. Unsere Testwaffe in schlichter, aber qualitativ hochwertigster Originalausführung wurde im Jahre 1968 bei der damals noch unter dem Namen Steyr Daimler-Puch agierenden Firma produziert. Im Jahr 1990 kam die Waffe dann nach Florida zum Büchsenmacher Henry Cheatham, der ihr eine Stutzenschäftung aus neuseeländischem Nussbaum samt markanter Wangenauflage verpasste. Zudem wurde auch eine Mündungsbrille am Stutzenschaft angebracht sowie der Kammerstängel löffelförmig gebogen. Alles in allem benötigte der damals bereits

92 Jahre alte Henry Cheatham rund 163 Stunden Büchsenmacherarbeit, wobei rund 53 Stunden auf die reine Metallbearbeitung und Politur entfielen, um dieses Meisterstück entstehen zu lassen.

Auf dem Schießstand

In den USA werden täglich etwa 15 Millionen .22 Long-Rifle-Patronen hergestellt, die aber nicht ausreichen, um den aktuellen



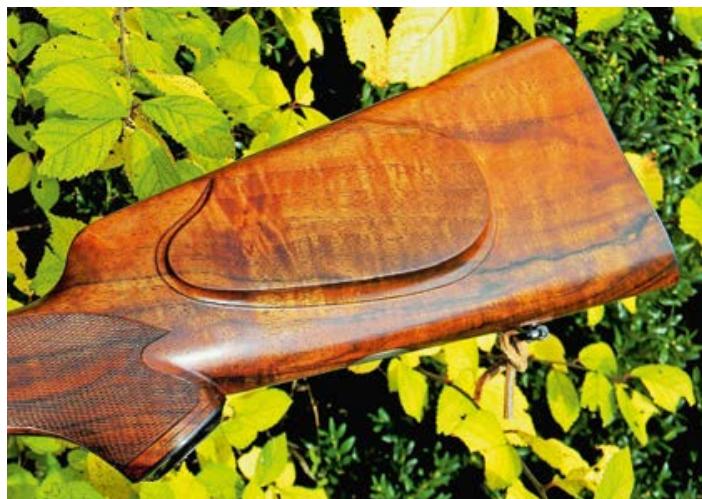
Es war gar nicht so einfach, in den USA Kleinkaliber-Munition ranzuschaffen, letztendlich konnten wir die hier gezeigten neun Munitionssorten (siehe Schussleistungstabelle) ergattern.



Der in Originalausführung ab Werk mit Kugelkopf versehene Kammerstängel wurde nachträglich löffelförmig gestaltet.



Lange ist es her, dass Steyr-Mannlicher unter dem Namen Steyr-Daimler-Puch firmierte.



Die Wangenauflage des nachträglich angefertigten Stützenschafts aus neuseeländischem Nussbaumholz.

Boom auf dem einheimischen Markt zu decken! Umso glücklicher war unser US-Korrespondent Ken Kempa, neun verschiedene Kleinkaliber-Munitionssorten für die Erprobung der Steyr Zephyr aufgetrieben zu haben, was in seinem Heimatland ein schwie-



Ein Blick auf die sauber geschnittene Fischhaut sowie den deutschen Stecher.



riges Unterfangen darstellt. So machte er sich mit dem schweren Präsentationskoffer samt Inhalt und Munition in ausreichender Menge auf den Weg zum Schießstand. Dort angekommen, erfolgte erst einmal die visuelle Laufkontrolle auf etwaige Hindernisse und anschließend das Einschießen. Am Erprobungstag auf dem Freiluft-Schießstand strahlte die Sonne dermaßen vom wolkenlos-blauen Himmel, dass es möglich war, durch das Leupold-Zielfernrohr die Projektil-Flugbahn bis zum Einschlag ins Ziel zu verfolgen. Für die Aufzeichnung der Ge-

Die besten Ergebnisse brachten die schnelle CCI Stinger und die günstige Wolf mit 16 Millimeter auf 50 Meter zu Tage.

schossgeschwindigkeit der verschiedenen Munitionssorten nutzte ich ein Competitive Edge Dynamics (CED) M2-Messgerät, das offiziell bei der diesjährigen IPSC-Weltmeisterschaft genutzt wurde und dessen großes Display das Ablesen der Werte sehr viel einfacher als bei meinem alten Oehler-Messgerät macht. Das CED M2 gibt es beispielsweise bei Saul Kirschs Double Alpha Academy (www.doublealpha.biz) in den Niederlanden. Als positive Überraschung entpuppte sich die CCI Stinger mit kupferbeschichtetem, 32 Grains schwerem Hohlspitz-Geschoss. Mit 494 m/s produzierte sie auf der 50-Meter-Distanz eine 16-Millimeter-Gruppe. Etwas langsamer aber genauso präzise war die Wolf Performance Munition mit konventionellem 40 Grains Blei-Rundkopf-Geschoss. Danach folgten die PMC Target und Remington Thunderbolt mit nur theoretisch schlechteren 17 Millimetern. Alle weiteren Ergebnisse können wie immer der umfangreichen Tabelle entnommen werden. Abschließend kam auch noch die recht junge CCI Quiet zur Anwendung. Diese Patrone mit einem 40 Grains Blei-Geschoss ohne jegliche Pulvercharge in der Hülse wird nur vom Zündsatz im Hülsenbodenrand angetrieben und macht deshalb ihren Namen „Quiet“ (zu Deutsch: leise) alle Ehre. Mit einer gemessenen Geschwindigkeit von 213 m/s erwartete man zunächst nicht allzu viel von dem „Leisetreter“. Auf der 25-Meter-Bahn lagen die Einschläge vertikal mittig und fielen horizontal rund 50 Millimeter ab. Das stimmte mich sehr positiv und so entschloss ich mich die 5-Schuss-Gruppe komplett zu machen. Am Ende waren es gerade einmal 10 Milli-



ALLES FÜR DEN EINSATZ

Besuchen Sie unsere
neue Internetseite
www.swissarms.ch
und laden Sie sich unseren
neuen Gesamtkatalog runter!

Laborierung-Geschoss	v ₂ in m/s	Energie (Joule)	Präzision in mm
CCI Stinger 32grs HP	494	253	16
Federal American Eagle 38 grs HP	375	173	23
Federal Champion 36 grs. HP	372	162	25
Federal Champion 40 grs. Solid	382	189	20
Federal Gold Medal Target 40 grs. Solid	341	151	19
PMC Target 40 grs. Solid	300	117	17
Remington Thunderbolt 40 grs. Solid	360	168	17
Wolf Match Target 40 grs. Solid	320	133	16
CCI Quiet 40 grs. Solid	213	59	10*

Alle Geschoss- und Pulvergewichte in Grains (zum Umrechnen in Gramm bitte mit 0,0648 multiplizieren). v₂ = Geschossgeschwindigkeit in Meter pro Sekunde, 2 Meter vor der Mündung gemessen. Testaufbau: Die Geschossgeschwindigkeit (v₂ in Meter pro Sekunde) wurde mit einer CED Competitive Edge Dynamics M2 gemessen. Die Präzisionsüberprüfung erfolgte mit je einer 5-Schuss-Gruppe von der Sandsackauflage auf der 50 (*25)-Meter-Distanz. Die Schussbilder beziehen sich auf die am weitesten auseinander liegenden Schusslochmitten. Die Klammerwerte geben die Präzision ohne einen Ausreißer an.

meter von Schusslochmitte zu Schusslochmitte. Somit ist die CCI Quiet die ideale Plinking-Patrone für Distanzen bis 35 Meter, bei der sich der Geräuschpegel sehr in Grenzen hält. Doch für Freizeit-Schießspaß und ausgedehnte Schuss-Serien ist die bildschöne Steyr Zephyr eigentlich fast schon zu schade und so wird das fast schon 50 Jahre alte Schätzchen nur gelegentlich für einen Ausflug aus dem Tresor geholt.

Text: Ken Kempa/Tino Schmidt

Fotos: Ken Kempa



CCI Quiet – der Name ist Programm: Die nur mit Zündsatz versehene .22 Long-Rifle-Patrone kann sich bei extrem niedrigem Geräuschpegel in Sachen Präzision auf der 25-Meter-Distanz noch sehen lassen.

SWISS + ARMS



www.swissarms.ch

Beobachter in Bestform

Als wir die Bullseye Camera auf der SHOT Show 2013 das erste Mal gesehen haben, waren wir fasziniert. Nun weiß man aber aus langer Erfahrung, dass so manches Produkt nach dem ersten Auftritt in Las Vegas wieder verschwindet. Als die Kamera dann 2014 immer noch präsent war, bemühten wir uns um ein Testgerät.

Von was reden wir hier eigentlich? Kameras zum Beobachten des Ziels sind nicht neu und auch nichts Besonderes. Zwei Eigenschaften unterscheiden die junge „Bullseye Camera“ jedoch von den herkömmlichen Systemen. Sie arbeitet mit einem eigenen drahtlosen Netzwerk und kann mit einer besonderen Methode die letzten Schüsse visualisieren. Verstaubt ist das ganze System in einem handlichen Kunststoffkoffer, in dem die einzelnen Komponenten sauber in Schaumstoff eingebettet sind. Es besteht aus einer Kamera, einem Stativ, einem Netzwerkverteiler, einem USB-Akku, einer Antenne und den nötigen Anschlusskabeln. Der Koffer ist recht leicht und kann dem aufgebauten System auch als Basis-Netzwerk und Stromversorgung dienen. Unsere Aufmerksamkeit weckte das eigene WLAN-Netzwerk mit der angegebenen Reichweite. Es werden zwei Versionen an-

geboten, wobei man für die Long-Range-Variante eine Reichweite von 1.000 Yards (914 Meter) angibt.

Mobil & weitreichend

Für ein drahtloses Netzwerk, das zudem noch mobil aufgebaut werden kann, kam uns das reichlich weit vor. Als Endgeräte verwendet man handelsübliche Laptops, Tablets oder Smartphones mit Android- oder Apple-Betriebssystemen. Die nötige Software für all diese Systeme gibt es kostenlos im Internet. Nach der Installation sollen sich die Geräte mit dem Netzwerk der Kamera verbinden und man hat das Ziel auf dem Bildschirm. Soweit die Beschreibung. Wir waren gespannt, ob das auch so funktioniert. Alle elektronischen Teile tragen das CE-Zeichen, das kennzeichnet, dass sie den Vorgaben nach europäischem Recht entsprechen. Der Aufbau der „Bullseye Ca-

mera“ ist denkbar einfach. Die Kamera wird mit einem Schnellverschluss auf das Stativ montiert und mit einem kleinen, seitlich angebrachten Laser auf die Zielscheibe ausgerichtet. Die Antenne für das Netzwerk aufstellen, die Stromversorgung für Netzwerkverteiler, Antenne und Kamera einstecken, einschalten und schon ist man fertig. Das Ganze dauert nicht mal drei Minuten. Die Software für normale Laptops liegt auf einem USB-Stick bei und kann auch von diesem betrieben werden. Eine Installation ist in diesem Fall nicht notwendig. Die drahtlosen Verbindungen einschalten und schon findet der Rechner das Bullseye-Netzwerk. Nach dem Verbinden und dem Start der Software erscheint unsere Zielscheibe im Fenster der Software. Der Aufbau und die Einrichtung waren erfreulich einfach und reibungslos. Wenn man die „Bullseye Camera“ auf dem Schießstand betreiben möchte, muss man in Deutschland natürlich





auch die aktuellen Schießstandrichtlinien des BMI berücksichtigen. Die Anlage läuft mit 5 Volt, so dass sie in den Bereich der Kleinspannungen bis 50 Volt fällt. Solche Leitungen müssen nach Nrn. 2.6.3.6 und 5.1.6.1 der Schießstandrichtlinien nicht besonders geschützt werden. Die Kamera selber ist leicht gebaut und lässt keine Rückpraller erwarten; sie braucht deshalb keinen besonderen Rückprallschutz. Die Kamera ist natürlich nicht kugelfest und sollte möglichst so aufgestellt werden (zum Beispiel hinter der Bodenblende für die Duellanlage), dass sie nicht direkt beschossen werden kann. Wer sie dauerhaft installieren will, sollte dies vorsichtshalber seiner zuständigen Waffenrechtsbehörde mitteilen.

Auf 25 und 250 Meter

Die ersten Versuche fanden auf einem 25-Meter-Raumschießstand während unseres Vereinstrainings statt. Der Aufbau des Systems war im Rahmen des üblichen Scheibenwechsels schnell erledigt. Mehr Zeit war für die Aufklärung meiner fragend blickenden Mitschützen nötig. Die Verbindung mit dem mitgebrachten Tablet und Laptop war sofort erledigt und wir waren gespannt, wie gut wir die einzelnen Treffer erkennen würden. Die englischsprachige Software startet mit einem Fenster, in dem man die Wahl zwischen der Verbindung mit der Kamera, einem Offline-Modus und der Suche nach Updates hat. Die Verbindung mit der Kamera bringt das anvisierte Ziel auf den Bildschirm. Bei Bedarf kann man auf die Zielscheibe mit einem Auswahlrahmen näher ran zoomen. De facto ist dies ein elektronisches Zoom, denn die Optik der Kamera ist fest eingestellt. Für die Scheibenbeobachtung werden zwei Variationen



angeboten. Einmal ein Livebild, dass einer aktuellen Übertragung im Sekundenrhythmus entspricht. Hier kann man Treffer sofort erkennen. Als Schütze ist dies allerdings schwierig und deshalb eher etwas für einen zweiten Beobachter. Mit dem Shooting-Modus spielt die Software dann ihre Stärke im Erkennen der letzten Treffer aus. Nach dem Start einer neuen Session macht die Kamera ein Bild von der Scheibe. Man

gibt die gewünschte Anzahl Schüsse ab und drückt dann die Leertaste, um die neuen Schüsse anzeigen zu lassen. In diesem Moment macht die Kamera wieder ein Bild von der Scheibe. Jetzt würde man erwarten, dass man wie bei einem Suchbild die Veränderungen finden muss. Hierbei hilft die Software mit einem optischen Trick. Sie schaltet schnell und permanent zwischen beiden Bildern hin und her. Hierdurch

Das akkurat in seiner Kunststoff-Transportbox verstaut Komplettystem.





Die „Bullseye Camera“ in der Nahansicht von vorne.

„Screen Shot“ einer beschossenen Zielscheibe auf dem PC-Monitor.

erkennt das Auge sofort die Veränderungen und nimmt sie als Blinken wahr. Nach den nächsten Schüssen drückt man wieder die Leertaste und die Kamera macht das nächste Bild und zeigt die neuen Schüsse. Die Sessions werden automatisch unter dem Datum gespeichert und können wieder aufgerufen werden. Zur Organisation dieser Dateien können in der Software mehrere Profile angelegt werden. Hier lassen sich zum Beispiel verschiedene Disziplinen in Kombination mit dem Namen des Schützen anlegen. Ein Schutz mit einem Passwort ist möglich. Dazu können Waffen und Munition sehr detailliert angelegt und ausgewählt werden. Auch die Schussentfernung lässt sich ohne Maßeinheit von 100 bis 1000 in Hunderter-Schritten auswählen. So lässt sich recht komfortabel für verschiedene

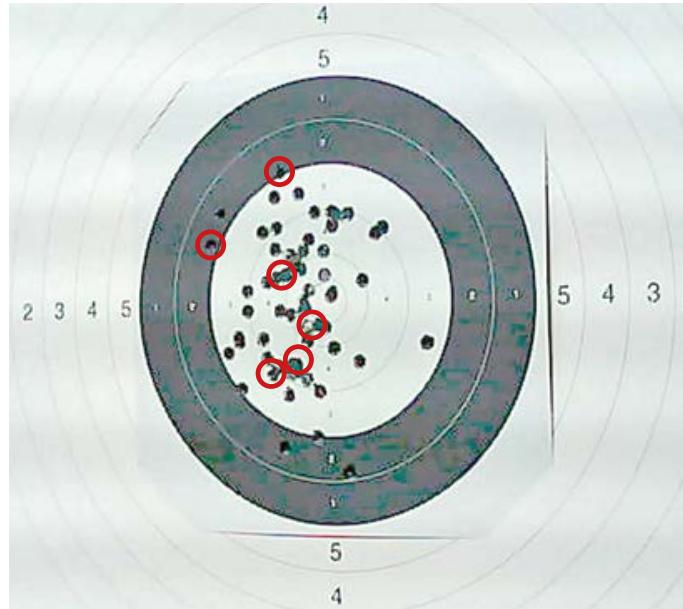
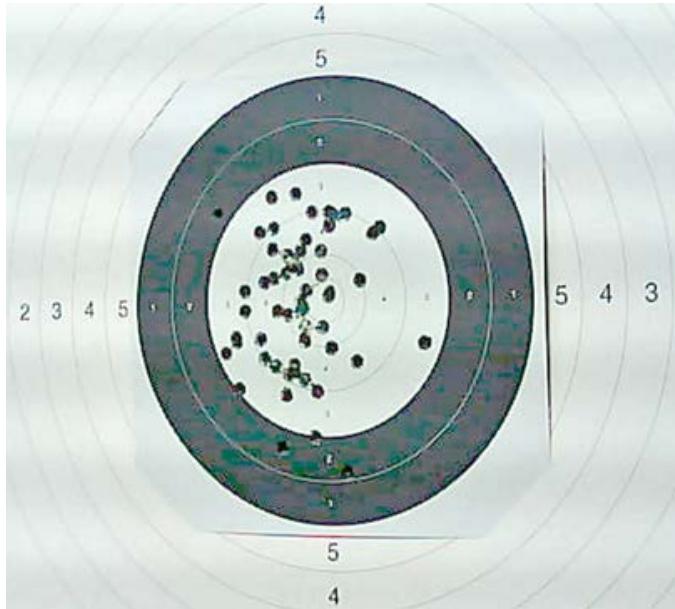


Kombinationen aus Schützen, Disziplinen, Waffen und Munition ein Logbuch mit den Bildern der sequenziell beschossenen Scheiben führen. Die Software bietet aber auch als Standardeinstellung eine Gastnutzung an, so dass nicht jeder gespeichert werden muss, für einen schnellen Test zwischen durch eine nette Funktion. Treffer auf der Scheibe können im Bild mit der Software markiert werden. Dabei erhalten sie eine fortlaufende Nummer. Diese Markierungen lassen sich bei Bedarf gemeinsam ein- und ausblenden. Bei dem ersten Funktionstest im 25-Meter-Stand war natürlich schon die Reichweite des WLAN-Netzes interessant. Die Verbindung klappte schnell, aber wie man es von Heimnetzwerken kennt, war nach ein paar Räumen weiter das Signal nicht mehr verfügbar. Dies hängt natur-

gemäß von den Wänden und der Beschaffenheit des Gebäudes ab. Da unser System für die Beobachtung eines weit entfernten Ziels ausgelegt ist, besteht in aller Regel auch Sichtverbindung zum Ziel und damit zur Position der Kamera beziehungsweise der Antenne. Wir stellten die Kamera in eine Nische nahe den Zielscheiben, so dass sie aus dem Schussfeld war. Bei rund 1,2 Meter Abstand zur Scheibe ließen sich die Treffer gut erkennen. Bei unserem Test schossen wir 60 Schuss nacheinander auf einen Pistolenspiegel und sahen uns nach jeweils 6 Schuss die Scheibe mit der „Bullseye Camera“ an. Durch das Hin- und Herschalten zwischen den Schussbildern waren selbst die letzten sechs Treffer noch sehr gut zu erkennen. Mit dem optischen Zoom, der sich übrigens auch nachträglich



Im Feldversuch konnte bis auf eine Maximalentfernung von 1.280 Metern erfolgreich mit der „Bullseye Camera“ gearbeitet werden.



Zwei Zielscheiben, beschossen mit 54 und 60 Schuss.

noch im Offline-Modus bei gespeicherten Trefferbildern anwenden lässt, waren auch Schüsse knapp an der Wertungslinie noch gut zu erfassen. Der zweite Versuch fand auf einer 250-Meter-Freiluftbahn statt. Hier stand keine natürliche Deckung für die Kamera zur Verfügung und sie wurde im Freien seitlich von der Zielscheibe aufgebaut. Auch wenn sie rund 1,5 Meter daneben stand, sah es aus der Distanz gesehen schon recht dicht an der Flugbahn aus. Auch hier sah man die Treffer von der .308 Winchester gut. Insbesondere durch das Blinken des Einschussloches waren auch Treffer in schwarzen Bereichen auszumachen. Das WLAN-Signal ließ sich sowohl mit dem Handy, als auch mit dem Tablet und dem Laptop sofort finden und blieb stabil. Der Akku versorgte das Gerät über die gesamte Testdauer von rund 3 Stunden gut und soll nach Herstellerangaben bis zu 5 Stunden vorhalten.

Auf über 1.000 Meter

Nun sind 250 Meter zwar schon weit, aber für ein Gerät in der Long-Range-Ausführung mit einer angegebenen Reichweite von 1.000 Yards nicht wirklich eine Herausforderung. Entsprechend gespannt bereiteten wir den Long-Range-Test vor. Nun sind 1000-Meter-Schießstände in Deutschland sehr rar und der Zugang dazu noch viel rarer. Deshalb haben wir die maximale Reichweite der „Bulleseye Camera“ ohne scharfen Schuss getestet. Schon das

Finden einer Strecke, die rund 1.000 Meter freie Sichtverbindung erlaubt, gestaltete sich schwierig. Die besten Chancen hat man auf wenig benutzten, ausreichend gerade verlaufenden Feldwegen. Mit etwas Suche in Google Earth fanden sich solche in der Nähe dann auch. Bei dem ersten Feldversuch war dann aber bei rund 800 Metern Schluss, da Bodenwellen, minimale Kurven und Gebüsch an der falschen Stelle die Kamera verschwinden ließen. Der zweite Versuch auf einem Weg zwischen einer Bahnlinie und den angrenzenden Feldern war erfolgreicher. Mit einem Toshiba Laptop, einem Samsung Note Tablet, einem Samsung Note 3 Smartphone und einem Sony Xperia S Smartphone als Endgeräte starteten wir den Test. Es zeigte sich schnell, dass es bei der Reichweite auch auf die Empfangsleistung des Endgerätes ankommt. Das rund drei Jahre alte und stark gebrauchte Sony Xperia S stieg nach rund 250 Metern aus. Die anderen drei Geräte lieferten ein einwandfreies Bild und eine gute Signalstärke. Die Erhöhung des Abstandes auf 500 und 750 lief problemlos. Bei 1.000 Metern stieg das Smartphone aus, das Tablet und der Laptop lieferten auch hier gute Bilder. Lediglich die Übertragungszeit, bis das Bild auf dem Rechner erschien, erhöhte sich deutlich. Selbst als wir dann die gesamte Sichtlänge von 1.280 Metern ausnutzten, lieferte das Samsung Tablet noch Bilder. Der Laptop fand hier dann das WLAN-Netzwerk nicht mehr oder brach die

Übertragung ab. Damit erfüllte die „Bullseye Camera“ die Angaben des Herstellers mit 1.000 Yards oder 914 Metern mehr als ausreichend. Wem dies noch nicht weit genug ist, dem steht als Zubehör noch eine Richtantenne zur Verfügung, mit der man nach Herstellerangaben 2.500 Yards weit kommt. Spannend ist natürlich auch der Umstand, dass sich mehrere Geräte gleichzeitig in die Kamera einwählen können und man so beim Training oder auch auf Wettkämpfen das Publikum bis an die Scheibe mitnehmen kann. Die „Bullseye Camera“ zeigt mit ihrem schnellen Bildwechsel die letzten Schusslöcher auch nach großen Schusszahlen gut. Damit erlaubt sie deutlich mehr Schüsse als bei Verwendung eines Spektives. Außerdem offeriert sie eine Reichweite, die für die allermeisten Schießstände im deutschsprachigen Raum mehr als ausreicht. Als Anwendung bei uns bietet sich die Scheibenbeobachtung auf allen Schießständen an, bei denen man zur Trefferaufnahme vorgehen oder mühsam mit einem Spektiv oder auf einem Bildschirm den letzten Schuss suchen muss. Der schnelle Aufbau und die Unabhängigkeit von einem Stromanschluss lassen die Verwendung zum Beispiel auch bei Schießanlagen zu, die man nur gelegentlich nutzt. Nähere Informationen über die Bezugsquellen und Preise der „Bulleseye Camera“ findet man unter www.bullseyecamera.com.

Text und Fotos: Axel Manthei

Simply the best!

Die bisher beste Weltmeisterschaft! Unweigerlich fielen diese Worte auch bei der Siegerehrung des „World Shoot XVII“, der vom 13. bis 19. Oktober dieses Jahres stattfand. Angesichts des medialen Außenauftretts des Veranstaltungsteams rund um den US-Topschützen und Ausbilder Frank Garcia waren die Erwartungshaltungen der meisten Teilnehmer im Vorfeld recht hoch; zumal sich diese Weltmeisterschaft auch noch im Mutterland des IPSC-Schießens abspielte. caliber war beim Highlight der IPSC-Saison 2014 mal wieder live mit dabei.

Bei vorangegangenen Europa- und Weltmeisterschaften wurde dieses Lob nur allzu häufig ausgesprochen, obgleich die Realität ein anderes Bild bot. Insbesondere bei der letzten Weltmeisterschaft 2011 in Griechenland zeigten sich zum Teil erhebliche organisatorische Mängel. Um eins direkt vorweg zu schicken, auch wenn diese Weltmeisterschaft nicht frei von Fehlern war, so dürfte es sich dennoch um eine der bestorganisiertesten Großveranstaltungen in der inzwischen 38-jährigen Geschichte der IPSC handeln.

Um es also kurz zu machen: Ja, nach Ansicht des Autors und vieler anderer befragter Teilnehmer dürfte der WORLD SHOOT XVII tatsächlich der Beste bisher gewesen sein. Es war schon beeindruckend zu sehen, mit welcher Professionalität Frank Garcia und sein Team diese Herkulesaufgabe annahmen und bewältigten. Obendrein war die 17. Weltmeisterschaft mit 73 teilnehmenden Nationen und 1.237 Schützen die bisher mit Abstand größte Veranstaltung. Fast schon selbstredend waren die Stände zu Beginn des Pre-Matches im fertigen

Matchzustand hergerichtet. Und auch sonst präsentierte sich die gigantische „Universal Shooting Academy“-Schießanlage im besten Licht. Auf allen Ständen fanden sich schattenspendende Überdachungen, Sitzmöglichkeiten und auch Wasser wurde kostenfrei zur Verfügung gestellt. Neben einer festen Toilettenanlage am Beginn der Standgasse wurden zusätzlich ausreichend portable Toiletten aufgestellt, um auch hier die Wege für die Schützen möglichst kurz zu halten. Was die durch einen lokalen Caterer angebotene Verpflegung angeht, kann man

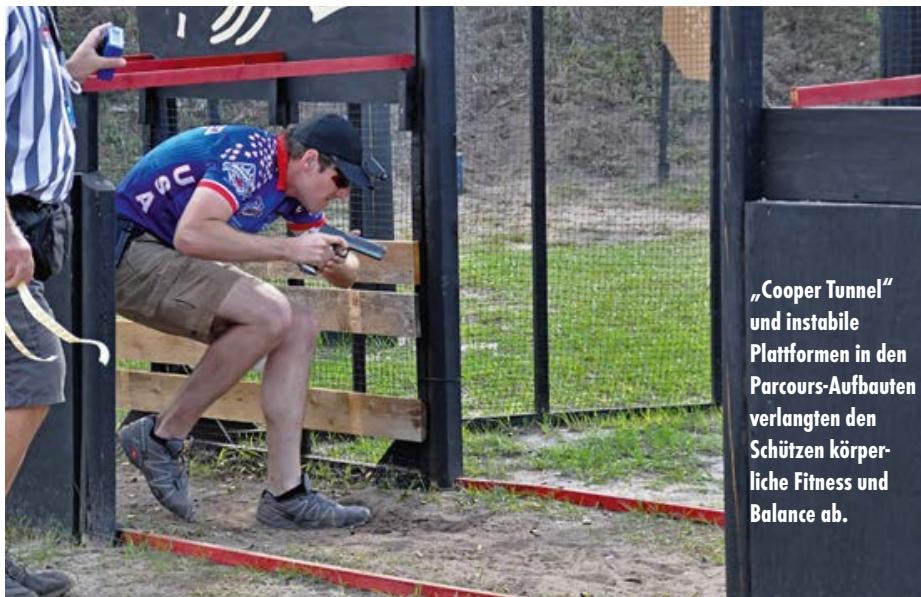




hingegen geteilter Meinung sein bzw. Geschmäcker sind halt verschieden. Lobend sei auch noch das Getränke-Taxi erwähnt, welches die Standgasse auf- und abfuhr und eisgekühlte Getränke zu annehmbaren Preisen anbot. Auch der Informationsfluss war vorbildlich. Denn wie bei keiner Großveranstaltung vorher wurden diesmal auch die sozialen Netzwerke (Facebook, Twitter, Instagram) eingebunden, um die Schützen schon vor Beginn des Matches mit Informationen zu versorgen. So wurden immer wieder Fotos vom Stageaufbau, Zeitpläne, allgemeine Informationen zum Match oder auch über Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung veröffentlicht. Wie bei solchen Großveranstaltungen üblich wurde auch ein Ausstellerbereich eingerichtet, in dem die Teilnehmer so ziemlich alles finden konnten, was das Herz eines IPSC-Schützen höher schlagen lässt. Neben den großen der Industrie – wie Tanfoglio, CZ oder STI – fanden auch kleinere, in unseren Gefilden eher unbekannte Tuner ihren Weg nach Frostproof und zeigten einige ihrer Produkte bzw. Arbeiten. So waren etwa Akai, Brazos, Limcat und Millenium Custom vor Ort. Natürlich durfte auch Saul Kirsch mit seiner Double Alpha Academy nicht fehlen. Schon gegen Ende des Pre-Matches war der Warenbestand vieler Aussteller merklich ausgedünnt, so dass hektisch Ware nachgeordert werden musste. Ein besonderer Dauerbrenner im sonnigen Florida waren übrigens Handrocknungsmittel à la Fastgrip, Progrip oder Totalgrip; bereits am zweiten Match-Tag waren alle Aussteller ausverkauft. Das an den Tag gelegte Orga-

nisationstalent – besser Marketingtalent – blieb im Vorfeld der WM jedoch nicht ohne Kritik. Anfänglich war zum Beispiel davon die Rede, unentgeltlich die eigene Waffe mit der beim Veranstalter erworbenen Matchmunition einschießen zu können. Diese Möglichkeit wurde in der Folgezeit gestrichen. Stattdessen wurde nur noch die Option eingeräumt, entgeltlich einen Schießstand für 100 Dollar pro Stunde anzumieten. Begründet wurde dies damit, dass nicht genügend Standkapazitäten auf der eigentlichen Anlage der „Universal

Shooting Academy“ vorhanden seien und man daher ein zusätzliches Gelände habe anmieten müssen. Ob dies tatsächlich den Gegebenheiten entsprach, mag dahingestellt bleiben. Jedenfalls sahen sich viele Teilnehmer nach günstigeren Alternativen um. Weil es sich bei Florida um einen sehr liberalen Bundesstaat – mit einer entsprechenden Einstellung zum Thema Waffen und einer großen Dichte von Schießständen – handelt, waren Alternativen schnell gefunden. Zudem verfügt Florida über eine recht aktive Wettkampfszene, so dass eini-



Der frische Open Division Weltmeister Max Michel Jr. in Aktion.

ge Teilnehmer die Gelegenheit nutzten und das ein oder andere USPSA Match als Warm-Up zur WM schossen. Aufregung gab es auch rund ums Thema Parken. Denn unmittelbar auf dem Schießstandgelände wurde nur ein VIP-Parkbereich eingerichtet und für die Benutzung des fußläufig zu erreichenden Parkplatzes wurde eine Gebühr von \$ 50 für die Dauer der WM erhoben. Bei vielen Teilnehmern stieß dies auf Unverständnis und es wurde mehrfach geäußert, die Veranstalter würden sich hier zu Lasten der Schützen bereichern. Zumindest was die vorgefundene Parksituation anbelangt, kann diese Kritik nach Ansicht des Autors aber nicht geteilt werden, da die Einrichtung der Parkmöglichkeiten mit zusätzlichen und wohl auch erheblichen Kosten für den Veranstalter verbunden waren. So war allein in den Betrieb des Parkbereichs eine Unmenge von Personal eingebunden; ne-

ben entsprechenden Einweisern gab es ein Shuttleservice zum Schießstand und für die Sicherheit sorgten Beamte der örtlichen Polizeibehörde. All dieses Personal galt es zu bezahlen. Und wer glaubt, dass die Gemeinde die Kosten für die vor Ort anwesenden Polizeibeamten übernommen hat, der irrt. Jeder von ihnen erhielt zusätzlich \$ 25/Stunde. Von daher gesehen dürfte es nur allzuverständlich sein, dass die Parkplätze nicht unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurden.

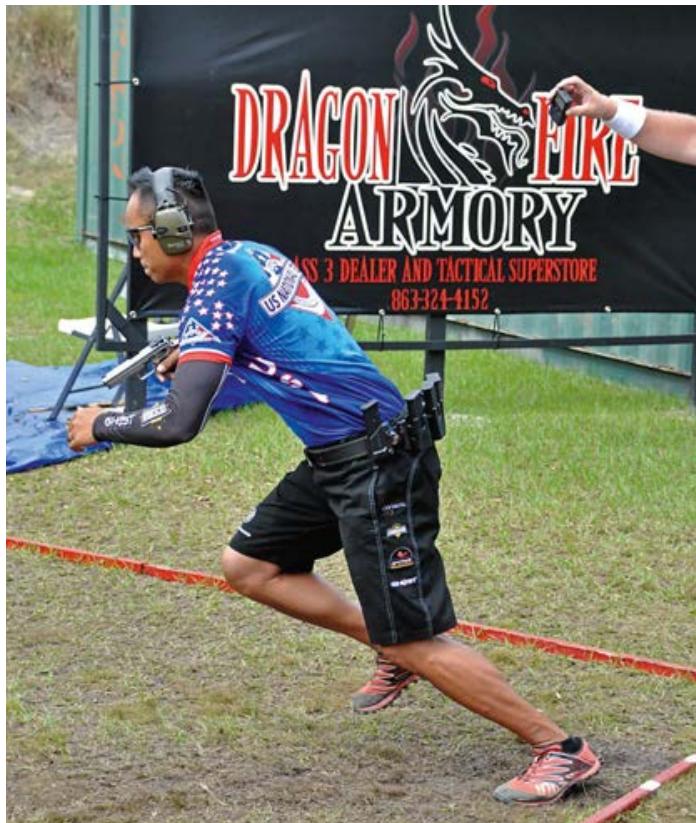
Angemessener Empfang

Den Auftakt bildete die spektakuläre Eröffnungsfeier am Sonnagnachmittag in Lakeland. Hier wurde bereits das erste Highlight der WM gesetzt. Nachdem sich alle Nationen am Lakeland Center versammelten hatten, erfolgte die Flaggenparade mitten durch

die Stadt zum nahe gelegenen Lake Mirror. Zuschauer säumten den Weg der Parade und jubelten den vorbeiziehenden Sportlern zu. Nach Erreichen des Lake Mirrors wurden die Nationen einzeln aufgerufen und unter großem Applaus auf zugewiesene Plätze auf der Tribüne geführt. Der Einzug wurde hierbei mit Musik untermalt und die Nationalflaggen wurden von Uniformierten am Seeufer aufgestellt. Als letzte Nation zog das Gastgeberland USA, begleitet von Westernreitern, ein. Anschließend wurde wie bei allen Sportveranstaltungen in den USA üblich die Nationalhymne des Gastgebers vorgetragen, ehe ein spektakuläres Showprogramm mit Wasserski-Stuntshow und Flugzeug-Überflügen begann. Den krönenden Abschluss bildete ein Feuerwerk inmitten des Sees. Und zu allem Überfluss warteten noch Busse auf die Teilnehmer, um diese wieder zurück zu den Parkplätzen zu bringen. Perfekter geht es kaum. Nach einhelliger Meinung haben die Amerikaner die Messlatte für künftige Veranstaltungen hier sehr, sehr hoch gelegt.

30 saubere Parcours

Der erste positive Eindruck wurde im Verlaufe des Matches nur bestätigt. Alle 30 Stages waren ansprechend hergerichtet und die eingesetzte Technik hat bis zum letzten Schuss tadellos ihren Dienst verrichtet. Während der gesamten Wettkampwoche kam es zu keinen merklichen Verzögerungen. Die anlässlich der Weltmeisterschaft noch einmal überarbeitete Schießanlage bot beste Voraussetzungen für ein Event dieser Größe. Zudem hat man durch die Liebe zum Detail immer wieder gemerkt, dass im Veranstalterteam erfahrene Wettkampfschützen am Werk waren. Lediglich die zum Teil recht schwierigen Lichtverhältnisse am frühen Morgen und späten Nachmittag bereiteten dem einen oder anderen Teilnehmer etwas Kopfzerbrechen. Je nach Lage der Stage blickte man am frühen Morgen direkt in die aufgehende Sonne und am späten Nachmittag wurden die Lichtverhältnisse schnell diffus. Erschwerend hinzu kam noch, dass alle Stahlziele in einem dunklen Blauton lackiert wurden, was die Zielaufnahme gerade mit der offenen Visierung unnötig erschwerte. Aber gut, dass sind zum einen die Widrigkeiten eines Freiluftschießstandes und zum anderen handelt es



Der neue Production Vizeweltmeister Simon „JJ“ Racaza beim Blitzstart und der folgenden Zielerfassung.

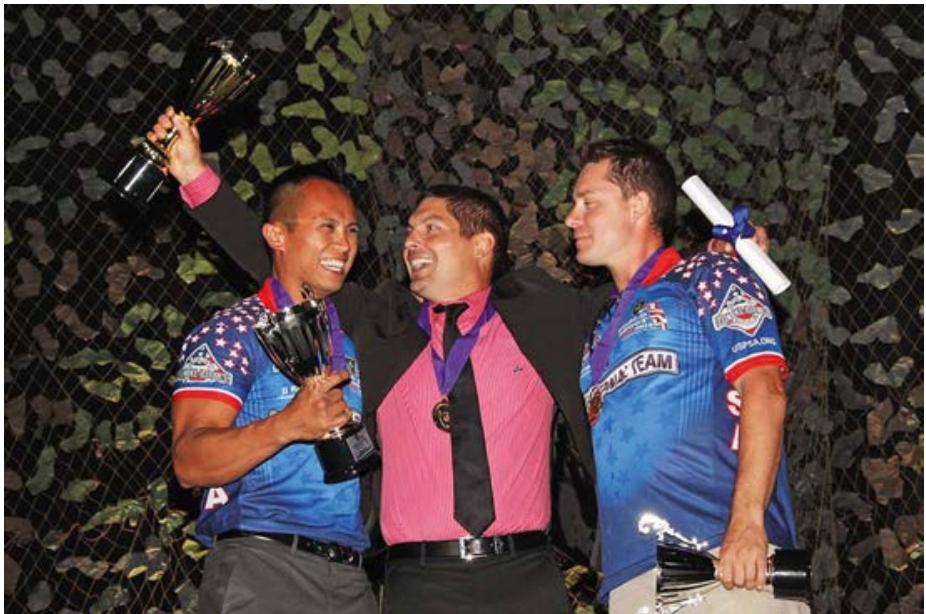
sich hierbei eher um Kleinigkeiten, die den positiven Gesamteindruck der Stages nicht wirklich schmälern konnten. Auf den 30 fordernden Stages mit einer Gesamtschusszahl von 501 wurden den Schützen alle nur erdenklichen Schießfertigkeiten abverlangt. Neben dem Schießen aus dem Liegen bzw. tiefsten Positionen wurde auch selbstverständlich das Schießen mit der schussstarken- und schussschwachen Hand in mehreren Stages gefordert. Zudem waren auf den meisten Übungen bewegte Zielmedien – bevorzugt Pendelscheiben – eingebaut; nicht weniger als 32 Pendelscheiben, Pop-Ups und Mover galt es, im Idealfall mit zwei Treffern in der A-Zone zu versehen.

Auch ein Cooper-Tunnel sowie das Schießen von einer instabilen Plattform (hierzu wurde ein für Florida typisches „Airboat“ nachempfunden) durfte nicht fehlen. Gerade für deutsche Teilnehmer mittlerweile eher ungewohnt, boten viele Stages ferner die Möglichkeit, Ziele aus der Bewegung zu schießen. Ursprünglich waren auf den veröffentlichten Stage-Diagrammen eine große Anzahl von halben Scheiben sowie durch Strafscheiben verdeckte Scheiben auszumachen, so dass viele Schützen ihr Training entsprechend auf kleinere, schwierige Zielmedien ausrichteten. Die Überraschung vor Ort war dann umso größer, als überwiegend volle Scheiben in moderater Entfernung die

Anwesenden anlächelten und viele ließen sich dazu hinreißen, das Match als einfach abzutun. Doch die Quittung kam oft auf stemtem Fuße. Die hohe Grundgeschwindigkeit der Übungen forderte vielfach ihren Tribut und Fehlschüsse waren die Folge. Zu den Höhepunkten dürften sicherlich die Stages 2 und 21 mit den klangvollen Namen „TRICK OR TREAT“ und „AND THEY'RE OFF“ zählen. Die Stage „TRICK OR TREAT“ stand ganz unter dem Motto Halloween und war entsprechend mit allerlei morbider Deko versehen. Der Start erfolgte stehend auf einer Druckplatte mit einem Plastikeimer in Kürbisoptik in der schussstarken Hand. Durch Herabsteigen von der Druckplatte wurden dann



Unbequeme Schießpositionen gehören im IPSC-Schießsport zum Standard. Hier der neue Revolver-Weltmeister Ricardo Lopez aus Ecuador sowie die frische Standard Division Weltmeisterin Hilde Nakling aus Norwegen.



Rekord-Franzose: Eric Grauffel (Mitte) hat allen Grund zum Jubeln, errang er doch nach fünf WM-Titeln in der Open Division den 6. WM-Titel in der Production Klasse. Wie „JJ“ Racaza (2. Platz) und Ben Stoeger (3. Platz) nutzte er eine Tanfoglio Stock 2, das nennt man italienische Dominanz.

einer Tanfoglio griff die Siegerin in der Damenwertung, Maria Gushina aus Russland, die damit ihren Weltmeistertitel erfolgreich verteidigen konnte. Bei den Senioren gewann kein Geringerer als der Veranstalter Frank Garcia selbst. In der Open Division konnte sich der amerikanische Topschütze Max Michael Jr. denkbar knapp gegen seinen Landsmann Shane Coley durchsetzen. Der Abstand zwischen beiden betrug gerade mal 0,08% oder 1,73 Punkte. Angesichts der 2505 möglichen Matchpunkte ein wahrhaftes Fotofinish. Das Podium komplettierte der Australier Brodie McIntosh. Bei den Damen ging der Sieg auch nach „Down Under“ an Karla Blowers. In der Seniorenwertung blieb es indes beim gewohnten Bild. Mit Michael Voigt konnte sich ein weiterer Amerikaner über einen Weltmeistertitel freuen. Das Podium in der Standard Division war sogar ganz und gar in „Stars and Stripes“ gehüllt. Denn die Plätze 1 bis 3 gingen an die Amerikaner Nils Jonasson, Bob Vogel und David Sevigny. Demgegenüber konnte es die favorisierte Amerikanerin Tori Nonaka ihren männlichen Teamkollegen nichtgleich tun und musste sich in der Damenwertung knapp der Norwegerin Hilde Nakling geschlagen geben. In der Revolver Division siegt der aus Ecuador stammende Ricardo Lopez vor Josh Lentz (USA) und Philipp Chua (Philippinen). In der jüngsten Division, der Classic Division, ging der Sieg ebenfalls in die USA. Hier siegte Altmeister Rob Leatham vor Edwar Rivera (Philippinen) und Todd Jarrett (USA).



„Die“ lebende IPSC-Legende Rob Leatham gewann den WM-Titel in der Classic Division.

eine Pendelscheibe sowie eine hinter einer Strafscheibe auftauchende Wertungsscheibe ausgelöst. Bei Stage 21 „AND THEY'RE OFF“ kam es für den Schützen am Ende der Übung ganz Dicke. Denn durch Beschießen eines Stahlzieles wurden gleich vier Laufscheiben ausgelöst, die auf einer Strecke von etwa sechs Metern frei zu beschießen waren, anschließend hinter einer Stahldckung verschwanden und lediglich ein etwa handbreiter Teil der oberen A-Zone zu sehen war.

Von Heimsiegen & Rekordbrechern

Die großen Abräumer dieser WM waren – nicht unerwartet – die Gastgeber. So gingen allein 7 Einzelsiege und 9 Siege in

den Teamwertungen an die USA. Wahrhaft rekordverdächtig dürfte aber vielmehr der mittlerweile sechste Weltmeistertitel in Folge für den Franzosen Eric Grauffel sein. Nach fünf Weltmeistertiteln in der Open Division konnte sich der nun in der Production Division an den Start gehende Grauffel auch hier zum Weltmeister krönen. Mit etwas mehr als 3% Vorsprung setzte er sich deutlich gegen die Amerikaner Simon „JJ“ Racaza und Ben Stoeger durch. Darüber hinaus hätte sein Ergebnis sogar für den Sieg in der Standard Division gereicht – trotz Minor-Wertung, Spannabzug beim ersten Schuss und lediglich 15 Patronen im Magazin. Übrigens schossen die drei Erstplatzierten der Production Division alle eine Tanfoglio Stock 2, was den Hauptsponsor Tanfoglio sicherlich gefreut haben dürfte. Ebenfalls zu

Verrückte Welt

Kein Name im Action-Schießsport ist derart eng mit der klassischen 1911 im Kaliber .45 ACP verbunden, wie der von der lebenden Legende Rob Leatham – auch „TGO“ (The Great One) genannt. Als bekannt wurde, dass er bei dieser WM in der Classic Division an den Start gehen würde, bezweifelte niemand ernsthaft, dass er sich für ein Major-Kaliber entscheiden würde. Doch weit gefehlt. Zum Erstaunen aller entschied sich Leatham für

eine 1911 im Minor-Kaliber 9 mm Luger und zog die höhere Magazinkapazität der größeren Punktausbeute durch den Major-Faktor vor. Mit dieser Entscheidung blieb er nicht allein. Auch ein anderer großer Name der Szene, nämlich Todd Jarrett, entschied sich für Minor. Im Gegensatz zu Leatham wechselte dieser jedoch nicht das Kaliber, sondern reduzierte bei seiner .40 S&W Wettkampflaborierung lediglich die Pulvermenge und verwendete spezielle Tripp Cobra Magazine, die trotz einer Kapazität von 10 Patronen noch in die IPSC-Kiste passen. Am Ende schien sich für beide die Wahl ausgezahlt zu haben, da Leatham die erste WM in der Classic Division für sich entscheiden und Jarrett den 3. Platz erringen konnte. Dennoch äußerte sich Leatham nach dem Match kritisch zu seiner Wahl und meinte, dass er doch lieber Major geschossen hätte, da der Punkteverlust bei Minor einfach zu groß sei. Betrachtet man die Top16, ergibt sich auf den ersten Blick ein scheinbar eindeutiges Bild. Lediglich 4 Schützen haben sich für Minor entschieden. Interessanter Weise finden sich diese aber alle in den Top 8 (Plätze 1, 3, 6 und 8) wieder.

Aus deutscher Sicht

Gerade für das deutsche Revolver-Team, das sich berechtigt Hoffnungen auf gute Ein-

zelergebnisse und eine ebensolche Mannschaftsplatzierung machen durfte, verließ die Weltmeisterschaft leider schon fast rabenschwarz. Nicht nur, dass der gut in den Wettkampf gestartete Markus Schneider nach einer umstrittenen Wettkampfrichterentscheidung disqualifiziert wurde, zu allem Überfluss musste ein anderer Teamschütze mit munitionsbedingten Störungen kämpfen. Wie viele WM-Teilnehmer griff besagter Teamschütze auf die offizielle Wettkampfmunition von Frank Garcias Firma Universal Ammo zurück und erlebte hier leider eine herbe Enttäuschung. Neben Zündproblemen musste er mit einem Laufstecker und einem beinahe Laufstecker kämpfen, wodurch zwei Stages mit Null gewertet wurden. Ein passables Mannschaftsergebnis war somit in weite Ferne gerückt. Schade! Am Ende mussten sich die deutschen Trommelmeldreher mit einem 4. Platz in der Teamwertung begnügen. In der Einzelwertung wurde Sascha Back erneut unglücklicher Vierter. Ebenfalls knapp an einem Medaillenrang scheiterte Petra Tutschke in der Standard Damenwertung. Topschütze Gregory Midgley konnte mit seinem 11. Platz in der Standard Gesamtwertung immerhin den Anschluss zur Weltspitze halten. Bester Deutscher in der Open Division wurde Nils Nothnagel, der sich auf Rang 22 platzieren konnte. In der jungen Classic Division ging

mit dem Autor dieses Berichts lediglich ein Deutscher an den Start. Am Ende konnte er sich einen 18. Platz ergattern. In der teilnehmerstärksten Klasse, der Production Division, wurde Arne Lentz auf Platz 92 bester Deutscher.

Matchmunition mit Macken

Im Gegensatz zur vergangenen Weltmeisterschaft, bei der die offizielle Wettkampfmunition durch den renommierten Hersteller GECO bereit gestellt wurde, übernahm dies nun Frank Garcia mit seiner Firma Universal Ammo. Obgleich Garcia in diesem Bereich schon länger tätig ist, sich zuhauf positive Rückmeldungen zu seiner Munition finden lassen und auch der Autor mit der erworbenen Matchmunition im Kaliber 9mm Luger nur gute Erfahrungen hinsichtlich Funktion/Präzision gemacht hat, wurden die Stimmen unzufriedener Käufer während der Weltmeisterschaft immer lauter. Alles fing mit bisweilen dubiosen Preissteigerungen an. Wo anfänglich wiederholte 9 mm Luger Minor-Munition mit 147 grs. Geschossen noch 350\$/1.000 kosten sollten, wurde bei der späteren Bestellung über 500\$ abgebucht. Begründet wurde dies damit, dass die angebotene Munition infolge der WM nicht mehr verfügbar sei. In anderen Fällen wurde Munition mit



Auch Senior-Schütze Todd Jarrett gehört noch lange nicht zum alten Eisen, was sein dritte Platz in der Classic Klasse der immergrünen 1911-Pistole beweist.

gemischten Hülsen ausgeliefert, obwohl die Schützen ausdrücklich neue Hülsen bestellt hatten. Welche Auswirkungen das auf die Funktionssicherheit (Stichwort: Ausziehwiderstand/Crimp) haben kann, wird jeder Wiederlader selbst wissen. Hier wurde später zugegeben, dass man aus Ermangelung neuer Hülsen auf Hülsen aus dem Schießstandbetrieb zurückgegriffen habe. Wiederholt wurde zudem berichtet, dass einzelne Schüsse merklich schwächer gewesen seien, was im besten Fall nur zu Ausziehstörungen führte und im schlimmsten Fall bei steckengebliebenen Geschosse endete. Des Weiteren kam es auch zu Verwechslungen bei der ausgelieferten Munition. Einem deutschen Production-Schützen wurde etwa entgegen der Etikettierung Major-Munition ausgeliefert. So etwas ist

schlichtweg inakzeptabel. Einige Teilnehmer deckten sich daher in umliegenden Geschäften mit Fabrikmunition als Ersatz ein. Ironischerweise war das wohl größte gewerbliche US-Wiederladeunternehmen auf dem Trainingsstand mit einem kleinen Ausstellungsstand vertreten. Man konnte die Munition direkt vor Ort testen und es war sogar ein Chronograph vorhanden. Zudem lagen die Preise deutlich unter denen des Veranstalters. Nur zu dumm, dass dies wohl vorher niemand wusste. Wie heißt es so schön, hinterher ist man immer schlauer.

Weltversammlung

Wie bei Weltmeisterschaften üblich kamen die Direktoren aller IPSC-Regionen zur „General Assembly“ zusammen, um unter

anderem über anstehende Regeländerungen abzustimmen. Neben einigen Detailländerungen im Regelwerk wurden auch weitreichende Änderungen beschlossen. So wurde die Classic Division nun endgültig bestätigt (bislang war die Division nur unter Vorbehalt eingeführt). Zudem wurden die Regeln für die Classic Division in einigen Punkten geändert. Mit Beginn des Jahres 2015 sind etwa Griffstücke mit Picatinny-Schienen erlaubt. Demgegenüber müssen die Verschlüsse aber künftig „Stirrup-Cuts“ (beidseitige Auskehlungen im Bereich des Verschlussfedergehäuses) aufweisen; Blockverschlüsse wie bei einer STI EDGE sind demnächst nicht mehr zugelassen. Zu den bahnbrechenderen Neuerungen gehören sicherlich die folgenden drei:

- Erstens wird für eine einjährige Erprobungsphase in Deutschland der Major-Faktor in der Open-Division von 160 auf 150 gesenkt.
- Zweitens werden (ebenfalls im Rahmen einer auf Deutschland begrenzten einjährigen Erprobungsphase) sieben- und achtschüssige Revolver in der Revolver Division zugelassen; diese werden dann aber lediglich Minor gewertet.
- Als dritte Neuerung wird in Deutschland und den Niederlanden eine Kleinkaliber-Klasse erprobt.

Insbesondere hinsichtlich der Absenkung des Major-Faktors in der Open-Division und der Zulassung von Revolvern mit einer Kapazität von mehr als sechs Schuss kann man gespannt sein, ob diesen beiden Divisions ein neuer Frühling beschert wird. Bislang war die Open Division eigentlich nur etwas für Wiederlader, wollte man den heißbegehrten Major-Faktor erreichen. Denn im europäischen Ur-Kaliber 9x19 wird dieser von keiner Fabrikpatrone erreicht und auch im Kaliber .38 Super Auto erreicht nur die recht teure Fabrikmunition von GECO den Major-Faktor. Aber auch für Wiederlader stellt der bisherige Major-Faktor von 160 im Kaliber 9 mm Luger eine nicht leicht zu überwindende Hürde dar – jedenfalls innerhalb des höchstzulässigen Gasdrucks. Durch Absenkung des Major-Faktors dürfte es möglich sein, CIP-konforme 9x19-Fab-



In den 30 Parcours musste jeder der 1.237 Teilnehmer mindestens 501 Schuss verfeuern.



Autor Marijan Loch errang als einziger deutscher Starter in der Classic Division einen respektablen 18. Rang.

Top 8 IPSC WORLD SHOOT XVII 2014

Open Division	Standard Division	Production Division	Revolver Division	Classic Divison
1. Max Michel Jr. (USA) 99,92%	1. Nils Jonasson (USA) 98,66%	1. E.Grauffel (FRA) 96,68%	1. Ricardo Lopez (ECU) 98,94%	1. Robert Leatham (USA) 99,72%
2. Shane Coley (USA) 98,12%	2. Bob Vogel (USA) 98,64%	2. Simon Racaza (USA) 96,12%	2. Josh Lenz (USA) 95,51%	2. Edward Rivera (PHI) 98,73%
3. Brodie McIntosh (AUS) 96,96%	3. Dave Sevigny (USA) 98,00%	3. Ben Stoeger (USA) 96,12%	3. Phillip Chua (PHI) 94,90%	3. Todd Jarrett (USA) 95,50%
4. KC Eusebio (USA) 96,71%	4. Juan Carlos Jaime Diaz (ESP) 97,71 %	4. Robin Sebo (CZE) 91,89%	4. Sascha Back (GER) 87,72%	4. Ted Puente (USA) 95,32%
5. Emile Obriot (FRA) 96,48%	5. Matt Sweeney (USA) 97,28%	5. Ljubisa Momcilovic (CZE) 90,22%	5. Gerald Reiter (AUT) 94,35%	5. Edoardo Buttacchi (ITA) 93,30 %
6. Martin Kamenicek (CZE) 95,83%	6. Cosimo Panetta (ITA) 95,35%	6. Paul Bryant YU (PHI) 87,56%	6. David Olhasso (USA) 88,13%	6. Jeremy Reid (USA) 92,51%
7. Chris Tilley (USA) 95,72%	7. Blake Miguez (USA) 95,16%	7. Matthew Mink (USA) 87,42%	7. Matt Griffin (USA) 87,33%	7. Roberto Vezolli (ITA) 92,47%
8. Luca Borsari (ITA)	8. Travis Tmasie (USA)	8. Zdenek Liehne (CZE)	8. Hermann Kirchweger (AUT)	8. Julien Boit (FRAU)

rikmunition herzustellen. GECO hat bereits angekündigt, eine 9 mm Luger Major Fabrikpatrone auf den Markt bringen zu wollen, die auch noch preislich interessant sein soll. Hier könnte also wieder Bewegung in die rückläufige Open Division kommen. Die Generalversammlung entscheidet aber nicht nur über Regeländerungen, sondern

auch über den Austragungsort der nächsten Weltmeisterschaft. Im Vorfeld wurde ein Austragungsort im asiatischen Raum für sehr wahrscheinlich gehalten und vieles deutete auf Thailand hin. Doch am Ende fiel die Entscheidung überraschend auf Frankreich, wo derzeit ein neuer Schießkomplex entsteht. Zur 18. IPSC Weltmeisterschaft

2017 heißt es also dann „Viva là France“. Die Top 8 jeder Division sind in der obenstehenden Tabelle aufgelistet. Alle weiteren Ergebnisse können bei www.worldshootusa.com eingesehen werden.

Text: Marijan Loch

Fotos: Marijan Loch/Britta Kobler



HAENDLER & NATERMANN SPORT GMBH

High Speed Geschosse

Für perfekte Präzision in allen Schießdisziplinen: DSB MIP, BDMP 1500, BDS IPSC, Bianchi Cup etc. Unsere Kurzwaffen-Geschosse sind laufschonend, preiswert und immer verfügbar.



www.hn-sport.de

www.facebook.com/HNsportDe



EINE WISSENSCHAFT FÜR SICH ...

$$1. \text{ SCHÜTZE} \underset{\text{PERFEKT}}{=} \frac{\left[\left(\sqrt[2]{\text{SEITENWIND (m/s)}} + \text{PULS}^3 (\text{SCHLÄGE/min}) \right) \times \text{LUFTDRUCK}^2 (\text{Pa}) \right] - \omega_2}{\left[\left(V_0 (\text{m/s}) - \frac{g (9,81 \text{m/s}^2)}{3 \nu t} \right) + \sqrt{\frac{1 \text{ TASSE KAFFEE}}{\nu^3 + \frac{1}{2} \nu^2 t^2}} \right] + \frac{3 \times \text{KÖRPERMASSE (kg)}}{m c^2}}$$

$$2. \text{ LABORIERUNG} \underset{\text{PERFEKT}}{=} \frac{\text{H&N}}{\text{SPORT}} + \sum \text{PULVER (grs)} + L6 (\text{mm}) + Z4 + \text{HÜLSE}$$

$$3. \text{ GE SCH O S S} \underset{\text{PERFEKT}}{=} \frac{\text{H&N}}{\text{SPORT}}$$

$$\Rightarrow \boxed{\text{ERFOLG MAXIMAL} = \text{SCHÜTZE} \underset{\text{PERFEKT}}{+} \text{LABORIERUNG} \underset{\text{PERFEKT}}{+} \text{H&N} \underset{\text{SPORT}}{\text{SPORT}}} \checkmark$$

DSB Zentralfeuerpistole

Selbstverständlich haben wir schon zig Disziplinen des traditionsreichsten, größten Schießsportverbandes „Deutscher Schützenbund“ (DSB) vorgestellt, die teilweise international bis hin zu Weltmeisterschaften und olympischen Spielen ausgeübt werden. Heute geht's um die „Zentralfeuerpistole“ – wobei die Bezeichnung Verwirrung stiften kann.

Früher einmal nannte man sie nämlich simpler und klarer „Sportpistole Großkaliber“. Bis Ende der 1970er Jahre erstreckte sich der Begriff Großkaliber im DSB maximal auf das Kaliber .38 = 9,65 mm; so wurden überwiegend Revolver im Kaliber .38 Special verwendet. Durch die Gründung der auf Großkaliber-Disziplinen spezialisierten Verbände wie BDS, BDMP

ehler exotische Kaliber wie .40 S&W, 10 mm Auto oder .41 Magnum geschossen werden konnten. Später folgte eine spezifischere, eingeschränkte Kaliber-Unterteilung in 9 mm Luger/.45 ACP sowie .357 Magnum/.44 Magnum. Am Ablauf mit 20 Schuss Präzision und 20 Schuss Zeitserie änderte sich nichts. Damit einhergehend erfolgte auch die Umbenennung

den Kalibern .30"/7,62 mm und .38"/9,65 mm mit einer Mindestlauflänge von 100 mm zugelassen. Hier könnte man teilweise nur noch auf dem Gebrauchtwaffenmarkt zu erstehende Pistolenklassiker wie eine SIG P210 in 7,65 mm Parabellum, Smith & Wesson Modell 52, Colt 1911-A1 Gold Cup oder Hämmerli 240 oder Sportrevolver im Kaliber .38 Special Wadcutter (WC) einset-



Kleinste Großkaliber: Vor allem die .32 S&W Long Wadcutter, oft verschossen aus einer Walther GSP Sportpistole, ist das Kaliber der Wahl, wenn man in der DSB-Disziplin Zentralfeuerpistole vorne mitmischen will.

und DSU ließ sich eine Abwanderung der Aktiven feststellen. Daraufhin erweiterte der DSB die Großkaliber-Disziplin um das Kaliber .45 ACP, was somit den Einsatz vieler präziser Pistolen, oftmals nach 1911er-Bauart, wie beispielsweise die legendäre Colt Gold Cup ermöglichte. Schließlich wurde die Disziplin „Zentralfeuerpistole/-revolver“ ins Leben gerufen, die zunächst nur in Kalibergruppen „bis 9 mm“ oder „über 9 mm“ unterteilt war, so dass auch

von „Zentralfeuerpistole/-revolver“ auf „Gebrauchspistole/-revolver.“ So wurde die Disziplinen-Bezeichnung „Zentralfeuerpistole“ wieder vakant und auf die Disziplin übertragen, um die sich an dieser Stelle alles dreht.

Namen sind Schall und Rauch

In dieser Variante der „Sportpistole Klein-Kaliber“ sind alle Pistolen und Revolver in

zen. Wer leistungsorientiert vorne an der Spitze mitmischen will, wird sich aber wohl eher für eine reinrassige Sportpistole im Kaliber .32 S&W Long WC entscheiden, wie beispielsweise die höchst erfolgreiche, noch heute in Produktion befindliche Walther GSP oder die nur als „Second Hand“-Ware zu ergatternde Hämmerli 280. Das Präzisionspotential der rückstoßarmen Revolverpatrone, die das kleine Pendant zur .38 Special WC darstellt, ist sehr hoch

und steht dem einer Randfeuerpatrone .22 Long Rifle in Nichts nach. Allerdings ist die .32 S&W Long mit schlappen 225 m/s wesentlich langsamer unterwegs, was ein entsprechendes Abzugs- und Nachhalteverhalten erfordert. Im Falle des Kalibers .38" bezieht sich die Bezeichnung noch auf uralte Randfeuer-Schwarzpulverpatronen, die in ihrem Aufbau der noch heute populären .22 Long Rifle entsprechen. Das Geschoss hat den identischen Durchmesser wie die Hülse und verfügt über einen verjüngten Absatz, mit dem es in der Hülse sitzt. Üblicherweise wurden die Geschosse außen gefettet, was sich mit Einführung der Zentralfeuerzündung auf ein inneres Fetten änderte, mit der zwangsläufigen Folge eines modifizierten Geschossdurchmessers. Er verringerte sich um die Hülsenzwandstärke und betrug nun nicht mehr .38"/9,65 mm sondern .357/9,07 mm bis .358"/9,09 mm. Bei strittigen Treffern auf der Scheibe kommt der Schusslochprüfer zum Einsatz, wobei der höhere Ring-Wert als erreicht gilt, wenn der Ring sichtbar angerissen ist. Die Schusslochprüfer gibt es zwar für beide Kaliber .32" und .38", wobei letzterer einen Führungsdorn in 8,96 mm, aber einen Messsteller in 9,65 mm aufweist. Wer die .38 Special schießt, hat also einen Bonus von rund einem halben Millimeter. Richtig belohnt wird der .32er-Schütze, denn hier misst der Teller ebenfalls 9,65 mm, der Führungsdorn besitzt aber einen Durchmesser von 7,6 mm. Der Schütze

DSB Zentralfeuerpistole im Kurzüberblick

Bezeichnung der Disziplin	Zentralfeuerpistole
Sportbund	Deutscher Schützen Bund „DSB“
Waffenart	Pistole und Revolver für Zentralfeuerpatronen
Kaliber	7,62 mm - 9,65 mm/.30 - .38
Entfernung zur Scheibe	25 Meter rein statisch
Schusszahl	Das Programm besteht aus je einem Durchgang Präzision und Duellschießen zu je 30 Schuss, dazu werden Serien zu je 5 Schuss abgegeben.
Anschlagsart	Stehend frei und einhändig

Waffen-und Munitions-Beschränkungen

Waffenbeschränkung:	Maximales Waffengewicht 1.400 g, Abzugswiderstand mindestens 1.000g, die maximale Lauflänge beträgt 153 mm.
Munitionsbeschränkung:	Ohne, keine Magnum-Patronen

caliber-Tipp für vorgeschriebenes und sinnvolles Zubehör

Vorgeschriebenes:	Wie immer natürlich der übliche Gehörschutz und die Schutzbrille, wenn nicht eh eine Schießbrille getragen wird.
Sinnvolles:	Stativ und Spektiv zur Scheibenbeobachtung

absolviert in sechs Durchgängen zu je fünf Schuss den Präzisionsteil, wofür pro Serie fünf Minuten zur Verfügung stehen. Hiernach folgt das Duell- respektive Intervallsschießen mit sechs Durchgängen zu je fünf Schuss, in denen sich die Scheibe dem Schützen für drei Sekunden zuwendet und sich für sieben Sekunden wegdreht. Olympisch ist die Disziplin Zentralfeuerpistole nicht, dafür können Herren sich bis hin zu Weltmeisterschaften messen, bei den

Damen bleibt es hier national bis zu Deutschen Meisterschaften, dafür schießen sie aber die Sportpistole Kleinkaliber auf der WM-Bühne. Der deutsche Rekord ist mit 591 von 600 möglichen Punkten noch ein Stückchen vom Ring-Maximum entfernt, was beweist, dass es sich trotz der simplen Abläufe um eine anspruchsvolle Disziplin handelt.

Text: Hermann Jansen

Fotos: Carl Walther



Schwaben Arms GmbH






Mod. SAR M57 Swiss Match Economy

Kaliber : .308 win
Länge : 1100mm
Lauf : 609mm
Gewicht : 6,2 kg
Finish : Brüniert
Economy Ausführung, gebrauchtes Arsenal Schätzungs Set, bestehend aus : Laufmantelrohr, Zweihein, Tragegriff, Vorder- und Hinterschaft, Spanngriff, sowie Griff.

Weltweit einzigartig im Kaliber .308 win. nur bei uns erhältlich

Neuheit, Ausführung Economy

Jetzt Sparen !

1.450,- €

Siehe Testberichte



ab 198,- €

Schweizer K31
Kal. 7,5x55 Swiss
Zustand sehr gut, extra ausgesucht



nur 198,- €

Schweizer K11
Kal. 7,5x55 Swiss
Zustand sehr gut, extra ausgesucht.
Inkl. Mündungsschoner, Gewehrriemen, Laderahmen.



nur 198,- €

Schweizer 96-11
Kal. 7,5x55 Swiss
Zustand sehr gut, extra ausgesucht.
Inkl. Schoner, Gewehrriemen, Laderahmen.

Bundeskriminalamt
SAR M57 Swiss Match
BKA AZ S011-5164.01-2009-7971263Z197

FORUM

*Im caliber-Forum kommen
unsere Leser zu Wort.*

*Sagen Sie Ihre Meinung, stellen
Sie Fragen, nehmen Sie Kontakt
zu anderen Schützen und
Wiederladern auf!
Die Redaktion behält sich vor,
Zuschriften zu kürzen.*

Die Anschrift für Leserbriefe:

Stefan Perey
Redaktion caliber
Luxemburger Straße 305
D-50939 Köln
Fax +49 221 94198899
e-mail: stefan.perey@
vsmedien.de

Ladedaten Kaliber .38

Super Auto

Sehr geehrte caliber-Redaktion, sie haben mich schon mehrfach sehr gut beraten, daher wende ich mich nun erneut mit einer Bitte an Sie. Ich schieße eine Waffe mit Kompensator im Kaliber .38 Super Auto. Früher habe ich das Hodgdon HS 7 verwendet. Danach bin ich auf das Longshot umgestiegen, das ich heute noch verwenden würde, wenn es lieferbar wäre. (Ich persönlich zweifle mittlerweile an einer zukünftigen Verfügbarkeit in Europa.) Ersatzweise verwende ich derzeit das Vihtavuori 3N37. Mit dem 3N37 war ich nicht zufrieden. Nun taucht das Reload-Swiss-Pulver auf. Ladedaten habe ich für das genannte Kaliber nicht gefunden. Würden Sie RS 20 oder RS 24 bevorzugen? Welche Ladung können Sie für Major-Faktor mit einem 124 Hornady FMJ-ENC/Federal 100 empfehlen? Liegen hier schon Ergebnisse von Gasdruckmessungen vor?

Herr W.G. per Mail

Die Redaktion:

Wiederlader haben es manchmal nicht einfach, gerade wenn

man von bestimmten Komponenten abhängig ist und so aufgrund von Lieferengpässen seine „Lieblings-Laborierung“ über den Haufen werfen muss. Mit dem recht jungen Reload Swiss Pulver haben wir noch keine erprobten Ladedaten im Kaliber .38 Super Auto gemacht, weil wir uns in dem Artikel „Abgebrannt“ in caliber 6/2014 den gängigeren Kalibern gewidmet haben. Mit dem Reload Swiss RS 24 könnten Sie aber bei einem 124 Grains Kegelstumpfgeschoss bei einer Länge von 32,5 Millimetern mal eine Ladung von 9,0 bis 9,2 Grains versuchen. Ob diese dann schon den gewünschten Major-Faktor erreicht, muss dann noch ausgemessen werden. Die Nitro Chemie Wimmis AG gibt beim RS 24 eine Abbrand-Geschwindigkeit an, die etwa der dem 3N38 entspricht. Aus unserer bisherigen Erfahrung kommen wir etwa auf die gleichen Werte, würden es tendenziell aber eher etwas schneller (in Richtung 3N37) einstufen. Sollten Sie diese Ladung dann noch erhöhen wollen, wäre es auf jeden Fall zu empfehlen, diese Laborierung bei einem der Beschussämter oder der DEVA (Deutsche

Versuchs- und Prüf-Anstalt für Jagd- und Sportwaffen e. V., www.deva-institut.de) auf ihre Gasdruckwerte überprüfen zu lassen. Das RS 20 ist dagegen für Major-Laborierungen zu heiß und das RS 30 wiederum schon wieder zu progressiv.

Sie können aber auch unsere Ladevorschläge verwenden, die neben dem von Ihnen schon verwendeten Hodgdon Longshot auch das altbewährte HS6 berücksichtigen. Mit dem Vihtavuori 3N38 haben wir eigentlich auch gute Ergebnisse sammeln können, so dass wir Ihre Erfahrungen nicht teilen oder bestätigen können. Sie finden in der übersichtlichen Tabelle, die wir nach dem Wegfall des Hodgdon HS7 sowie einiger nicht mehr existierender Geschosse noch einmal „marktbereinigt“ haben, auch das recht junge Winchester-Treibladungsmittel Auto Comp. Die in den Tabellen gelisteten Geschwindigkeitswerte respektive der daraus errechnete IPSC-Faktor sind als unverbindlich anzusehen, da sie je nach Lauflänge oder Hybridbohrungen noch stark abweichen können. Wir wünschen auf jeden Fall viel Spaß und Erfolg beim Testen!



Die .38 Super Auto verdankt ihre, wenn auch geringe, Verbreitung in unseren Breitengraden ganz klar dem dynamischen IPSC/Action-Schießsport, weil sie nach dem Munitions-Leistungs-Bewertungssystem die vorteilhafte „Major Power Factor“-Hürde schafft.

caliber- Ladedaten .38 Super Auto (+P)

Geschoss-Gewicht-Hersteller-Typ-Form-Dia	Laborierung-Menge (grs.)- Hersteller-Sorte	OAL in mm	v_2 in m/s	v_2 -Diff. in m/s	Faktor	Präzision in mm	Waffe	Lauflänge	Bemerkungen zu den Laborierungen
121 Frontier TMJ TC .355"	8,6 Hodgdon HS6	31,8	416,2	20,0	165,0	140	STI Matchmaster	4,15"	extrem schlechtes Schussbild
121 Frontier TMJ TC .355"	7,8 Hodgdon Longshot	31,8	417,0	20,0	165,5	125	STI Matchmaster	4,15"	Katastrophal
121 Frontier TMJ TC .355"	9,4 Vihtavuori 3N38	31,8	415,4	14,8	164,9	128	STI Matchmaster	4,15"	extrem schlechtes Schussbild
121 Frontier TMJ TC .355"	7,3 Winchester AutoComp	31,8	397,7	23,0	157,8	81	STI Tru Bore	5,0"	max Ladung.
121 Hornady HAP TC .355"	8,8 Hodgdon HS6	31,8	417,1	11,6	165,6	81(53)	STI Matchmaster	4,15"	9 Schuss auf 53
121 Hornady HAP TC .355"	7,8 Hodgdon Longshot	31,8	417,5	9,9	165,7	52	STI Matchmaster	4,15"	gute Gebrauchsladung
121 Hornady HAP TC .355"	9,4 Vihtavuori 3N38	31,8	418,5	13,1	166,1	81	STI Matchmaster	4,15"	enge Kerngruppe mit 3 Ausreißern
121 Hornady HAP TC .355"	7,3 Winchester AutoComp	31,8	414,5	7,1	164,5	37(30)	STI Tru Bore	5,0"	beste Präzision, knapp über Faktor
124 Frontier TMJ OG .356"	8,5 Hodgdon HS6	32,0	403,6	8,7	164,2	-	STI Matchmaster	4,15"	nur v_2 Messung
124 Frontier TMJ OG .356"	7,4 Hodgdon Longshot	32,0	392,6	10,9	159,7	-	STI Matchmaster	4,15"	nur v_2 Messung
124 Frontier TMJ OG .356"	9,0 Vihtavuori 3N38	32,0	387,2	12,7	157,5	-	STI Matchmaster	4,15"	nur v_2 Messung
124 Frontier TMJ Match RN .355"	7,1 Winchester AutoComp	31,8	408,2	11,7	166,0	92	STI Tru Bore	5,0"	max. Ladung.
124 Hornady FMJ RN .355"	8,6 Hodgdon HS6	31,8	409,7	11,4	166,7	120	STI Matchmaster	4,15"	unerklärlich schlecht
124 Hornady FMJ RN .355"	7,6 Hodgdon Longshot	31,8	408,9	10,3	166,4	75	STI Matchmaster	4,15"	Höhenstreuung
124 Hornady FMJ ENC RN .355"	9,0 Vectan SP2	31,7	415,0	18,9	168,8	94(30)	Pardini .38 IPSC	135 + 33mm Comp	Ausreißer
124 Hornady FMJ ENC RN .355"	8,8 Vihtavuori 3N38	31,7	409,0	12,1	166,4	44	Pardini .38 IPSC	135 + 33mm Comp	Match-Laborierung
124 Hornady FMJ RN .355"	9,2 Vihtavuori 3N38	31,8	419,5	13,1	170,7	82	STI Matchmaster	4,15"	8,8 grs. sind genug für Faktor
124 Hornady FMC-ENC OG .355"	7,1 Winchester AutoComp	31,8	405,6	12,8	165,0	80	STI Tru Bore	5,0"	max. Ladung für dieses Geschoss
124 Speer TMJ OG .356"	7,4 Hodgdon Longshot	32,0	394,9	4,8	160,7	-	STI Matchmaster	4,15"	nur v_2 Messung
124 Speer TMJ OG .356"	8,5 Hodgdon HS6	32,0	402,5	13,6	163,7	-	STI Matchmaster	4,15"	nur v_2 Messung
124 Speer TMJ RN .355"	7,6 Hodgdon Longshot	31,8	404,7	14,7	164,6	46(37)	STI Matchmaster	4,15"	gute Gebrauchsladung
124 Speer TMJ RN .355"	8,6 Hodgdon HS6	31,8	407,8	15,6	165,9	102	STI Matchmaster	4,15"	Höhenstreuung
124 Speer TMJ RN .355"	9,2 Vihtavuori 3N38	31,8	421,3	12,5	171,4	70	STI Matchmaster	4,15"	Diagonalstreuung
124 Speer TMJ OG .356"	9,0 Vihtavuori 3N38	32,0	397,6	12,1	161,8	-	STI Matchmaster	4,15"	nur v_2 Messung
124 Speer TMJ RN .355"	7,1 Winchester AutoComp	31,8	407,6	13,2	165,8	44	STI Tru Bore	5,0"	max. Ladung.
125 Hornady HAP TC .355"	7,6 Hodgdon Longshot	31,8	410,2	13,6	168,2	41	STI Matchmaster	4,15"	beste Präzision im Test
125 Hornady HAP TC .355"	8,6 Hodgdon Longshot	31,8	407,5	28,9	167,1	95(59)	STI Matchmaster	4,15"	Höhenstreuung
125 Hornady HAP TC .355"	7,2 Hodgdon Longshot	31,8	406,5	13,3	166,7	46	STI Tru Bore	5,0"	zum Vergleich
125 Hornady HAP TC .356"	12,8 Hodgdon Lil Gun	31,8	404	21,4	165,7	54	SW1911 DK Performance Center	5,0"	IPSC-Major-Laborierung unter Gasdruckgrenze
125 Hornady HAP TC .355"	9,2 Vihtavuori 3N38	31,8	415,4	10,3	170,4	94	STI Matchmaster	4,15"	enge Kerngruppe mit vier Ausreißern
125 Hornady HAP TC .355"	7,5 Winchester AutoComp	31,5	431,3	5,5	176,9	-	STI Tru Bore	5,0"	nur Faktortest
125 Hornady HAP TC .355"	7,1 Winchester AutoComp	31,8	404,5	13,6	165,9	40	STI Tru Bore	5,0"	Bei OAL 31,5 mm 2.186 bar im Mittel
125 H&N High Speed RK .356"	7,1 Winchester AutoComp	31,8	401,2	15,5	164,5	44	STI Tru Bore	5,0"	gute Präzision mit günstigem Geschoss
147 Hornady FMJ ENC RN BT .355"	5,2 Vihtavuori N340	32,0	329,0	14,4	158,7	108	SW1911 DK Performance Center	5,0"	etwas stark, unverständlich schlechte Präzision

Alle Geschoss- und Pulvergewichte in Grains (zum Umrechnen in Gramm bitte mit 0,0648 multiplizieren). v_2 = Geschossgeschwindigkeit in Meter pro Sekunde, 2 Meter vor der Mündung gemessen. OAL = Overall Length = Patronengesamtlänge. Abkürzungen in caliber: ENC = Encapsulated = durch Tombakplättchen am Boden gekapseltes Vollmantelgeschoss. FMJ = Full Metal Jacket = Vollmantel. H&N = Haendler & Natermann. HAP = Hornady Action Pistol = Hohlspitz-Matchgeschoss. High Speed (HS) = vollverkupfertes Pressbleigeschoss mit zusätzlicher Kunststoffbeschichtung. OG = Ogive. RN = Round Nose = Rundkopf. RK = Rundkopf. TC = Truncated Cone = Kegelstumpf. TMJ = Totally Metall Jacket = vollverkupfertes Preßbleigeschoss. Testaufbau: Die Geschossgeschwindigkeit (v_2 in Meter pro Sekunde) wurde mit einer Mehl BMC 18 Anlage gemessen. Die Präzisionsüberprüfung erfolgte mit je einer 10-Schuss-Gruppe aus der Ransom Rest Schießmaschine auf der 25-Meter-Distanz. Die Schussbilder beziehen sich auf die am weitesten auseinander liegenden Schusslochmitten. Die Klammerwerte geben die Präzision ohne einen Ausreißer an. Alle Handlaborierungen in neuen Remington Hülsen mit Federal 100 Pistol Standard Zünder und Taper Crimp. Alle Ladeangaben ohne Gewähr. Jeder Wiederlader handelt nach dem Gesetz eigenverantwortlich!

BDMP

www.bdmp.de

02.-04.01.15, Landesmeisterschaft Bayern in den Disziplinen PP1 – Süd, NPA-B – Süd, SM1 – Süd und alle Optical Sights. Wettkampf ist Fridolfing. Meldungen bitte an Thomas Moser, Tel.: 08654 65443, Thomas.S.Moser@t-online.de

03.01.15, 11. Dreikönigspokal 2015 in Stade-Hagen. Es werden die Disziplinen PP1, NPA-B, SM, .30M1 Carbine PP1, LAR PP1 und ZG5 geschossen. Ausrichter ist die SLG Stade-Hagen. Anmeldungen über die Internetseite: <http://www.slg-stade-hagen.de>

24.01.15, Landesmeisterschaft 2015 Sachsen Dienstpistole,



1. Tag im Schützenhaus Radebeul, Ausrichter ist der LV Sachsen, www.bdmp-lvs.de

31.01.15, Landesmeisterschaft Hamburg in den Disziplinen Kleinkaliber Kurzwaffe, Police Pistol 1 modifiziert .22 lfB, NPA Service Pistol modifiziert .22 lfB, Zielfernrohrgewehr 5, Dynamisches Kleinkaliberschießen 2 Serienwaffe, Dynamisches Kleinkaliberschießen 2 Freie Waffe. Ausrichter ist der Landesverband Hamburg, Austragungsort ist Quickborn. Anmeldung unter: www.b

meldungen.bdmp-hamburg.de

31.01.15, Landesmeisterschaft 2015 Dienstpistole, 2. Tag im Schützenhaus Radebeul. Ausrichter ist der LV Sachsen, www.bdmp-lvs.de

07.02.15, Landesmeisterschaft Sachsen 2015 Dienstpistole, 3. Tag im Schützenhaus Radebeul. Ausrichter ist der LV Sachsen, www.bdmp-lvs.de

08.02.15, 7. Winterturnier RLT in Winkelring. Es werden die Disziplinen Repetierflinte 1+2, Selbstladeflinte 1+2 und Doppelflinte 2 geschossen. Meldungen bitte per E-Mail an michael.zilch@t-online.de. Weitere Informationen unter www.slg-schwandorf.de.



Pistol 1, Police Pistol 1 Optical Sight, Super Magnum, Super Magnum Optical Sight, NPA Service Pistol, NPA Service Pistol Optical Sight. Ausrichter ist der Landesverband Hamburg, Austragungsort ist Quickborn. Anmeldung unter: www.meldungen.bdmp-hamburg.de

21.-22.02.15, Landesmeisterschaft Baden-Württemberg Dynamische Kurzwaffe und EPP, PP2 in Backnang. www.bdmp-lbw.de

28.02.15, Landesmeisterschaft 2015 Sachsen-Anhalt KK-Kurzwaffe in Ermsleben. Ausrichter ist die SLG-Aschersleben, Meldungen bitte an Steffen Thärig, Tel.: 039267-80 246, slg-aschersleben@t-online.de

IPSC

Liebe IPSC-Schützen, Ihr könnt Euch Ergänzungen aus dem Internet holen unter:

www.IPSC.ORG / www.BDSNET.de
www.IPSC.de / www.BBS-Bayern.de

09.-11.01.15, 3 König Match 2015, Dornbirn, Österreich, sf@combat-club.com

10.-11.01.15, GKS Match, Quickborn, Schleswig-Holstein, tegge@ipsc.de

31.01.15, Landesmeisterschaft Rifle des LV Hessen in Heusenstamm, www.ipsc.de

14.02.15, 3. Merkendorfer IPSC Match der SG Merkendorf. Weitere Info unter: <http://ipsc-merkendorf.jimdo.com>

14.-15.02.15, Magumania 2015, Düsseldorf, magumania@ipscnrw.de

20.-22.02.15, Austrian Sig-Sauer Master 2015, Vöcklabruck, Oberösterreich, horst.wolfsgruber@asak.at

21.02.15, Landesmeisterschaft IPSC Handgun des LV Hessen, www.ipsc.de

21.02.15, Budo Cup Eleftheria 2015, Flinte, Ioannina, Epirus, Griechenland, Infotax: +302651060487, jalexsti@gmail.com

21.-22.02.15, River City Open, Wanganui, Neuseeland, wanganuipistolclub@hotmail.com

21.-23.02.15, Battlefield Snow, Tallinn, Estland, dmitri@tpsc.ee

22.02.15, Budo Cup Eleftheria 2015, Kurzwaffe, Ioannina, Epirus, Griechenland, Infotax: +302651060487, jalexsti@gmail.com

26.-27.02.15, Puerto Rico Open 2015, Caguas, Puerto Rico, Infotax: 7877936315, prpsa@prpsa.net

Lang- und Kurzwaffen

17.-18.01.15, 16. Angelbachtaler Militärgewehrschießen. Ausrichter ist der SSV Angelbachtal. Ansprechpartner ist Michael Krauß, Tel.: 0172-5806379, ssv-angelbachtal@gmx.de, www.ssv-angelbachtal.de

Western und Vorderläder

09.-10.01.15, 1st Frozen Black Powder Shooting Part 9 und 5th German Blackpowder Championship in Philippsburg, www.tomprox.de

17.01.15, LRC Winterchallenge 2015 in Schweinfurt. www.bds-western-schiessen.de

24.01.15, Cold Mountain, Offene Landesmeisterschaft LV 1 Berlin-Brandenburg. www.bds-western-schiessen.de

21.02.15, Open Range Shooters, „7th Gunfight“ in Klein-Umstadt, www.bds-western-schiessen.de

caliber - Terminbörse

Als Veranstalter von Wettkämpfen sollten Sie Ihre Termine schriftlich mit Kontaktadresse und Telefonnummer so früh wie möglich an unsere Terminverwaltung: Elke Manthei, Albrecht-Nützel-Weg 29, 86916 Kaufering, E-Mail: aman250158@aol.com senden. Veröffentlichung ohne Gewähr.

SPECIAL Nr. 73

Jetzt bestellen!

VISIER SPECIAL

Euro € 9,50
Schweiz CHF 14,80
Österreich € 10,40
Niederlande € 10,20
Luxemburg € 11,20
Belgien € 11,20

Ausgabe
73



www.visier.de

G42089

Zielfernrohre

Die ultimative Kaufhilfe
für Jagd-, Sport-, Behörden- und Militäroptiken

Jagd

0

Sport



Behörde



Militär

Die Top-Modelle
für Sie im Überblick:
■ erfasst ■ erklärt
■ geprüft ■ bewertet

Über 35 Modelle
im Labor- und
Praxis-
Check!



17345

Weitere Empfehlungen der SPECIAL-Reihe:



15145



16945



17145

VISIER SPECIAL

Zielfernrohre

Sie sind unverzichtbar für jeden, der auf weite Distanzen mit seinem Gewehr sein Ziel auffassen und treffen möchte: die optischen Ziellmittel, die man unter der salopperen Bezeichnung Zielfernrohre kennt. Längst haben sie bei Jagd und Sport sowie im behördlichen Bereich den mechanischen Visierungen den Rang abgelaufen. Der Markt ist riesig und wächst weiter. Daher beschloss das VISIER-Team, im Special 73 den Schwerpunkt auf die Hilfestellung beim Kauf zu legen. Also: Welches Zielfernrohr (ZF) eignet sich für welchen Zweck? Was taugt was, und wie sieht es mit dem Preis-Leistungs-Verhältnis aus? Diesen Fragen geht das VISIER-Test-Team anhand von ausgewählten ZFs nach, die Ihnen im VISIER Special Nr. 73 vorgestellt werden – alle mit Blick auf Verarbeitung und Funktion, unterstützt durch Labor-Messergebnisse und praktische Erfahrungswerte. Damit Sie den maximalen Nutzen daraus ziehen können, wurden alle getesteten Modelle auch per VISIER-Punkteschema bewertet. Beim Einordnen der Gläser hilft ein nach Zweckbestimmung angelegtes Farbschema (analog dem im Special Nr. 69 „Repetierbüchsen II“ etablierten Diagramm). Darüber hinaus erfahren Sie auch mehr zu Konstruktions-, Produktions- und Prüfverfahren. VISIER-Special-üblich gibt es einen Anhang mit Adressen, Internet-Links und Zusatz-Informationen. Das VISIER Special Nr. 73 erscheint voraussichtlich im Herbst 2014 im Fachhandel, Preis: 9,50 Euro.

So bestellen Sie:

📞 +49 (0)2603 / 50 60-101
oder / 50 60-102

📠 +49 (0)2603 / 50 60-103 Hier geht's zum Shop:

✉️ shop@vsmedien.de
www.visier.de
www.vsmedien-shop.de



VISIER-Leserservice Schweiz

Tel: +41 (0) 44 586 97 94 · Fax: +49 (0) 2603-50 60-103



BESTELLSERVICE

KLEINANZEIGEN

**Bequem per Fax: 02603 / 5060105 oder per Post an:
VS Medien GmbH • caliber Anzeigenabteilung • Wipsch 1 • D-56130 Bad Ems**

Meine Adresse: Bitte in Blockbuchstaben schreiben!
Name / Vorname
Straße / Nummer
Land / Postleitzahl / Ort
Telefonnummer für Rückfragen

78 caliber 1/2015

Die Berechnung erfolgt wahlweise per:	
<input type="checkbox"/> Rechnung	
<input type="checkbox"/> Verrechnungsscheck	
<input type="checkbox"/> bequem und zeitsparend per Bankeinzug:	
IBAN _____	
BIC _____	

Datum	Unterschrift
Gewerbliche Kleinanzeigen: 4,35 €/Zeile (zzgl. 19% MWSt.) - Erscheinung nur in caliber	

www.caliber.de

Kleinanzeigenbörsen

Bis 10 Zeilen kostenlos!!!

Bestellung einer Kleinanzeige in caliber

Rubrik:

**Bitte diese Anzeige in insgesamt
Ausgaben veröffentlichen**



Kostenlos • Kostenlos • Kostenlos • Kostenlos

ANZEIGENBÖRSE

Verkauf Kurzwaffen

HAHN

Der Büchsenmachermeister
Sport- und Jagdwaffen

Jetzt im Internet:
www.waffen-hahn.de

Pistolen-Tuning • Spezialität:
CZ 75 Matchumbauten
Neu- und Gebrauchtwaffen
Reparaturen • Schärfungen

Kastellsiedlung 13
56170 Bendorf/Rhein
Tel. 0 26 22- 32 82 • Fax. 92 32 96

Termin-Absprache erwünscht!

Verkauf Langwaffen

Magazinlader + 20 Stück Ladestreifen



Verfügbar für:
- (.223) AR-15, Mini14, etc.
- (.308) M14, G3, etc.
- (7,62x39mm) AK47, SKS, etc.

SET-PREIS
29,95 €



Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-921066, Fax: 05308-921068, E-Mail: info@starshooter.de **G**

Schweden Mauser 6,5x55 lang, Mauser Oberndorf 1899, mit schwedischem Feinvisier und Futteral, € 280,-, Tel: 0541-74595. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbslaubnis

Mosin Nagant Schaftsystem

Komplettes Schaftsystem aus kohlefaserverstärktem Kunststoff und vielen Einstellungsoptionen.



239,95 €



Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-921066, Fax: 05308-921068, E-Mail: info@starshooter.de **G**

NACHTSICHTTECHNIK



NIGHT-MAX® M2

Lieferbar in
2. oder 3.
Generation

Wiederladen mit Johannsen

www.johannsen-jagd.de
info@johannsen-jagd.de



Caliber - les' ich lieber

Zweibein



- 14-22cm oder 17,8-28cm
- Klappbar
- Gummifüße
- Stufenlos verstellbar
- Befestigung an Weaver/Picatinny Riemengrubelöse AR15 Handschutz Laufadapter

49,95 €

Statt 89,95 €

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-921066, Fax: 05308-921068, E-Mail: info@starshooter.de **G**

Bockdoppelflinke Winchester Modell 101, 12/70, 28" Läufe, Nussbaumsschaft, wie neu, mit Futteral, Putzzeug, Gewehriemen, 80 Schuss Munition, € 420,-, Tel: 0541-74595. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbslaubnis



Mündungsbremse, individuell angepasst. Klemmbar für jeden Laufdurchmesser und jedes Gewinde. Preise von 69,- € bis 169,- €. www.buechsenmacher.biz, Tel.: 0251/39637393 **G**

SLB Motol Vepr Super, Nussbaum-Lochschaft, .308 W., ZFR, Ledergurt, div. Zubehör, neuwertig, VB € 950,-; **Pistole Peter Stahl Super**, komp., .45 ACP, 6", m. Kompensator, s.g. Zustand, VB € 450,-, Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbslaubnis, Angebote Tel. 03741-442397

MINI 14 / 30 Schaftsystem

ATI
Advanced Technology

Komplettes Schaftsystem inklusive Schienensystem, Wangenauflage, Schafkappe Griff



Klapbar!

149,95 €

10er, 20er u. 30er Magazine ab 24,95 €



Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-921066, Fax: 05308-921068, E-Mail: info@starshooter.de **G**

Wiederladen/Munition

... über 75.000 Artikel
www.midwaydeutschland.com

Prommersberger



Exklusiv bei uns erhältlich!

SCHEIBEN-SPEZIALIST



STI „Targetmaster“

- 6"-Lauflänge
- Aristocrat-Visier mit 3 Positionen für verschiedene Haltepunkte und Distanzen
- Magazintrichter
- gecheckertes Griffstück
- 1911-Stahl-Griffstück mit schwerem Dustcover
- Bull barrel
- koplastische Gewichtsverteilung für ruhiges, angenehmes Schussverhalten
- Waffengewicht ca. 1400 Gramm
- in 9x19 und .45ACP lagernd

Auch im guten
Waffen-Fachhandel
erhältlich!

STI-Importeur Deutschland

Büchsenmacherei Prommersberger

Marktplatz 1
86556 Kühbach
Telefon: 0 82 51-5 08 56
gunmaker@aol.com
www.gunmaker.de

Wir verkaufen auch an Wiederverkäufer

Ihre Jagdoptik wird zum Nachtsichtgerät. Rufen Sie uns an!

Unser weiteres Lieferprogramm: • Großauswahl an Nachtsichtgeräten und Zubehör • Infrarot-Lampen • SURE-FIRE und GIGA-FIRE XENON-Jagdlampen mit Spezial-Zubehör • Peilsender • Infrarot-Wärmebild • Wild-Sensor/ Funk-Bewegungsmelder • Profi-Richtmikrofone • Detektivausrüstungen • WILD-EX - Elektronische Wild-schadenabwehr • drahtlose Videoüberwachung • Mini-Sender • Gold- und Metallsuchgeräte • Rotpunktlasern

Gesamtangebot gegen Vereinsendung von € 1,53 in Briefmarken oder Postzustellung unfrei gegen Nachentgelt

GUTZEIT GMBH • Mälzerstr. 14 • Tel. 07351-76777 • Fax 76778
• 88447 Warthausen • www.gutzeit-gmbh.de

ANZEIGENBÖRSE

Verkauf Alles Andere

High-Tec- Korrosionsschutz & Schmiermittel



X Beste Gleiteigenschaften X
X Korrosionsschutz pur X

TESTSIEGER
caliber
Heft Nr. 1/2013 / Nr. 4/2014

www.brunox.com

Erhältlich im guten Waffenfachhandel

Reinigungs- Putzset Universal



Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-921066, Fax: 05308-921068, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de **G**

Bibliothekauflösung Waffenbücher, 110 Titel Europäische Länder, Skandinavien, USA Standardwerke, Enzyklopädien, technische Entwicklung, Jagd, Wiederladen, Geschichte etc., Liste anfordern, Tel: 0541-74595



WWW.KTL-STORE.COM
FON: 05173.9249780

www.merkle-tuning.de

0 71 91 - 6 06 79

Waffen Werkstatt
Waffengeschäft
WWW.triebel.de
10.000 Artikel online **TRIEBEL**
Schönwalder Str. 12 - 13585 Berlin
Tel. 030/33 55 001 - info@triebel.de



**Jetzt anfordern:
Doppelkatalog Nr. 26
mit Tuning-Teil**

Schutzgebühr: 3,50 €

Versandgebühren:
Inland: 2,50 €
Ausland: 6,50 €

**NEUHEITEN siehe
www.johannsen-jagd.de**

REIMER JOHANNSEN GMBH
Büchsenmachermeister
Haart 49 · D - 24534 Neumünster
Telefon 0 43 21 - 27 58
Telefax 0 43 21 - 2 93 25
E-Mail: info@johannsen-jagd.de
Internet: www.johannsen-jagd.de

EGUN Der Marktplatz
für Jäger, Schützen und Angler
www.egun.de



Das Forum Waffenrecht e.V. ist ein Zusammenschluß der namhaftesten Verbände sowie zahlreicher Unternehmen und Personen der zivilen Waffenbranche.

Schließen auch Sie sich dem stärksten waffenrechtlichen Verband in Deutschland zur Wahrung Ihrer Rechte und zum Erhalt Ihres Sports.

In Zusammenarbeit mit

- dem Deutschen Jagdschutz-Verband e.V.
- dem Deutschen Schützenbund e.V.

! Jetzt für nur € 12,-/ im Jahr Mitglied werden!

Forum Waffenrecht e.V.
An der Pönt 48, 40885 Ratingen

www.fwr.de

WaffenKompetentSicher

IGB Austria Barrel Technology
Wechsellaufe - eigene Erzeugung für Glock, CZ, H&K, 1911, Sig Sauer ... Info: +43 2538 87378

www.me-sportwaffen.de

Stegenbachstraße 27
D-79232 March-Buchheim
Tel. 0761-500 96 94
Fax 0761-500 96 96
facebook.com/KLK.Shop



ISS Protectiontrade® www.issprotectiontrade.com
Professional Equipment for Professionals

FAB DEFENSE DPM MAGLULA IMI DEFENSE
Waffen und Zubehör: Glock, AR15, AK 47, VZ 58, G3 und vieles mehr!
ISS International Security School & Services GmbH® +49 (0) 2206 9519 440

Schießkurse für Anfänger
siehe caliber 2/2008, S. 84-87
Magnum Düsseldorf
Tel. 0211-4788911 • www.magnum-dsz.de

IGB Austria Barrel Technology
Wechsellaufe - eigene Erzeugung für Glock, CZ, H&K, 1911, Sig Sauer ... Info: +43 2538 8738



www.mueller-manching.de

40 Seiten Infos im Internet
6 Meister mit über 15 000 Schießbrillen-Anpassungen
85077 Manching Ingolstädter Str. 30 Tel. 08459 2324

Peter Jebens Precision Bullets
Gegossene Bleigeschosse in Matchqualität
Tel. 0 48 22 / 43 84

www.merkle-tuning.de
07191 - 60679

HEINZ Henke
www.henze-online.de
Nicht verpassen:
unsere Internet-Monatsangebote
Nutzen Sie außerdem unseren Newsletter-Service!
D - 49753 Werlte • Postf. C1141
Tel.: 05951/9599-0 Fax: 05951/9599-50



Ohlig Sport
Tel. 07 11-56 25 10
Fax: 07 11-55 74 38

Peter Jebens Precision Bullets
Fordern Sie Info + Testpackung an!
Tel. 04822/4384

Schießkurse für Schützen,
die schon lange schießen
und trotzdem nichts treffen.
! Wir helfen Ihnen !
Magnum Düsseldorf
Tel. 0211-4788911 • www.magnum-dsz.de

caliber?
aber sicher!

Die Metallwerk Elisenhütte GmbH – kurz MEN – ist ein führendes europäisches Unternehmen mit internationaler Ausrichtung in den Bereichen Entwicklung, Produktion und Vertrieb von kleinkalibriger Munition. Seit über 50 Jahren sind unsere Produkte geprägt durch Innovation, Qualität und Präzision.

Wir sind einer der Hauptlieferanten der Bundeswehr sowie der deutschen Polizei und Sicherheitsbehörden. Weltweit zählen Militär-, Polizei- und Spezialkräfte befreundeter Staaten zu unseren Kunden. MEN bietet Ihnen ab sofort und zunächst befristet auf 1 Jahr eine anspruchsvolle und herausfordernde Tätigkeit als:

Mitarbeiter in der Ballistik m/w

Ihre Aufgaben:

- nach Vorgabe Patronen zur Prüfung vorbereiten
- Munitionsprüferäte einrichten
- Prüfungen durchführen, dokumentieren und bewerten
- Warten und Instandsetzen von Prüfgeräten
- Reparaturen durchführen

Ihr Profil:

- abgeschlossene mindestens 3-jährige fachspezifische Berufsausbildung (vorzugsweise zum Büchsenmacher)
- technisches Verständnis wird vorausgesetzt
- Produktionskenntnisse von Vorteil
- Hohe Teamfähigkeit sowie eine sorgfältige, zuverlässige und eigenständige Arbeitsweise
- Gute Englischkenntnisse
- Gute MS-Office-Kenntnisse

We have your interest woken up?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum 31. Januar 2015 unter Angabe Ihrer Gehaltvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins. Ihre Unterlagen senden Sie bitte per Post oder per E-Mail an:

Metallwerke Elisenhütte GmbH E-Mail:
Personalabteilung bewerbung@men-defecetec.de
Elisenhütte 10
56377 Nassau

www.men-defecetec.com



Die legendäre R50 jetzt für kurze Zeit in der nostalgischen Metalldose mit 500 Patronen



1939 - 2014

ANZEIGENBÖRSE



Über 90 Fachgeschäfte im Bundesgebiet bieten Ihnen mehr als nur günstige Preise

Waffen Hiendlmayer GmbH
The German Gunsmith. Custom Guns & Engravings
Landshuter Str. 59, 84307 Eggenfelden
Telefon 08721/64 18, Fax 08721/6451
mail@waffen-hiendlmayer.de

Pistole "Hiendlmayer" mit Caspian Griffstück, Fullrace-Gun, Kal. .38 Super Auto 5"-Lauf mit Kompensator	€ 2.500,-
Pistole Walther P 99, Kal. .40 S&W, grün	€ 500,-
Pistole Pardini P. C. 45, Kal. .45 ACP mit Laufgewicht, 4 Magazine und Montage	€ 1.200,-
Pistole Colt Double Eagle, Kal. .45 ACP	€ 800,-
Pistole Brünnner CZ 75, Kal. 9 mm Luger	€ 350,-
Pistole S&W Mod. 39-2, Kal. 9 mm Para mit Ers.-Magazin	€ 199,-
Pistole Walther P 38, 9 mm Luger	€ 250,-
Pistolen SIG P 210	
P 210-2, feste Visierung, Kal. 9 mm Luger	€ 1.200,-
P 210-6, Micro Visierung, Kal. 9 mm Luger	€ 1.450,-
P 210-M49, feste Visierung, Kal. 9 mm Luger	€ 1.100,-
P 210-6, Micro Visierung, Kal. 9 mm Luger	€ 1.350,-
Revolver S&W Mod. 25-3, Kal. .45 long Colt Sonderedition 125 years mit Holzkassette	€ 1.500,-
Selbstladegewehr SIG 550 Zivil Sport „alte Kempf - Ausführung“ mit aufgeschweißtem Diopter, Kal. .223 Rem.	€ 1.990,-
Unterhebel Rep. Büchse Winchester Mod. 94, Kal. .30-30 Win	€ 390,-
Kleinkaliber Rep. Büchse Anschütz Mod. Match 54, Kal. .22l.r., Diopter und Korn verstellbare Schafkappe	€ 400,-
Verschiedene Zimmerstutzen, Löffellader, Stiegele usw.	ab € 600,-

Bilder von den Waffen gerne auf Anfrage, wenn nicht im Internet!
www.waffen-hiendlmayer.de



Waffen-Frank
Steingasse 6, 55116 Mainz
Telefon 0 61 31/2 11 69 80, Fax 0 61 31/2 11 69 88
Alle aktuellen Gebrauchtwaffen + Bilder
(über 1.800) unter
www.waffen-frank.de / info@waffen-frank.de

Eine Auswahl an:

Bilder dieser Waffen unter
www.waffen-frank.de

Kurzwaffen:

Pistolen: Hämmerli - Schweiz Mod. 208, Lauflänge: 15 cm, Baujahr: 1987, ungeschossenes Sammlerstück, aus limitierter Sonderauflage „125 Jahre Hämmerli“, in gold eingelegte Jubiläumsbeschriftung, handgestochene Arabeskengravur auf Lauf und Holzverschneidung auf den Griffschalen, in originaler Holz-Geschenkkassette, ein Stück zum Sammeln und Schießen, Kaliber: .22 l.r., Zustand: 1 fabrikneu;
Art.Nr.: 61562 Rarität € 1.395,-

Pistolen: Erma - Dachau Mod. ESP 85 A Match, Lauflänge: 6" / 15,5cm, Baujahr: 1988, Neuware aus Geschäftsauflösung, ungeschossen, außenliegender Hahn, einstellbare Matchvisierung, zwei zusätzliche Laufgewichte, original Nill-Holzgriffschalen für Rechtsschützen Gr. M/L mit einstellbarer Handballenauflage, im Originalkarton mit allem Werkzeugbehör, Kaliber: .22 l.r., Zustand: 1 fabrikneu;
Art.Nr.: 61257 Rarität € 398,-

Pistolen: Walther - Ulm Mod. GSP, Lauflänge: 11,5 cm, Baujahr: 1988, selten geschossene Schrankwaffe, bereits mit neuem Abzugssystem versehen, im Aluminiumkoffer mit Zubehör, Kaliber: .22 l.r., Zustand: 1-2 neuwertig, mit leichten Gebrauchsspuren; Art.Nr.: 60628 Gelegenheit € 298,-

Pistolen: Colt - USA Mod. Woodsman Match Target, Lauflänge: 4,5", Baujahr: 1959, Originalzustand nicht überarbeitet, noch in allerbeste, früher Colt-Verarbeitung, einstellbare Matchvisierung, Lauf im Zustand „1-2“ (spiegelblank mit scharfem Feld-, Zugprofil), ziviler deutscher Beschuss 1963, original schwarze Colt-Kunststoffgriffschalen mit Daumenauflage für Rechtsschützen, ein Stück zum Sammeln und Schießen, Kaliber: .22 l.r., Zustand: 2 gut m. leichten Gebrauchsspuren an Holz u. Stahl; Art.Nr.: 60142 Rarität € 298,-

Pistolen: SIG / Schweiz Mod. 210-2 Edition, Lauflänge: 11,5 cm, Baujahr: ca. 1970, unbekritten die bestschießendste und hochwertigste hergestellte Pistole auf dem Weltmarkt, in Ganzstahlausführung, komplett matt vernickelt, mit seitlichem Magazinhaltetecknopf, Magazin mit Verlängerungsschuh, punzierte Holzgriffschalen, mit aktuellem deutschen Beschuss 2014, ein Stück zum Sammeln und Schießen, Original Wechselsystem in Kal. .22 l.r. ab Lager lieferbar, s. Artikel 61427, Kaliber: 9x19mm, Zustand: 1-2 neuwertig, mit leichten Gebrauchsspuren; Art.Nr.: 60988 Unikat € 1.495,-

Pistolen: FN - Browning/Belgien Mod. GP Sport, Lauflänge: 4,5", Baujahr: ca. 1975, solide Ganzstahlausführung, noch in Belgien gefertigt, der Nachfolger der legendären FN HP35, Sportausführung mit einstellbarer Machvisierung, getuntem SA-Abzug, beidseitige Sicherung für Rechts- und Linksschützen, 13+1-schüssig, Pachmayr-Gummigriffschalen, im Originalkoffer mit Zubehör, ein Stück zum Sammeln und Schießen, Kaliber: 9x19 mm, Zustand: 1-2 neuwertig, mit leichten Gebrauchsspuren; Art.Nr.: 59748 Rarität € 498,-

Revolver: Colt - USA Mod. Python, Lauflänge: 6", Baujahr: 1978, wenig geschossen aus Sammlungsauflösung, hochwertig verarbeitete Ausführung mit bestem Timing und handgetuntem Schloss, einstellbare Matchvisierung, original Holzgriffschalen mit Colt-Emblem, ein Stück zum Sammeln und Schießen, Kaliber: .357 Magn., Zustand: 1-2 neuwertig, mit leichten Gebrauchsspuren; Art.Nr.: 58500 Rarität € 898,-

Bilder dieser Waffen unter
www.waffen-frank.de

Langwaffen:

Büchsen: Ruger - USA Mod. Mini-14 / Stainless, Lauflänge: 47 cm, Baujahr: 1983, selten geschossene Schrankwaffe, in Stainless-Ausführung, mit gut gemaserten Nussbaumschaftteilen, original Gewehriemen, wahlweise mit 2-, oder 5-Schussmagazin lieferbar, gegen Aufpreis auch weitere Magazine bis 30 Schuss ab Lager lieferbar! inkl. B-Square-Aufkippmontage mit Durchsicht, somit ist auch ein Schießen über das offene Visier trotz Montage möglich, mit ZF Waldläufer Superior 4x20 Jagd / Abschense 1, Kaliber: .223 Rem., Zustand: 1-2 neuwertig, mit leichten Gebrauchsspuren; Art.Nr.: 60328 Gelegenheit € 998,-

Büchsen: Colt - USA Mod. Stage Coach, Lauflänge: 41 cm, Baujahr: 1974, Originalzustand nicht überarbeitet, Gesamtlänge nur 85 cm, 10-schüssiges Röhrenmagazin unter dem Lauf, einstellbare offene Visierung, 11 mm-Prismenschiene zur einfachen und kostengünstigen ZF-Montage, schwarzer Systemkasten (links: Postkutschen-Raub-Gravur, rechts: Arabesken, auf Unterseite Colt-Emblem), Sattelring, neutrale englische Schäftung aus mittelbraunem Nussbaumholz, ziviler deutscher Beschuss 2014, eine Sammlerrarität – in Deutschland nur sehr selten angeboten, Kaliber: .22 l.r., Zustand: 2 gut m. leichten Gebrauchsspuren an Holz u. Stahl; Art.Nr.: 58565 Rarität € 398,-

Büchsen: Heckler & Koch - Oberndorf Mod. SL 7, Lauflänge: 45,5 cm, Baujahr: ca. 1980, mit patentiertem Rollenverschluss, Polygonlauf, Stahl-Einsteckmagazin, Dioptervisierung wie bei Gewehr G3, Schäftung aus Nussbaumholz, ein Stück zum Sammeln und Schießen, (auf Wunsch auch mit ZF oder Leuchtpunkt-Zielgerät bereit mit Spannmontage s. Artikel 59575, 61439), Kaliber: .308 Win., Zustand: 2 gut m. leichten Gebrauchsspuren an Holz u. Stahl; Art.Nr.: 59554 Rarität € 998,-

Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbslaubnis.

ANZEIGENBÖRSE



Über 90 Fachgeschäfte im Bundesgebiet bieten Ihnen mehr als nur günstige Preise

Büchsen: Winchester – USA Mod. 1894 RCMP Commemorative Musket, Lauflänge: 55,5 cm, Baujahr: 1973, limitierte Sonderauflage zum 100jährigen Jubiläum der bekannten Royal Canadian Mounted Police („Mounties“), vergolder Systemkasten und Beschlagteile, links mit Gravur eines reitenden Mounties mit den Jahreszahlen 1873-1973 sowie leichter Arabesken-einfassung, rechte Systemseite mit leichter Arabeskengravur, Dienststempel der Mounties „MP“, mit Gravur auf Scheibe mit dem Leitspruch der Mounties „Maintiens Le Droit“ (Hüter des Gesetzes), fast mündungs lange Musketenschäftung aus ausgesuchtem Holz, Hinterschaft mit Gedenkmaille Arms Collectors of Georgia, ein Stück zum Sammeln und Schießen mit gültigem englischen Zivilbeschuss, Kaliber: .30-30 Win., Zustand: 2-3 gebraucht, mit sichtbaren Gebrauchsspuren;

Art.Nr.: 60367 Rarität € 595,-

Büchsen: FN = Fabrique Nationale – Lüttich/Belgien Mod. 1935, Lauflänge: 60 cm, Baujahr: ca. 1950, aus hochwertiger original FN-Nachkriegsfertigung, Originalzustand, nummerngleich, für die kolumbianische Armee gefertigt, mit zusätzlicher Tropenlackierung, deutscher Zivilbeschuss 1972, ein Stück zum Sammeln und Schießen, Kaliber: .30-06, Zustand: 2-3 gebraucht, mit sichtbaren Gebrauchsspuren;

Art.Nr.: 60512 Rarität € 349,-

Ordonnanz-Langwaffen: St. Barbara – Spanien Mod. K98 / 43, Lauflänge: 60 cm, Baujahr: ca. 1960, aus der letzten Serienfertigung für die spanischen Streitkräfte, neuwertiges ungeschossenes Arsenalstück, Lauf im Zustand „1“ / Matchlaufqualität, gut gemaßter Nussbaumschaft in Ölfinish, inklusive passendem Bajonet, Kaliber: 8x57IS, Zustand: 1-2 neuwertig, mit leichten Gebrauchsspuren; Art.Nr.: 61339 Gelegenheit € 595,-

Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.

Schießkurse
für
Fortgeschrittene
Magnum Düsseldorf
Tel. 0211-4788911 • www.magnum-dsz.de

TACTICAL-BOOTS
69,90 €
unverbindliche Preisempfehlung.
Qualität ohne Kompromiss!
Verkauf nur über den Fachhandel.
Händlernachweis / Alleinimport:
COMMANDO INDUSTRIES
Textil-Handels-GmbH
Waldfhof 56 · 34298 Helsa 2 (Hessen)
Tel.: 0 56 02 / 20 62 · Fax: 0 56 02 / 7 04 66
www.commando-industries.com

Peter Jebens Precision Bullets
Probleme mit Bleigeschossen?
Tel. 04822/4384



WAFFENSCHRÄNKE

- [Langwaffentresore](#)
- [Kurzwaffentresore](#)
- [Munitionstresore](#)
- [Tresorraumtüren](#)
- [Privat- & Geschäftstresore](#)

Katalog & Beratung
0800-8737673 (kostenlos)
info@waffenschraenke.de

HARTMANN TRESCRE AG
www.waffenschraenke.de

www.ohlig-sport.de



In Deutschland
von den Meistern des
Club 30 zusammengepasst

S&W Club 30 Match-Pistole Reptile



- 6" in Kaliber 9x19 und .45 ACP
- Stainless-Lauf
- Nill Master-I-Griff
- Griffstück und Verschluss aus 4140-V-Werkzeugstahl
- Matchabzug mit 1100 g Gewicht
- Schuppen-Griffrillen vorne und hinten
- Griffstück mit Rail zum Aufschub der speziell dafür entwickelten Optikmontage

Preis: € 2485,-

(Option: Optikmontage € 367,-)

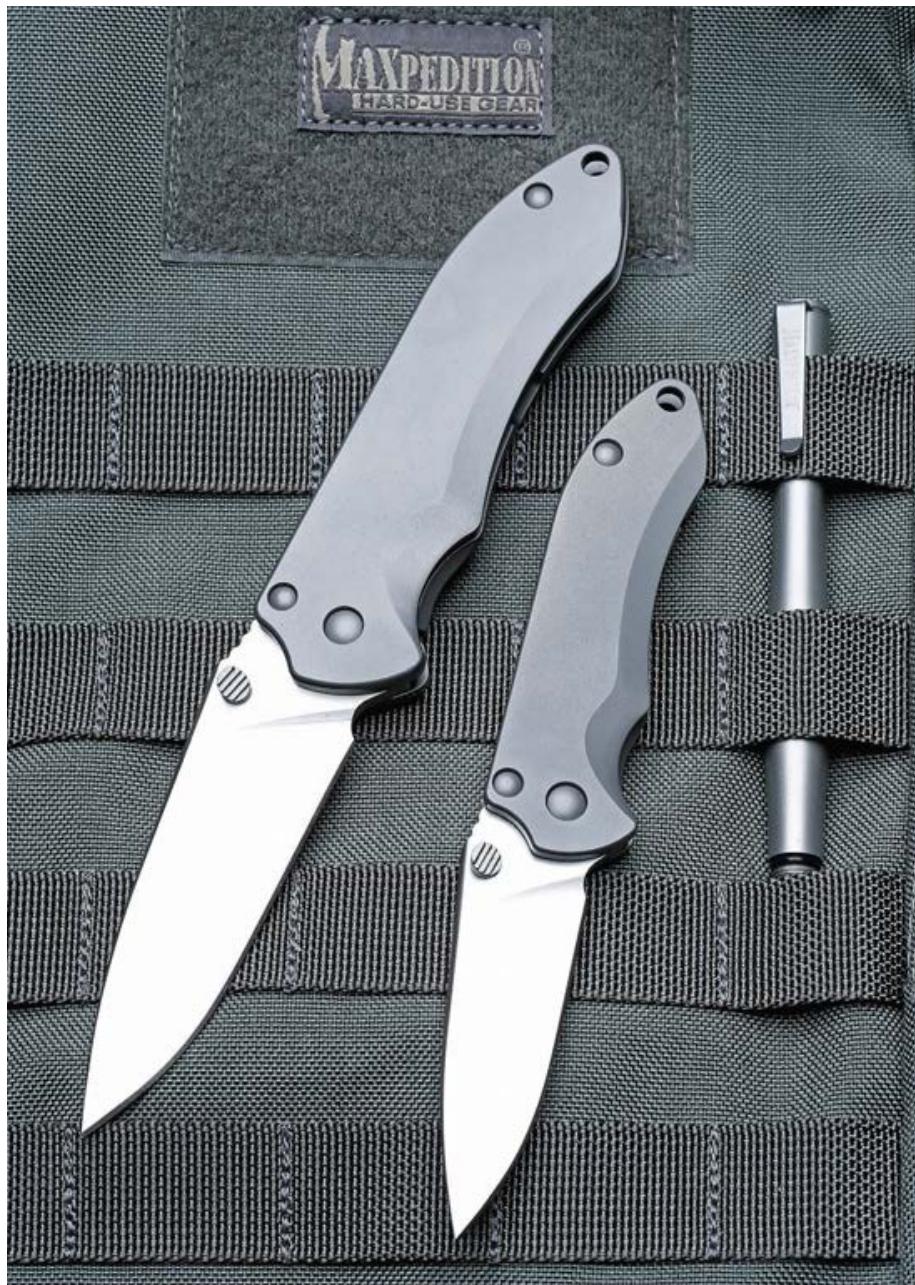


Nur bei folgenden S&W Club 30-Mitgliedern erhältlich:

Triebel GmbH · 13585 Berlin-Spandau · Tel.: 0 30-3 35 50 01
Tramm & Hinner · 20095 Hamburg · Tel.: 0 40-32 60 20
Reimer Johannsen GmbH · 24534 Neumünster · Tel.: 0 43 21-27 58
Waffen Will & Apel GmbH · 30159 Hannover · Tel.: 05 11-30 66 00
Waffen-Service Werthe · 39576 Stendal · Tel.: 0 39 31-21 22 78
Waffen Will & Apel GmbH · 44803 Bochum · Tel.: 02 34-35 09 85
Büchsenmacherwerkstatt Burkhard Habel · 48159 Münster · Tel.: 02 51-1 44 07 48
Fine Guns · 56276 Großmaischeid · Tel.: 0 26 89-95 85 82
Josef Lendermann GmbH · 59397 Ascheberg/Ortsteil Herbern · Tel.: 0 25 99-6 19
Waffenschmiede Kühn · 63071 Offenbach · Tel.: 0 69-97 76 68 98
Waffenschmiede Kühn · 63599 Biebergemünd · Tel.: 0 60 50-97 99 52
Custom-Gun-Shop · 63801 Kleinostheim · Tel.: 0 60 27-88 25
Waffen-Abel · 65929 Frankfurt/Main · Tel.: 0 69-31 61 77
Waffen Heinz GmbH · 66299 Friedrichsthal · Tel.: 0 68 97-83 07
Waffen Walther · 67098 Bad Dürkheim · Tel.: 0 63 22-10 46
Büchsenmacherbetrieb Schuhbauer-Struck · 67269 Grünstadt · Tel.: 0 63 59-96 03 75
Waffen Prechtl · 69488 Birkenau · Tel.: 0 62 01-1 67 88
Merkle Tuning · 71522 Backnang · Tel.: 0 71 91-6 06 79
Hallhuber & Sohn GbR · 84453 Mühldorf · Tel.: 0 86 31-57 76
Büchsenmacherei Prommersberger · 86556 Kühbach · Tel.: 0 82 51-5 08 56
Waffen Rabitsch GmbH · 90402 Nürnberg · Tel.: 0 91 11-22 59 82
Kümmel OHG · 96317 Kronach · Tel.: 0 92 61-35 21
SCAN ARMS · 97422 Schweinfurt · Tel.: 0 97 21-6 05 00 65 · Mobil: 0160-96 68 92 30
Armurerie Paul Frauenberg S.A.R.L. · L-9176 Niederfeulen · Tel.: +352-81 14 37-1
RAJ DLA MYŚLIWEGO · PL-76-200 Słupsk · Tel.: +48-5 98 41 39 39

Kalifornische Klingen

Seit der SHOT Show 2014 mischt das US-Erfolgsunternehmen Maxpedition aus Palos Verdes, Kalifornien, nicht nur auf dem Markt der robusten, taktischen Transportlösungen aus Nylon, sondern auch im großen Stil auf dem der Messer mit.



Kalifornische Klingen: Das Maxpedition Taschenmesser „Excelsa“ in zwei Größen auf einem „Xantha“ Rucksack aus gleichem Hause.

Hierbei erntete Firmengründer und Chef, Tim Tang, nicht nur Beifall, weil Kritiker die feststehenden Maxpedition Messer als schnöde Kopien von „Mad Dog Knives“ ansahen. Noch im Verlauf der letzten jährigen, weltweit

größten Waffenfachmesse in Las Vegas, Nevada, USA, kam es zwischen Messermacher Kevin McClung und Tim Tang zum Eklat, weil der „Mad Dog“ den „Max Chef“ des Plagiats beschuldigte. Dessen ungeachtet, sind die von Kevin McClung

in Handarbeit gefertigten, originalen „Mad Dog“-Exemplare für etwa 700 bis 1.300 US-Dollar natürlich weitaus rarer und teurer als die absolut praxistauglichen, deutlich im Design „inspirierten“ Maxpedition-Serienmesser, die in einer Preisskala von 150 Euro bis 125 Euro rangieren. Hinzu kommt: Das Dutzend feststehender Messer in drei unterschiedlichen Größen und mit vier Klingenformen aus D2-Werkzeugstahl mit glasfaserverstärkten Kunststoffgriffen und praxistauglich gestalteten Kydex-Scheiden haben eine ganze Menge zu bieten.

Weniger ist mehr

Dies erstreckt sich vom minimalistischen Design über die gelungen ausbalancierte Gewichtsverteilung in der Hand beim Arbeiten bis hin zu einem insgesamt sehr ansprechenden Verarbeitungsniveau.



Rahmenschloss: Grundsolider „Frame Lock“-Klingen-Arretierungsmechanismus und in seiner Position umrüstbarer Trageclip aus Edelstahl.



Verrückte Hunde: Die beiden feststehenden Maxpedition Messer „Small Large Clip Point“ (SLCP) und „Medium Large Clip Point“ (MLCP) sind zwei von zwölf Modellen mit Clip Point-, Drop Point-, Fishbelly- und Tanto-Klingenform.

caliber-Kontakt

Modi's Knives and Gear, Innungsstraße 6
50354 Hürth, Telefon: +49-(0)2233-9666-052
Fax: +49-(0)2233-9666-054, www.maxpedition.de
www.modisknivesandgear.de
office@modisknivesandgear.de sowie
www.maxpedition.com

Die feststehenden Maxpedition Messer gibt es in „Large“ mit 6,25"/15,8 cm, „Medium“ mit 5,5"/13,9 cm und „Small“ mit 4,75"/12 cm langer Klinge. Sehen lassen kann sich auch das elegante Maxpedition-Taschenmesser „Excelsa“ in zwei Baugrößen mit 7,3 cm und 9,1 cm langer Klinge aus D2-Werkzeugstahl für 150 oder 175 Euro. Der Griff aus 6AI4V Titanlegierung weist eine grundsolide „Frame Lock“-Klingenverriegelung mit



Programmabrudung: Taktischer Kugelschreiber „Acantha“ von Maxpedition (Preis: 62,50 Euro).



Der Trageclip ermöglicht eine tiefe, diskrete Trageweise in der Hosentasche.

integraler Stützplatine, umrüstbaren Trageclip und T6/T8 Torx-Schrauben auf. Die im „Cryo“-Verfahren auf 58-60 HRC Rockwell gehärtete Klinge mit Edelstahl-Daumentaste ist mit einem bis zum Klingengrücken verlaufenden Flachschliff versehen, woraus eine optimale Schneiden-Geometrie für feine Schnitte

Das kleine Excelsa wiegt 76,5 Gramm, das große Excelsa bringt mit 144 Gramm nahezu das doppelte Gewicht auf die Waage.



Offene Platinen-Bauweise. Das kleine Maxpedition Excelsa misst 10 cm (geschlossen)/17 cm (geöffnet), das große Exemplar 12 cm (geschlossen)/21 cm (geöffnet).

resultiert. Maxpedition steht im Reich der taktischen Nylontransportmittel für robuste Qualität und das gilt nach den von uns gesammelten Erfahrungen uneingeschränkt auch für die Messer aus gleichem Stall.

Text: Stefan Perey
Fotos: Uli Grohs



Schwarzwaldschatz

Den Stellenwert der Heckler & Koch Trophy, für viele Schützen eine Perle im alljährlichen Matchkalender, erkennt man daran, dass der ausschließlich mit Waffen des renommierten Herstellers aus Oberndorf am Neckar ausgetragene Wettkampf binnen 48 Stunden ausgebucht war.



HK Trophy 2014-Ergebnisse		
Damenwertung: (gesamt 10 Schützinnen)		
Platz	Name	Verein
1.	Birgit Turzer	GS Teck
2.	Nicole Forster	SSV Lauda
3.	Karina Fattiger	SV Mannheim-Sandhofen
Gesamtwertung: (gesamt 193 Schützen)		
1.	Axel Kaben	Hanseatic Gun Club
2.	Joel Jung	Polizei Luxemburg CTP
3.	Guido Kröger	BDMP
4.	Ralf Probst	RGS Ratingen
5.	Christian Stahl	SGI Vaihingen
Lapua Sonderwertung:		
Gewinner	Jens Tietze	SSb Andernach

Schwarzwaldschatz: Die HK Trophy zählt zu den Perlen im deutschen Großkaliber-Schießsport Wettkampfkalender. Hier Impressionen vom aktuellen Match 2014.

die BDS-Speed-Scheibe jeweils in 15 Sekunden)

Match 4: 25 m, aufgeteilt in zwei Abschnitte zu je 10 Schuss, die hintereinander geschossen wurden. Linke Standhälfte 3 IPSC Targets und 4 Stahlplatten mit HK USC in .45 ACP. Zügiger Wechsel zur rechten Seite. 3 halbe IPSC Targets und 4 Popper mit HK 45 Dienstpistole in .45 ACP.

Match 5: 25 m mit der H & K P 30L in 9 mm Luger. 3x5 Schuss auf je 5 Stahlfallschei-

Bei herbstlichen Temperaturen kehrten am Samstagmorgen um 07:30 Uhr des 20. September dieses Jahres auf der BDS-Schießanlage in Philippsburg über 200 Schützen ein. Die kritischen Blicke zum Himmel voller Regenwolken bestätigten die Wettervorhersagen, doch wie auf Bestellung strahlte gegen Mittag die Sonne bei höchst angenehmen Temperaturen von etwa 26 Grad Celsius vom nun blauen Himmel. Geboten wurde bei der HK Trophy 2014 ein gemischtes Programm aus Präzision und Dynamik mit Kurz- und Langwaffen.

Match 1: 100 m mit dem H & K MR 223 im Kaliber .223 Rem. mit montiertem Aimpoint (3 Schuss Probe und 10 weitere Schuss, wobei die besten 10 Schuss gewertet wurden).

Match 2: 300 m mit dem H & K MR 308 im Kaliber .308 Win. mit montiertem brandneuem ZF Schmidt & Bender 1-8 x 24 (10 Schuss ohne Probe in 5 Minuten und alle 10 Schuss gingen in die Wertung).

Match 3: 25 m mit dem H & K USC Karabiner im Kaliber .45 ACP (3x5 Schuss auf



Neben einem spannenden Wettkampfprogramm und vielen hochwertigen Sachpreisen macht die HK Trophy so attraktiv, dass man oftmals brandneue Bekanntschaften machen kann. Hier die HK SFP9-Dienstpistole in 9x19.



Die Siegerehrung und Verlosung wurde von HK-Mitarbeiterin (Vertrieb Zivil) Sandra Birk sowie den HK-Teamschützen Marc Kleser und Michael Schütz mit viel Entertainment-Talent durchgeführt.

ben, hier zählte jede umgeschossene Stahlscheibe 10 Punkte; von dem erzielten Ergebnis wurde dann die benötigte Zeit abgezogen.

Heiße Neuheiten in der Praxis

Neben dem Hauptwettkampf gehört zu den Attraktionen der HK Trophy, dass man im Rahmenprogramm oftmals brandneue, noch nicht auf dem Markt eingeführte Waffensysteme im Feuer erproben kann. So konnte man (gegen einen kleinen Obolus, der komplett gespendet wird) die neueste, halbautomatische G36-Zivilversion in Form des HK MR 243 SAR/TAR in .223 Remington ebenso wie die brandaktuelle HK SFP9 (VP9 auf dem US-Markt) Dienstpistole in 9 mm Luger Probe schießen. Zudem waren vor Ort die Firmen Waimex, Schmidt & Bender sowie Enforcer Püllz vertreten. Traditionell bestens bestückt mit Sachpreisen ist die Siegerehrung und Verlosung; so wurde ein HK MR 243 und eine HK-Kurzwaffe nach Wahl verlost, zudem konnte sich der Gesamtsieger der HK Trophy ebenfalls über eine Kurzwaffe nach Wahl aus dem Sortiment des Herstellers aus dem Schwarzwald freuen. Der Ertrag aus den Los- und Munitionsverkäufen (für das Testschießen der neuen HK-Waffen) wird im vollen Umfang an die „Tour der Hoffnung“ (Kinderkrebshilfe) gestiftet. So ist in diesem Jahr die stolze Summe von 5.280 Euro zusammengekommen. Siehe auch: www.hktrophy.de

Text und Fotos: Peter Salaf

caliber

DIGITAL

Jetzt mit
Artikelarchiv!

caliber ist als Einzelausgabe oder im DIGITAL-Abo zum Herunterladen im caliber-Shop erhältlich.

caliber-DIGITAL-Einzelausgabe: 4,50 Euro
...für caliber Print-Abonnenten: 1,50 Euro

caliber-DIGITAL-Abo: 39,00 Euro
Digitales Archiv:
pro Artikel-PDF: 1,00 Euro
...für caliber Print-Abonnenten: 0,50 Euro

Und so geht's:
Unter Mein Konto mit E-Mail-Adresse und Passwort anmelden oder als Bestandskunde mit Kundennummer und PLZ registrieren.
Dann können Sie die digitale caliber im Download für nur 0,70 Euro.



Ihre Vorteile:

- Zu jeder Zeit und an jedem Ort verfügbar
- Nutzung auf fast allen PDF-fähigen Endgeräten
- Artikel und Kleinanzeigenmarkt sind nach Stichworten durchsuchbar
- Preisvorteil gegenüber der Printausgabe und Abonnenten der Printausgabe sparen noch mehr
- Alle Artikel, Tests etc. sind ausdruckbar
- Links und E-Mails sind durch Anklicken direkt aufrufbar

Bei Fragen zu caliber-DIGITAL:

- 📞 +49 (0)2603 / 50 60-104
✉️ shop@vsmedien.de
🌐 www.caliber.de
🌐 www.vsmedien-shop.de

So bestellen Sie:



Unser Kopfgeld für Abo-Jäger



WALTHER Multi Tac Knife

Das Walther Tool - mit 19 Funktionen - ist für Spezialeinheiten und den harten Einsatz entwickelt worden.

DETAILS:

- mattierte Klinge mit partiellem Wellenschliff
- Liner Lock-Verriegelung
- im Griff integrierte Kombizange
- Bithalter mit Zusatzbits
- praktische Gürteltasche

AKAH Sportfutteral „Schwarz-Rot-Gold“

Gewehrfutteral in den Farben der Deutschland-Flagge. Das Futteral hat eine Seitentasche mit Zipper-Reißverschluss und Trageriemen. Außerdem ist ein TSA-Zahlschloss integriert.



ONTARIO CUSTOM KNIVES Rhoen I

Dieses Jagdmesser eignet sich hervorragend für leichtes und mittleres Wild. Dank der rutschfesten Micarta-Griffschalen liegt sicher und gut in der Hand. Durch die fluoreszierenden Einlagen finden Sie es in der Dunkelheit jederzeit gut wieder.

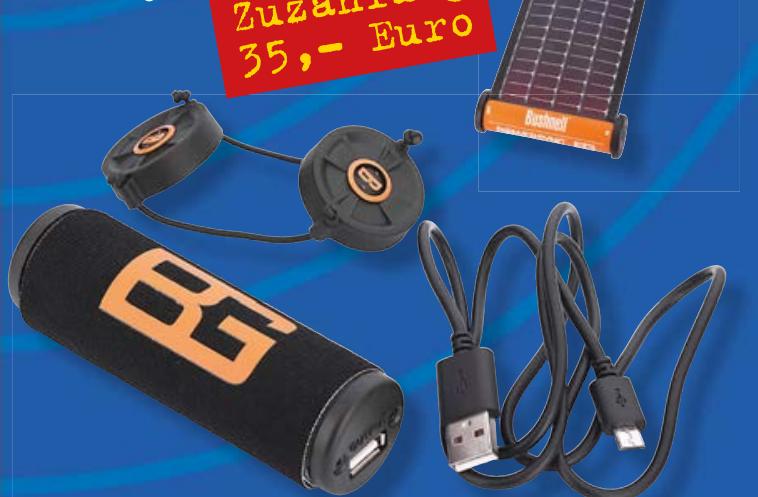


BEAR GRYLLS Solar Wrap

Aufrollbares Solar-Panel mit integriertem 2200mA High-Capacity-Lithium-Ionen-Akku. Ideal zum Laden von Mobiltelefon/Kamera/etc., kompakt und leicht, passt in jede Hosentasche, Batterie Ladezeit: 4 Stunden am Stromnetz, 10 Stunden von der Sonne, USB-Ausgang

Details:

- Maße: (LxB) 11 x 3,2 cm,
- ausgeklappt 46,3 cm,
- Gewicht: 88 g.



Wichtig:

Der Werber selbst
muss
KEIN Abonnent sein

Leser werben und Prämie kassieren

Jetzt Vorteile nutzen:

Jeder kann werben!

Sie selbst brauchen
kein Abonnent zu sein.

Bequem!

Das Heft kommt zu Ihnen
nach Hause.
Sie zahlen kein Porto.

Blickdicht!

Das Heft kommt gut verpackt,
unsichtbar für Nachbarn.

12% sparen!

Portofreie Lieferung nach Hause
und zusätzlich billiger als am Kiosk.



Früher caliber!

Sie erhalten das Heft einige Tage eher
als im Handel



Bestell-Coupon

JA, ich habe einen neuen Abonnenten geworben:

Als Dankeschön habe ich mir die angekreuzte
Prämie ausgesucht:

- WALTHER Multi Tac Knife (c1189)
- AKAH Sportfutteral, Zzgl. 10,- Euro (c1190)
- ONTARIO CUSTOM KNIVES Rhoen I,
Zzgl.39,- Euro (c1191)
- BEAR GRYLLS Solar Wrap,
Zzgl. 35,- Euro (c1192)

Ich weiß, dass die Vermittlung eines neuen Lesers bei vorausgeganener
Abbestellung eines Abonnements leider nicht möglich ist.
Außerdem darf der neue Abonnent oder eine in ihrem Haushalt
lebende Person die Zeitschrift in den letzten 6 Monaten nicht bezogen
haben.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Tel./ E-Mail

JA, ich bin der neue Abonnent:

und möchte caliber zu Ihren Allgemeinen Geschäftsbedingungen ab
der nächst erreichbaren Ausgabe für mindestens 1 Jahr (10 Ausgaben)
zum **Vorzugspreis von 49 Euro (Ausland 59 Euro)** inkl. Porto
abonnieren. Nach Ablauf des Mindestbezugszeitraumes verlängert
sich das Abonnement automatisch um 1 Jahr, wenn ich nicht
3 Monate vor Ende des Bezugszeitraumes kündige.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Tel./ E-Mail

Zahlungsweise:

Gegen Rechnung

Bequem und bargeldlos per
SEPA-Bankeinzug

Bank

BIC

IBAN

Datum

Unterschrift

Preisstand: Dezember 2014/caliber 01/2015

Widerrufsrecht: Sie können
Ihre Vertragserklärung innerhalb
von zwei Wochen ohne Angabe
von Gründen in Textform (z.B. Brief,
Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung
der Ware widerrufen. Die Frist beginnt
frühestens mit dem Eingang der Ware
bei Ihnen.

Zur Wahrung der Frist genügt
die rechtzeitige Absendung des
Widerrufs oder der Ware an die
VS Medien GmbH, Wipisch 1,
56130 Bad Ems.
Im Falle eines wirksamen Widerrufs
sind die beiderseits empfangenen
Leistungen zurückzugewähren. Wertersatz bei
Verschlechterung der Ware ist nicht zu leisten.
Bei einer Rücksendung aus einer Warenlieferung,
 deren Bestellwert insgesamt bis zu 40 Euro beträgt,
 haben Sie die Kosten der Rücksendung zu tragen,
 wenn die gelieferte Ware der bestellten entspricht.
 Andernfalls ist die Rücksendung für Sie kostenfrei.

Zum Zwecke der Kreditprüfung wird uns die Bürgel
Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG, Postfach
500 166, 22701 Hamburg, die in ihrer Datenbank zu
Ihrer Person gespeicherten Adress- und Bonitätsdaten
einschließlich solcher, die auf der Basis mathema-
tisch-statistischer Verfahren ermittelt werden, zur
Verfügung stellen, sofern wir unser berechtigtes
Interesse glaubhaft dargelegt haben.

Ein Angebot der VS Medien GmbH,
vertreten durch Dirk Schönfeld,
Amtsgericht Koblenz HRB 7007. Produkt-
änderung vorbehalten. *Lieferung ohne Inhalt und
Deko. Lieferung solange Vorrat reicht.
Der Prämienversand wird nach Abbuchung des
Abonnementsbetrages veranlasst. Bei Prämien-
versendungen in Länder außerhalb der EU
müssen wir einen Versandkostenanteil
von 20 Euro berechnen.

So bestellen Sie:

Coupon ausfüllen, abschicken
und Prämie kassieren!

caliber Leserservice

Postfach 13 51
56120 Bad Ems
Deutschland

Fax: +49 (0)2603 - 50 60 103
E-Mail: vertrieb@vsmedien.de

Bestell-Hotline:
+49 (0)2603 - 50 60 101 oder 50 60 102

caliber

Safariland gewinnt 6-Millionen-\$-Schutzwesten-Kontrakt

Wie die „Safariland Group“ aus Jacksonville, Florida, jüngst mitteilte, hat das Unternehmen einen neuen Zwei-Jahres-Vertrag in Höhe von 6 Millionen US-Dollar über die Lieferung von „Second Chance Summit“-, „Prism“- und „Prism MT“-Schutzwesten an den US-Bundesstaat Kalifornien gewinnen können. Die heutige „Safariland Group“ ist mit Firmen/Marken wie Safariland, Bianchi, ABA, Second Chance, Break Free, Protech Tactical, Hatch, Monadnock, Indenticator, NIK, Mustang Survival und Med-Eng bestens auf dem hart umkämpften internationalen Sicherheitsmarkt aufgestellt. Die für städtische und ländliche Polizeidienststellen beschafften Oberkörper-Protektoren offerieren Ballistik- und Stichschutz, wobei im Rahmen des Vertrages eventuell weiteres Zubehör geliefert wird. „Wir sind mit einem der weltweit fortschrittlichsten Testlaboratorien für die Erprobung von Körperschutz ausgerüstet, der von höchst erfahrenen Ballistik-Ingenieuren und einem Netzwerk von Zulieferern und Partnern wie Honeywell, DuPont und Teijin entwickelt wird“



Nachdem die Safariland Group nun schon seit fünf Jahren Schutzwesten für kalifornische Polizisten liefert, hat man nun einen weiteren Zwei-Jahres-Vertrag in Höhe von 6 Millionen \$ gewinnen können.

THE SAFARILAND GROUP

sagt Todd Mackler, Vizepräsident für dieses Produktsegment bei der Safariland Group. „Nachdem wir nun schon fünf Jahre Vertragspartner für die Lieferung von Körperschutz an den kalifornischen Staat sind, erfüllt es uns mit Stolz, den Schutz der Polizeibeamten mit zuverlässigen, qualitativ hochwertigen Westen fortsetzen zu dürfen.“ Beschafft werden verdeckt tragbare, extrem leichte Second Chance Summit-Schutzwesten der US-Schutzklassen Type II und IIIA aus modernsten Fasern für männliche und weib-

caliber-Kontakt

COP Vertriebs-GmbH, Klenauer Straße 1a
86561 Oberweilenbach
Telefon: +49-(0)8445-9296-0
Fax: +49-(0)8445-9296-50
www.cop-gmbh.de, service@cop-gmbh.de



lichen Polizisten. Dazu gesellen sich Second Chance Prism und Prism MT-Westen, die sich aufgrund des eingewobenen Aramid-Materials als Stichschutz eignen. Die Prism MT-Version bietet darüber hinaus zusätzlichen Ballistik-Schutz. Es versteht sich von selbst, dass

diese Safariland Group/Second Chance-Schutzwesten der drei verschiedenen Baureihen nach den rigorosen Standards des „National Institute of Justice“ (NIJS) geprüft wurden. Weitere Informationen auch unter: www.secondchance.com, www.safariland.com (sp)

Alles fest im Griff mit „totalgrip“

Wer kennt das nicht? Ein Schießwettbewerb im Hochsommer, Körper und Nerven sind angespannt und dann das! Die Hände schwitzen, so dass die Waffe kaum noch vernünftig sicher und wiederholgenau gehalten werden kann. Hier setzt das neue Mittel „totalgrip“ der Firma „Label Pool“ an, das schwitzende Hände wirkungs-

voll verhindern soll. Der Autor hat schon diverse Mittel ausprobiert, bisher leider alle ohne den erwünschten Erfolg. Das eine Mittel hält den Schweiß fünf und das andere Produkt vielleicht zehn Minuten fern. Auch verschiedene Anti-Schweiß-Deo-Roller mit 48 Stunden Langzeitgarantie wurden erprobt. Auch hier Fehlanzeige.

Die Anti-Schweiß-Handlotion hat sich in unseren Praxistests bestens bewährt.

Also blieb bisher nur die Lösung mit Handschuhen zu schießen. Nicht sonderlich schön, aber es erfüllte bis dato seinen Zweck. Bis zu dem Tag, als wir bei der Heckler & Koch Trophy 2014 in Philippsburg in einer lockeren

Runde zusammensaßen und uns H&K-Teamschütze Michael Schütz „totalgrip“ zur Erprobung mit auf den Weg gab. Zuhause angekommen, ab auf den Mehrdistanz-Schießstand, aufrüsten, das Mittel mit ein



**caliber-Kontakt**

Label Pool Schütz GmbH
Christoph-Probst-Weg 4
20251 Hamburg, www.totalgrip.de

„totalgrip“ sorgt für trockene Hände und festen Griff, verströmt dabei den dezent-frischen Duft der Aloe Vera Pflanze.

paar Tropfen auf der Handfläche verteilt und schön verreiben. Als erstes bemerkt man einen angenehmen Duft. Dann stellt man fest, dass das Mittel sehr schnell

einzieht und einen weißen Film auf der Haut hinterlässt. So ähnlich ist es mit den anderen Mitteln ebenfalls. Nun ran an die Waffe und schießen. Zwei

Stunden lang „Fertigkeitsschießen“ und Parcours mit einem S & W 686. Nach den zwei Stunden steht für mich fest, das Mittel hat seinen Dienst perfekt verse-

hen. Die Hände sind noch immer trocken. Die Waffe ist nicht einmal verrutscht, egal ob ein- oder beidhändig geschossen wurde. Um auszuschließen, dass es sich um einen individuellen Einzelfall handelt, gab ich das Mittel einem befreundeten Schützen mit. Auch er war schlachtweg begeistert und wollte sofort wissen, wo man „totalgrip“ erwerben kann. Weil die spezielle Handlotion recht neu ist, befindet sich der Vertrieb im In- und Ausland noch im Aufbau. Zurzeit kann es bei einigen Büchsenmachern/Golfsport-Fachgeschäften oder direkt beim Hersteller zum Preis von 4,80 Euro pro ergiebiger 20-ml-Tube bezogen werden. Auch im Internet auf der Internetseite www.wiederlader.de wird man fündig. (ps)

Rückrufaktion für RWS .22 Hornet Munition

Trotz aller Sorgfalt, die bei der Produktion von RWS Gewehrmuniti-
ton vorherrscht, können sich in seltenen Fällen Verarbeitungsfehler einschleichen, die nicht sofort erkannt werden. So entspricht bei den RWS Patronen im kleinen Büchsenkaliber .22 Hornet mit drei Gramm (46 Grains) schwerem Teilmantelspitz (TMS)-Geschoss des Fertigungs-
zeichens 67 QG in Einzelfällen die Laborierung nicht den gewohnt hohen Qualitäts- und Funktionsstandards und es kann zu innenballistischen Störungen kommen. So gibt es eine vorsorgliche Rückrufaktion, um eventuellen Personen- und Waffenschäden vorzubeugen. Bitte prüfen Sie Ihren Bestand an Patronen mit dem oben aufgeführten Fertigungs-
zeichen und geben Sie die Patronen bei Ihrem Händler ab. Dort erhalten Sie selbstverständlich sofort kostenfreien Ersatz. Sollten Sie Fragen haben, zögern Sie nicht, sich mit dem Hersteller unter der Telefon-
Nummer: +49-911-7930-202 in Verbindung zu setzen.

(sp)



Betroffen vom vorsorglichen Rückruf ist ausschließlich RWS .22 Hornet-Munition mit 3,0 Gramm/46 Grains TMS-Projektil mit dem Fertigungszeichen „67 QG“ und der Artikelnummer „211 63 75“.



- OA-15 Black Label Generation III
- OA Blade Section Titan Sepp folder

OA-15 BLACK LABEL GEN. III

Selbstladebüchsen Kal. .223Rem.

ab 1.425,- € inkl. MwSt.

Das OA-15 Black Label hat den Standard neu definiert.

Geschmiedete Gehäuseteile und Matchläufe von Lothar Walter. Auf Wunsch jetzt auch mit Railvorderschaft und als Freischwinger.

PRÄZISION IST KEIN ZUFALL



**OA-15
MADE IN GERMANY
seit 1998**

*nicht zum sportl. Schießen.
Waffen und Munition nur gegen EWB.

Oberland Arms
Where Innovation is @ Home!

Titan Sepp folder

Ein Klappmesser der Extraklasse

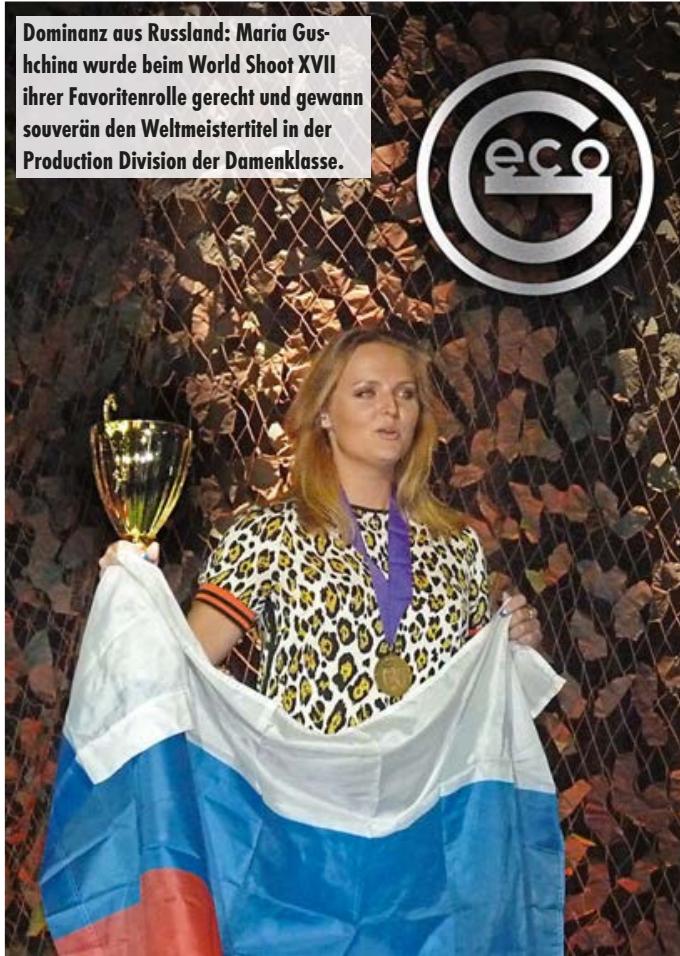
- 94mm Klinge aus D2
- Klinge schwarz PVD beschichtet
- Titanschalen / Framelock
- wire clip / umsetzbar

189,- € * inkl. MwSt.



NEW

*Limitierte Auflage!



Dominanz aus Russland: Maria Gushchina wurde beim World Shoot XVII ihrer Favoritenrolle gerecht und gewann souverän den Weltmeistertitel in der Production Division der Damenklasse.

Maria Gushchina: Frische IPSC-Weltmeisterin

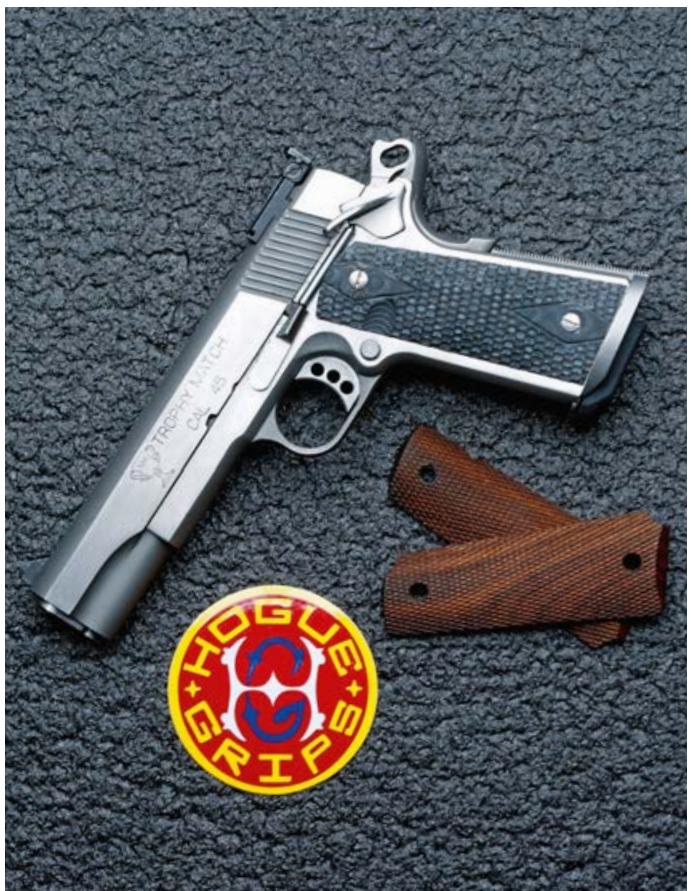
Schon 2011 machte die russische Top-Schützin Maria Gushchina im Junioren-Alter auf sich aufmerksam, als sie beim World Shoot XVI, der IPSC-Weltmeisterschaft in Griechenland, die Production Division in der Damenklasse gewann. Komplettiert wurde ihr Erfolg mit dem Mannschaftstitel, den die Moskauerin mit dem russischen Damenteam holte. Seitdem ist ihr Name ein fester Begriff in der IPSC-Szene. Seit 2012 hat sie im Munitionsbereich mit der Marke GECO einen verlässlichen, innovativen Partner an ihrer Seite. Maria verwendet vor allem die GECO 9 mm Luger 8 g VM Patrone. Damit konnte sie ihre Leistungen in den vergangenen Jahren weiter kontinuierlich verbessern. So ist Maria in den letzten drei Jahren fast ungeschlagen in ihren Wettkämpfen geblieben und beeindruckt durch konstant hohe Leistungen. Diese bescherten ihr neben vielen anderen Siegen auch den Damen Production Europameister Titel 2013. Gekrönt wird ihre junge Karriere jetzt noch durch die WM-Titel Nummer Drei und Vier. Mit einer aufsehenerregenden Dominanz errang Maria den Damen Production Titel beim World Shoot 2014 in Frostproof, Florida, USA. Mit mehr als 10 Prozent Punkten zur Zweitplatzierten, der Schweizerin Christine Burghalter, war der Vorsprung erstaunlich groß. Auch dieses Jahr gelang ihr die Titelverteidigung in der Teamwertung mit den russischen Damen und, um ihre Spaltenklasse vollends zu unterstreichen, gewann sie auch noch das „Shoot Off“ der Damen in der Production Class. Maria vertraute auch in Florida auf die bewährte GECO 9 mm Munition.

(sp)

Hogue G-10 Mascus

Praxistauglichkeit gepaart mit Ästhetik – das zeichnet die Nachrüst-Griffschalen der „G-10-Mascus“-Serie des vielseitigen US-Spezialisten Hogue aus Paso Robles, Kalifornien, aus. Der ebenso leichte wie belastbare Verbundwerkstoff G-10 besteht aus Epoxidharz und Glasfasern. Glasfasern werden gewonnen, indem Glas geschmolzen und aus der Schmelzmasse feine Fäden gezogen werden. Sie besitzen eine hohe Resistenz gegen chemische Stoffe sowie mechanische Einwirkungen und sind sehr witterungs- und alterungsbeständig. Epoxidharz ist ein Kunstharz, der zu einem Kunststoff ge-

härtet werden kann. Nach dem Härteten ist Epoxidharz äußerst fest, zugleich aber wesentlich leichter als Metalle mit vergleichbaren Eigenschaften. Zur Herstellung von G-10 wird eine gewebte Struktur aus Glasfasern in die Epoxidharzmasse eingegeben, mit dieser geformt, und dann gehärtet. Durch das Härteten werden die Glasfaser-matten fest mit dem Epoxidharz verbunden. Der daraus resultierende Faser-Kunststoff-Verbund verdankt seine Stabilität und Widerstandsfähigkeit den Glasfasern, und seine Leichtigkeit dem Epoxidharz. Hogue kann mit über 700 verschiedenen G-10-Produkten aufwarten. Bei der in einem patentierten Verfahren hergestellten, speziel-



Die dünnen und dennoch hochstabilen Hogue G-10-Mascus Griffschalen bieten maximale Griffssicherheit auch bei schweißnassen Händen und/oder ungünstigen Witterungsverhältnissen.



Nach unserem Geschmack passen die grauen Griffschalen besonders gut zu Stainless-Steel-Waffen, doch über Geschmack lässt sich bekanntlich nicht streiten.

len „G-10-Mascus“-Baureihe für Faustfeuerwaffen-Griffschalen schimmern verschiedenfarbige Schichten an der Oberfläche durch, was Erinnerungen an mehrlagigem Damast-Stahl weckt und so für die Modellbezeichnung sorgte. Die Griffschalen gibt es in vielen Farbvariationen mit vier verschiedenen Oberflächen von „smooth“ (glatt) über „checkered“ (klassisches Fischhautmuster) bis hin zu den besonders griffigen Strukturen „Piranha“ und „Chain Link“ für viele gängige Waffenfabrikate. Für die unsterbliche 1911er-Pistole gibt es die Hogue G-10-Mascus-Nachrüstgriffschalen in Versionen für Waffen

ohne oder mit Magazintrichter und zur Abrundung werden sogar Schlagfedergehäuse („ mainspring housing“) in gerader oder gewölbter Ausführung aus G-10 offeriert. Man sieht, die Auswahl ist nahezu unerschöpflich. (ts)

caliber-Kontakt
Die europäische Hogue Niederlassung vertreibt die Produkte über ein Netz an Waffenfachhändlern. Weitere Informationen bei: Power Speed GmbH Auhirschenweg 36, A-1120 Wien Österreich, Telefon: +43 1 28046266
www.hogue-europe.com
hogue-europe@hogueinc.com sowie
www.g10grips.com

caliber Geschenk Abo

Verschenken oder selber schenken

Verschenken Sie caliber an Ihren Schützenfreund und Sie bereiten ihm 10x im Jahr eine große Freude. Oder beschenken Sie sich einfach selbst!



Widerrufsrecht: Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit dem Eingang der Ware bei Ihnen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Ware an die VS Medien GmbH, Wipsh 1, 56130 Bad Ems. Im Falle einer wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren. Wertersatz bei Verschlechterung der Ware ist nicht zu leisten. Bei einer Rücksendung aus einer Warenlieferung, deren Bestellwert insgesamt bis zu 40 Euro beträgt, haben Sie die Kosten der Rücksendung zu tragen, wenn die gelieferte Ware den bestellten entspricht. Andernfalls ist die Rücksendung für Sie kostenfrei.



USB-Stick Pistole (4 GB)
KOSTENLOS zusätzlich als Dankeschön für Sie

Ein Angebot der VS Medien GmbH, vertreten durch Dirk Schönfeld, Amtsgericht Koblenz, HRB 7007. Produktänderungen vorbehalten. Zum Zwecke der Kreditprüfung wird uns die Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG, Postfach 500 166, 22701 Hamburg, die in ihrer Datenbank zu Ihrer Person gespeicherten Adress- und Bonitätsdaten einschließlich solcher, die auf der Basis mathematisch-statistischer Verfahren ermittelt werden, zur Verfügung stellen, sofern wir unser berechtigtes Interesse glaubhaft dargelegt haben.

Coupon ausfüllen und abschicken an:
caliber Leserservice, Postfach 13 51, 56120 Bad Ems, Deutschland, Fax: +49 (0) 2603 / 50 60 103
E-Mail: vertrieb@vsmedien.de
Bestell-Hotline: +49 (0) 2603 / 50 60 101 oder 50 60 102

JA, ich möchte caliber als Geschenk für mich
... ab der nächst erreichbaren Ausgabe zu Ihren Allgemeinen Geschäftsbedingungen für mindestens 1 Jahr (10 Ausgaben) zum Vorzugspreis von 49 Euro (Ausland 59 Euro) inkl. Porto beziehen.

Name, Vorname des Auftragsgebers bzw. des neuen Abonnenten

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Tel./ E-Mail

Zahlungsweise: Gegen Rechnung
 Bequem und bargeldlos per SEPA-Bankeinzug

Bank BIC

IBAN

Datum Unterschrift

WKZ DAc1193/GAc1194/Nov. 2014/caliber 01/2015

Adresse des Beschenkten

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Die Geschenkkarte bitte an mich in meinem Namen an den Beschenkten
Das Eigenabonnement verlängert sich um 1 Jahr, wenn ich nicht 3 Monate vor Ende des Bezugszeitraumes kündige.

caliber
SWAT SCHIESSEN - WAFFEN - AUSRÜSTUNG - TECHNIK



News-Überblick: AR-Schulterstütze von Michael Burk sowie Mündungsfeuerdämpfer, Montageschiene und beidseitige Flügelsicherung von Gunworks.

1A-Komponenten von Gunworks & Burk

Die kleine aber feine deutsche Edelmanufaktur Gunworks von Thomas Eckey entwickelt nicht nur hochspannende, immer aktuelle „Concept Guns“ auf AR-Basis (siehe beispielsweise caliber 11-12/2012), sondern fertigt vorwiegend auch AR-Tuningteile (siehe caliber 3/2012) und offeriert Ausrüstung und spezialisierte Reinigungspro-

dukte. Die von Gunworks angebotenen Pflegemittel des US-Unternehmens KG Industries haben sich in vergangenen, hauseigenen caliber-Tests bestens bewährt (caliber 4/2014). Gleich einen ganzen Schwung an Neuheiten können wir an dieser Stelle in Kurzform präsentieren. Der neue Gunworks Mündungsfeuerdämpfer Thumb Decoy 28 für gängige Langwaffen in allen möglichen Kalibern von .22 Long Rifle bis 8,5 mm Messner Ma-

num mit 19 mm-Laufaußen-durchmesser kann im Schießsport überall dort eingesetzt werden, wo nach Sportordnung keine Kompensatoren zugelassen sind. Der effektiv arbeitende Mündungsaufsatz mit fünf radial-symmetrisch angeordneten Strömungsöffnungen reduziert Hochschlag/Rückstoß, eliminiert stärkstes Mündungsfeuer und das Käfig-Design soll sich positiv auf das Laufschwingungsverhalten auswirken. Wie alle Gunworks Thumb Mündungsaufsätze ist auch der Decoy 28 aus ETG 100-Stahl blitzsauber verarbeitet. Preis: 179 Euro. Bei der Gunworks Bolt Action Rifle Rail (BARR) 4755 handelt es sich um eine 14,5 cm lange MIL-STD-1913 Picatinny-Montageschiene für die Vorderschaft-Unterseite von gängigen Repetierbüchsen (wie beispielsweise Remington 700 Police) für die flexible Positionierung eines Zweibeins (oder anderer Zusatzausrüstung). Die BARR 4755-Schiene

aus 6061T6 Alu besitzt Aufnahmemöglichkeiten für alle typischen Riemenbügelösen von Standard- bis Schnellwechsel-Version und kostet 109 Euro. „SibbAR15“ nennt sich die neue, beidseitige Sicherung für AR-15-Gewehre von Gunworks. Der kürzere Sicherungsflügel wird dabei auf die Seite des Zeigefingers der Schusshand montiert, der längere Hebel auf die Seite des Daumens. Der kürzere Hebel ermöglicht dem Zeigefinger freien Zugang zum Abzug. Der längere Flügel ist für den Daumen gut zu erreichen und lässt sich jederzeit intuitiv bedienen. Die Edelstahl-Bedienelemente werden im „Direct Metal Laser Sintering“ (DMLS)-Verfahren hergestellt, die Sicherungswelle besteht aus ETG 100-Stahl. Auch hier ist die Verarbeitungsqualität mit PVD-Hartstoffbeschichtung der Oberflächen und sauberer Lasergravur tadellos. Der Hersteller empfiehlt den Einbau der beidseitigen



Die HK MR308/Burk BR-10-Schulterstütze ist in Design und Handhabung gefällig.



Gunworks BARR 4755 Montageschiene für alle Repetierbüchsen mit zwei Riemenbügel-Bohrungen in einem Abstand von 47 mm bis 55 mm.

caliber-Kontakt

Gunworks UG, Fasanenweg 38, 58239 Schwerte, Telefon: +49-(0)177-7222801
www.gunworks.de, info@gunworks.de sowie Waffen Burk Im Gutedel 8, 74081 Heilbronn
 Telefon: +49-(0)7131-568286, www.waffen-burk.de, info@waffen-burk.de



Der Gunworks Thumb Decoy 28 (im Stile des HK G28-Mündungsfeuerdämpfers) eignet sich besonders für HK MR223/308 Zivilversionen und ist in allen gängigen Mündungsgewinden verfügbar: 1/2x28 UNEF, M14x1, M15x1, 5/8x24, M18x1.

Das Gunworks „SibbAR15“ Sicherungsset besteht aus:

1 x Hebel lang (für die Daumenseite der Schusshand), 1 x Hebel kurz (für die Zeigefingerseite der Schusshand), 1 x Sicherungswelle sowie 2 x Inbusschraube M3.



Sicherung durch einen Büchsenmacher durchführen zu lassen. Preis: 99 Euro. Vom AR-Spezialisten Michael Burk stammt die neue Nachrüstsicherung für das Heckler & Koch MR308 Selbstladegewehr in .308 Winchester (oder das wohl bald auf dem Markt erscheinende „Super-AR“) in Form des BR-10 von Waffen

Burk). Der sauber gemachte, „stylische“ Hinterschaft aus glasfaserverstärktem Kunststoff mit Polymer-Schaftkappe, Leichtmetallhebel für Längenjustierungen und eingespritzter Metallbuchse für die Befestigung von gängigen Riemenbügelösen kostet 210 Euro und ist derzeit nur über Waffen Burk erhältlich. (sp)



Volles Rohr: Nikon offeriert Prostaff 7-Zielfernrohre – hier das Modell 4-16x50 SF – nun auch mit 30 mm Mittelrohrdurchmesser.

Neue Nikon Prostaff 7 Zielfernrohre

Erstmals mit typisch europäischem Mittelrohrdurchmesser von 30 mm (sowie 4-fachem Zoom) bringt der weltweit renommierte Hersteller Nikon seine Zielfernrohre der „Prostaff 7“-Baureihe auf den Markt. Die Höhen- und Seitenverstellung mit federunterstützter Nullpunkt-Justierung macht präzises Arbeiten und das „Nullen“ besonders schnell und einfach. Die drei neuen Modelle 3-12x42, 4-16x42 und 4-16x50 mit der Zusatzbezeichnung „SF“ sind mit einem seitlichen Turm für den Parallaxenausgleich bestückt, was für ein stets parallaxenfreies Sehfeld auf jeder Entfernung

caliber-Kontakt

Nikon GmbH, Tiefenbroicher Weg 25
40472 Düsseldorf, Telefon: +49-(0)211-9414-0, Fax: +49-(0)211-9414-300
www.nikon.de, webmaster@nikon.de

sorgt. Laut Herstellerangaben erzeugt das mehrschichtvergütete Linsensystem auch in der Dämmerung eine brillante, kristallklare Bildwiedergabe. Die Nikon Prostaff 7-Serie ist für ihr gelungenes Preis-Leistungs-Verhältnis bekannt. Die neuen Modelle kosten: 319 Euro (2,5-10x42), 369 Euro (2,5-10x50 sowie 3-12x42 SF), 459 Euro (4-16x42 SF) sowie 529 Euro (4-16x50 SF). Weitere Informationen auch unter: www.nikon.de (sp)

Die Legende lebt weiter ...

CUNO MELCHER
ME SPORTWAFFEN



Mit Sportkompenator

Die ME 1911 Mod. Sport ist eine Hommage an eine der erfolgreichsten Ordonanz- und Gebrauchswaffen, die jemals produziert wurden. Sie ist ein originalgetreuer, in Funktion und Verarbeitung überzeugender Nachbau im Kaliber 9 mm P.A.K.. Das matt brünierte Finish der ME 1911 setzt neue Akzente.

Alle Infos unter:
www.me-sportwaffen.de

Sie erhalten die ME 1911 Mod. Sport im gut sortierten Fachhandel.

CUNO MELCHER · ME-Sportwaffen GmbH & Co.KG
An den Eichen 20-22 · D-42699 Solingen · Fon +49 (0)2851-58 96-50
Fax -60 · www.me-sportwaffen.de · info@me-sportwaffen.de



KEPPELER GERMANY
Qualität die begeistert!

Keppeler Sportwaffen Waffen mit System

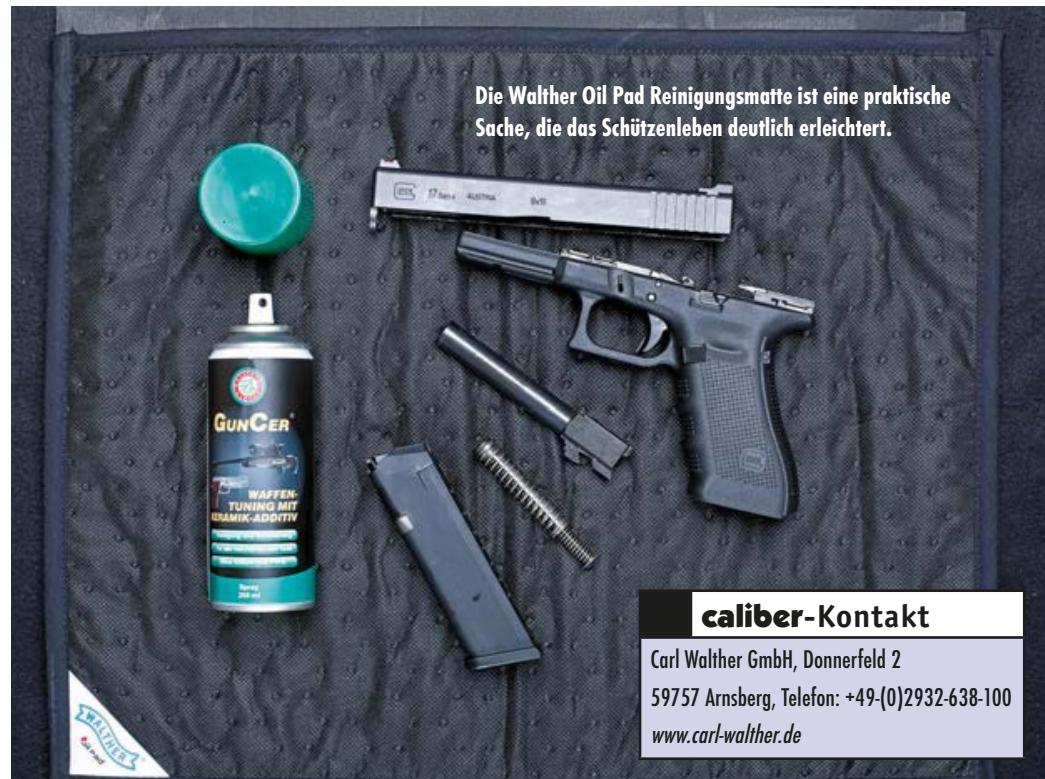


Freigewehr rostfrei
im Aluschaft K09

Keppeler Technische Entwicklungen GmbH
Friedrich-Reinhard-Str. 3 Tel.: +49 (0) 7971 / 911241
D-74427 Fichtenberg Fax: +49 (0) 7971 / 911243
www.keppeler-te.de info@keppeler-te.de

Carl Walther Oil Pad

Schon bei der allerersten Präsentation auf der IWA 2014 staunten wir nicht schlecht über die Leistungsfähigkeit einer der wohl praktischsten Neuheiten auf dem Gebiet der Waffenpflege. Mittlerweile haben wir die von Carl Walther über den Waffenfachhandel vertriebene Reinigungsunterlage namens „Oil Pad“ ausgiebig erprobt und sind vollends überzeugt und schlichtweg begeistert. Die von der Peter Hofsümmner GmbH aus Bergisch Gladbach stammende, rutsch- und reißfeste, dick gepolsterte Spezialunterlage mit undurchlässiger Folie und wabenartiger Struktur für Kurz- (40x50 cm) oder Langwaffen (40x100 cm) ist extrem saugstark und bindet zuverlässig Öle und Reinigungsmittel ohne auszulaufen. Dadurch wird die Arbeitsfläche – sei es die Werkbank in der Werkstatt oder der Wohnzimmertisch zu Hause – vor Verschmutzung und Kratzern



Die Walther Oil Pad Reinigungsmatte ist eine praktische Sache, die das Schützenleben deutlich erleichtert.

caliber-Kontakt

Carl Walther GmbH, Donnerfeld 2
59757 Arnsberg, Telefon: +49-(0)2932-638-100
www.carl-walther.de

sicher geschützt, auch zur Freude der besseren Lebenshälfte! Wer viel schießt, muss leider auch viel putzen. Das Walther Oil Pad nimmt je nach Größe erstaun-

liche 0,9 beziehungsweise 1,8 Liter Flüssigkeit auf. Die etwaige spätere Vorgehensweise bei der Entsorgung beruht auf den Vorschriften für die aufgenom-

menen Flüssigkeiten. Das Oil Pad für Kurzwaffen kostet 10,95 Euro, die größere Ausführung für Langwaffen 17,95 Euro. Weitere Infos auch unter: www.oil-pad.eu (sp)

ThermoSoles: Keine kalten Füße kriegen!

Wir sind in der kalten Jahreszeit angekommen und das bedeutet für viele Menschen, die sich in der freien Natur bewegen, auch kalte Füße. Neben den Unannehmlichkeiten sorgen diese aber schnell für Erkältungsleiden und wer kann sich das in unserer leistungsorientierten Gesellschaft noch erlauben? Auf dem Markt gibt es mittlerweile schon einiges an „Gegenmaßnahmen“ zu erwerben. Hier wären zum Beispiel die chemischen Fußwärmern zu nennen, die sich durch eine Reaktion einer Substanz mit dem Luftsauerstoff erwärmen und auf die Unterseite des Fußes geklebt werden. Leider sind diese nur einmalig zu verwenden und bei Dauergebrauch entsprechend teuer. Elektrische Fußwärmern – bei der die Heizsohle und Akku mittels Flachbandkabel verbunden ist – sind für den Dauergebrauch schon besser. Allerdings ist das Anbringen des Akkus am Stiefel und das Kabel zur Sohle nicht jedermannss Sache. Die Designed4Inspiration GmbH aus Österreich hat sich hier etwas

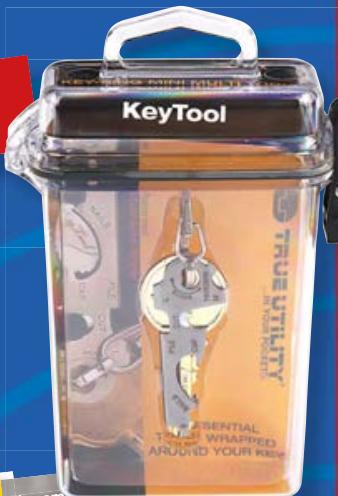
Eleganteres einfallen lassen. Die ThermoSoles sind als etwas dicke Einlegesohle zu verstehen, in deren ein leistungsfähiger Lithium-Ionen Akku sowie Heizelement formschön und praxisgerecht verpackt sind. Die Einsteigerversion ist die ThermoSoles Classic bei denen die Heizleistung beim Unterschreiten von 31 Grad Celsius am Fuß automatisch aktiviert wird. Beim Erreichen von etwa 41 Grad schaltet sich die Heizleistung automatisch wieder ab. Noch besser geht es mit den ThermoSoles 3-D Funk, die sich mittels Fernbedienung Ein/Aus und in der Temperatur von 38 und 44 Grad einstellen lassen. Je nach Heizleistung reichen die wieder aufladbaren Lithium-Ionen- Akkus, nach Herstellerangaben für etwa 2-8 Stunden Laufzeit. Die ThermoSoles Classic kosten 99 Euro, die ThermoSoles mit Funkfernbedienung dagegen 149 Euro und sind in den Größen 36-47 (ThermoSoles Classic bis 46) erhältlich. Der Vertrieb in Deutschland erfolgt über die RUAG Ammotec GmbH in Fürth (www.ruag.com) durch den Fachhandel. Weiter Informationen erhält man direkt beim Hersteller unter: www.thermosoles.eu (ts)



Alles Gute kommt von unten! Die elektrischen Heizsolen von ThermoSoles sind nicht nur für Schützen und Jäger interessant, sondern auch für die, die in der kalten Jahreszeit ihre Outdoor-Aktivitäten fortführen.

3x caliber & TRUE UTILITY KeyTool

Kostenlos



Widerrufsrecht: Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware widerrufen. Die Frist beginnt fruhstens mit dem Eingang der Ware bei Ihnen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Briefes oder der Ware an die VS Medien GmbH, Wipsh 1, 56130 Bad Ems.

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren. Wertersatz bei Verschlechterung der Ware ist nicht zu leisten. Bei einer Rücksendung aus einer Warenlieferung, deren Bestellwert insgesamt bis zu 40 Euro beträgt, haben Sie die Kosten der Rücksendung zu tragen, wenn die gelieferte Ware der bestellten entspricht. Andernfalls ist die Rücksendung für Sie kostenfrei.

Zum Zwecke der Kreditprüfung wird uns die Bürg Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG, Postfach 500 166, 22701 Hamburg, die in ihrer Datenbank zu Ihrer Person gespeicherten Adress- und Bonitätsdaten einschließlich solcher, die auf der Basis mathematisch-statistischer Verfahren ermittelt werden, zur Verfügung stellen, sofern wir unser berechtigtes Interesse glaubhaft dargelegt haben.

Ein Angebot der VS Medien GmbH, vertreten durch Dirk Schönfeld, Amtsgericht Koblenz HRB 7007, Produktänderungen vorbehalten, Lieferung solange Vorrat reicht.

caliber jetzt testen

Das TRUE UTILITY KeyTool

- ein Werkzeug für den Schlüsselbund.

Es bietet Ihnen folgende Funktionen:

- Flaschenöffner
- kleinen, mittleren und großen Schraubendreher
- Feile
- Nagelreiniger
- Pinzette
- Fadenschneider

Es wird in einer wasserdichten Kunststoffdose geliefert, die Sie zur Aufbewahrung verwenden können.

Sie erhalten die nächsten 3 Hefte caliber für nur 12 Euro.

Das TRUE UTILITY KeyTool gibt es als Dankeschön gratis dazu.

JA, ich möchte caliber testen.

Bitte senden Sie mir die nächsten 3 caliber-Hefte für nur 12 Euro. Das TRUE UTILITY KeyTool erhalten ich gratis dazu.

Wenn mir caliber gefällt, brauche ich nichts weiter zu tun. Ich erhalte dann zukünftig caliber zu Ihren Allgemeinen Geschäftsbedingungen für mindestens 1 Jahr (10 Ausgaben) zum Vorzugspreis von 49 Euro (Ausland 59 Euro) inkl. Porto. Möchte ich caliber nicht weiter beziehen, so melde ich mich innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt des dritten Heftes schriftlich beim caliber Leserservice, Postfach 1351, 56120 Bad Ems. Das Abonnement verlängert sich automatisch um 1 Jahr, wenn ich nicht 3 Monate vor Ende des Bezugszeitraumes kündige.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Tel./ E-Mail

Zahlungsweise:

Gegen Rechnung

Bequem und bargeldlos per SEPA-Bankeinzug

Bank

BIC

IBAN

Datum



Unterschrift

Preisstand: Dezember 2014/caliber 01/2015/c1195

So bestellen Sie:

Coupon ausfüllen, abschicken und Zugabe kassieren!

caliber Leserservice

Postfach 13 51
56120 Bad Ems
Deutschland

Fax: +49 (0)2603 - 50 60 103
E-Mail: vertrieb@vsmedien.de

Bestell-Hotline:

+49 (0)2603 - 50 60 101
oder 50 60 102

Leser-Service



Anschrift

VS Medien GmbH
Wipsch 1, D-56130 Bad Ems
Telefon +49- (0)2603 50600
Fax +49- (0)2603 5060100
E-Mail: caliber@vsmedien.de

Leserbriefe & Anfragen

Gerne lesen wir Ihre Kommentare und Vorschläge zu caliber. In der Anzeigenbörse finden Sie die Leserumfrage. Dort können Sie Ihre Meinung äußern, bequemer geht es nicht: kopieren bzw. ausschneiden und abschicken oder faxen - das ist alles. Wenn es sich um spezielle Fragen und Wünsche an die Redaktion handelt, schreiben Sie bitte an:

Redaktion caliber
Luxemburger Straße 305, D-50939 Köln
Stefan Perey
Tel.: +49-(0)221-94198890
stefan.perey@vsmedien.de
Tino Schmidt
tino.schmidt@vsmedien.de
Tel.: +49-(0)221-94198891
per Fax: erreichen Sie die Redaktion unter der Nummer +49 0221 94198899

Abonnements/ Bestellungen

Wenn Sie caliber abonnieren möchten, füllen Sie bitte den Bestellcoupon auf Seite 94 aus.
Bei Fragen zum caliber-Abonnement oder für die Bestellung älterer caliber-Ausgaben wenden Sie sich bitte an:

VS MEDIEN GmbH, Wipsch 1
D-56130 Bad Ems
Tel.: +49-(0)2603-5060-101 oder -102
Fax: +49-(0)2603-5060-103
vertrieb@vsmedien.de
Sonderpreis für Studenten, Azubis, Schüler und Grundwehrdienstleistende gegen Nachweis: Inland: 37,87 €, Ausland: 44,47 €

Anzeigen

Bei Ihren Anzeigenwünschen finden Sie unter der Telefonnummer Tel.: +49-(0)0221-94198892 mit Peter Hoffmann den richtigen Ansprechpartner.
Fax: +49-0221-94198899
peter.hoffmann@vsmedien.de

caliber muss man lesen!
Die Februar Ausgabe erscheint am 28.01.2015

caliber Anzeigenschluss
für die Ausgabe 2/2015 ist der 22.12.2014

Impressum

caliber

SCHIESSEN • WAFFEN • AUSRÜSTUNG • TECHNIK

caliber erscheint zehnmal im Jahr.

28. Jahrgang

Verleger:

Peter Grieder

Redaktion:

Stefan Perey (verantwortlich),

Telefon: 0221-94198890

stefan.perey@vsmedien.de

Tino Schmidt,

tino.schmidt@vsmedien.de

Telefon: 0221-94198891

Wolfgang Karbach (Lektorat)

Ständige Mitarbeiter:

Fred Keßler, Michael Fischer, Stefan Föll,
John Gerards, Hermann Jansen,
Axel Manthei, Dr. Bernhard Metzner,
Jens Tigges, Ken Kempa, Jens Bork,
Oliver Falk, OStFw Hermann Rosenberg,
Marijan Loch, Peter Dlask

Grafik, Layout & Produktion:

Marianne Lawen, Thomas Jason Wieger,
Marc Bauer

Titelfoto:

Uli Grohs, Köln

Anzeigenverkaufsleitung:

Peter Hoffmann

Telefon: 0221-94198892

Fax: 0221-94198899

peter.hoffmann@vsmedien.de

Vertrieb:

VU Verlagsunion KG,

D-65396 Walluf, Postfach 5707

D-65047 Wiesbaden

Telefon: +49-(0)6123-620-0

Verlag/Abonnement:

VS Medien GmbH

Wipsch 1, D-56130 Bad Ems

Tel. +49-(0)2603-5060-101 od.-102

Fax +49-(0)2603-5060-103

E-Mail: vertrieb@vsmedien.de

Einzelverkaufspreis: 5,50 €.

Jahresabonnement für zehn Ausgaben 43,50 € (inklusive Mehrwertsteuer und Porto). Ausland: 59,- €.

Wenn nicht 3 Monate vor Ablauf des Abonnements schriftlich gekündigt wird, verlängert sich das Abonnement automatisch um ein Jahr. ISSN 0933-3738

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 28

Technische Herstellung , Lithographie:

VS MEDIEN GmbH, Druck:

ADV-Augsburger Druck- und Verlagshaus GmbH, D-86167 Augsburg,

Tel.: +49-(0)821/7904-251

Alle Beiträge in dieser Zeitschrift sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen, Übersetzungen und Verwendung von Texten oder Fotos in anderen Medien (auch auszugsweise) nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung des Verlages und Quellenangabe. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Geschäftsführer:

Dr. Christian Müller, Dirk Schönfeld

IVW-Medienkontrolle
(Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.)



ZWEI STARKE MARKEN FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE

DIE US-LEGENDE ZUM LEGENDÄREN PREIS

999,-

DPMs Oracle
049RFA30C1675
UVP €



- Kaliber .223 Rem.
- 16,75" (42,5 cm) langer 4140 Chromemoly-Lauf
- Drallänge 1-9"
- Forward Assist
- Glacier Guard
- Schubschaft
- Gesamtlänge 83–93 cm
- Forged 7075 T6 A3 Flattop Upper Receiver und Forged 7075 T6 Lower Receiver; beide harteloxiert
- A2 Mündungsfeuerdämpfer
- Inkl. 30-Schuss-Magazin
- Gewicht 2,9 kg



STAURAUM SATT ZU AKTIONSPREISEN!

4560PP00BK
Aktionspreis!
UVP € 259,95

153,95

BLACKHAWK RUCKSACK

- Quick Release-Trageriemen mit Brustgurt und abnehmbarem, gepolsterten Hüftgurt
- Rutschfeste HawkTex-Schulterpads mit Einhaken
- Atmungsaktives Rückenpanel mit robustem Tragegriff
- Befestigungsschlaufen an Rucksackfront, -seiten und -deckel
- Innenliegend getrennte Staufächer
- Reflektierender ID-Patch (passend auch für Uniformen)
- Alle Taschen mit Kunststoffschnallen gesichert
- In Deckel-Innenseite eingearbeitete Kartentasche
- Aus Nylon gefertigt
- BLACKHAWK Hydration (Trinkrucksack) kompatibel



4520TB03BK
Aktionspreis!
UVP € 94,95

56,95

BLACKHAWK TRAVELBAG

- Tragegriffe mit Klettverschluss
- Schulterriemen mit HawkTex-Schulterpad
- Maße ca. 69x25x38 cm
- YKK-Reißverschlüsse für leises Öffnen/Schließen
- Beidseitig angebrachte Außentaschen
- Schwarz, 100% Nylon

BLACKHAWK!



IMPORTEUR FÜR DEUTSCHLAND: HELMUT HOFMANN GMBH, SCHEINBERGWEG 6–8, 97638 MELLRICHSTADT, TEL. +49 (0)9776 606-0, FAX -21, INFO@HELMUTHOFMANN.DE, WWW.HELMUTHOFMANN.DE. ERHÄLTLICH ÜBER ALLJAGD FACHGESCHÄFT/VERSAND, FRANKONIA FILIALEN/VERSAND, MSZU ULM UND DEN GÜNTEN FÄCHERHANDEL. ABGABE WAFFEN UND MUNITION NUR AN INHABER EINER ERWERBSERLAUBNIS. SOLANGE VORRAT REICHT. SATZFEHLER, IRRTÜMER VORBEHALTEN.

SSG 3000 Target

KOMPROMISSLOS PRÄZISE.



UVP € 2.799,-*

- Gefluteter Matchlauf .308 Win
- Verstellbarer Sportabzug 1.600 g
- Integrierte Picatinny-Schiene
- Verstellbare Schaftbacke
- Inkl. Zweibein & zwei Magazinen

GRATIS DAZU:

SIG SAUER
Double Rifle Bag

100 Schuss
RWS Target Elite 168 gr



SSG 3000 Target

Ausgestattet mit integrierter 1913 Picatinny-Schiene, 5-fach geflutetem, kaltgeschmiedetem 650 mm Matchlauf mit integriertem Mündungsfeuerdämpfer, Zweibein und ergonomischem Sport-Schaft, bietet das SSG 3000 Target alles, was der ambitionierte Präzisionsschütze braucht. Ein perfekt aufeinander abgestimmtes System – mit überragender Leistung zu einem unschlagbaren Preis. Die neue vollverstellbare Wangenauflage rundet die Ausstattung ab und lässt keine Wünsche offen.

*Lieferung ohne Zielfernrohr